



www.buergerbrief-mechernich.de

57. Jahrgang

Freitag, den 12. Dezember 2025

Woche 50 / Nummer 25

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Aus vielen kleinen Lichtern entsteht ein großes Leuchten. Das gilt für den Weihnachtsbaum vor dem Rathaus und im übertragenen Sinne auch für das Miteinander in Mechernich. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

kürzlich habe ich den Bericht über die musikalische „Zeitreise“ von Uwe Reetz im Barbarahof gelesen. Da waren Seniorinnen und Senioren mit leuchtenden Augen, Menschen, die trotz Demenz plötzlich jeden Refrain mitsingen, ein Musiker, der mit seiner Gitarre pure Lebensfreude schenkt. Ein Moment, in dem alles Schwere für einen kleinen Augenblick in den Hintergrund tritt. Dabei wurde mir bewusst: Es braucht oft gar nicht viel, um einander glücklich zu machen - ein schönes Lied,

ein gemeinsames Schunkeln, eine liebevolle Geste, ein paar Minuten Zeit füreinander. Dieses Jahr hat uns alle auf unterschiedliche Weise gefordert. Politisch begann es mit der vorgezogenen Bundestagswahl im Februar, die viele Diskussionen und Veränderungen mit sich gebracht hat. Für mich persönlich war es ein Jahr der großen Schritte: der intensive Kommunalwahlkampf, das überwältigende Vertrauen, das Sie mir im September als neuer Bürgermeister ent-

gegengebracht haben, und ein Start in ein Amt, das mich jeden Tag mit neuen Eindrücken, Begegnungen und Herausforderungen erfüllt. Dafür möchte ich von Herzen Danke sagen: Den Menschen, die mich begleitet haben, meiner Familie und meinen Freunden, die mir immer Rückhalt geben, und all jenen, die mich auf dem weiteren Weg unterstützen und konstruktiv mit mir zusammenarbeiten. Gleichzeitig durften wir 2025 vie-

Fortsetzung auf S. 2



„Ich wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige Momente der Freude und einen guten Start in das Jahr 2026“, schreibt Bürgermeister Michael Fingel in seinem Weihnachtsgruß.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.

Dr. Judith Pelzer
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht


PELZER
RECHTSANWÄLTE

SPEZIALKANZLEI FAMILIENRECHT

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Fertiggarage + Garagentor Carport + Gerätehaus

Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Matratzen Verkaufsschau

Jetzt zugreifen

Matratzen zu traumhaft günstigen Preisen

Messe-Neuheiten eingetroffen!

Fachkundige Beratung



53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

le schöne Momente erleben. Allen voran unser rauschendes Fest, mit dem wir 50 Jahre Stadtwerdung gefeiert haben. Dieses Jubiläum hat uns gezeigt, wie groß der Zusammenhalt in unseren 44 Orten ist, wie engagiert unsere Ehrenamtlichen wirken, wie viele Menschen in Mechernich mit Herz und Tatkraft füreinander da sind. Und doch leben wir in einer Zeit, die uns deutlich macht, dass Frieden und Sicherheit nichts Selbstverständliches sind. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine beschäftigt uns weiterhin, gerade hier in Mechernich als Bundeswehrstandort. In meiner Rede zum Volkstrauertag habe ich gesagt, dass ich mit meinen 41 Jahren zu einer Generation gehöre, die in Frieden und Freiheit aufgewachsen ist. Für uns war Krieg lange etwas, das in Büchern stand, etwas Vergangenes. Heute müssen wir erkennen, dass Frieden stets verteidigt und bewahrt werden muss. Und so, wie viele Soldatinnen und Soldaten aus unserer Stadt Verantwortung für Sicherheit übernehmen, so können auch wir im Kleinen Verantwortung füreinander übernehmen. Es braucht nicht viel: ein Lächeln auf dem Wochenmarkt, ein ehrliches Zuhören in einem anstrengenden Alltag, eine Essensspende für die Tafel, ein Besuch bei jemandem, der sich einsam fühlt, gemeinsame Zeit mit denen, die uns wichtig sind. Wenn wir einander mehr solche kleinen Geschenke machen, entsteht aus vielen kleinen Lichtern ein großes Leuchten. Lassen Sie uns mit diesem Gedanken in die Weihnachtszeit gehen: Es braucht nicht viel, um glücklich zu sein - und es braucht nicht viel, um andere glücklich zu machen. Nehmen wir uns das zu Herzen, genießen wir Zeit mit unseren Familien, mit Freundinnen und Freunden, begegnen wir uns mit Freundlichkeit und tragen diesen Gedanken bewusst mit ins neue Jahr. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige Momente der Freude und Erholung sowie einen guten, zuversichtlichen Start in das Jahr 2026.

Ihr Michael Fingel
Bürgermeister der Stadt Mechernich

„Oss Stadt fiert Fastelovend“



14 Tollitäten, sechs Vereine und ein Bürgermeister Michael Fingel, der zu seinem ersten karnevalistischen Empfang in die Mechernicher Barbaraschule eingeladen hatte. Mit dabei: ein Fünfgestirn und zwei Damen-Dreigestirne. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Buntes Tollitäten-Panorama beim karnevalistischen Bürgermeister-Empfang in der Mechernicher Barbara-Schule - Spaß, Zusammenhalt und gute Taten gingen Hand in Hand - Sechs Vereine präsentierten Familien-Fünfgestirn, Prinzenpaar, Prinzen und zwei Damen-Dreigestirne



Was wäre eine „Einschulung“ ohne Schultüte... und Propellerkappe? Lehrer „Dr. Welsch“ (r.) hatte neben reichlich Humor auch ein karnevalistisches Starterset für Bürgermeister Michael Fingel. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Die Aula war schon zu Anfang gut gefüllt. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

tümen und Glitzer verwandelte, war klar: „Oss Stadt fiert Fastelovend“ ist mehr als ein Motto - es ist gelebter Alltag im Mechernicher Karneval. Musikalisch auch vom Tambourcorps Kommern, der Band „Lückenfüller“ und dem Vussemer „Partyprinz“ mit Hits wie „Sweet Caroline“ und „Hey hey boom boom shalala täterä“ untermalt, war an diesem Abend gute Laune vorprogrammiert. Bürgermeister Michael Fingel begrüßte die zahlreich erschienenen Tollitäten, Vereinsvertreterinnen und -vertreter sowie Gäste mit spürbarer Freude zu seinem ersten karnevalistischen Empfang:



„Fällt Dir was auf?“ Prinz Maxi I. hielt Bürgermeister Michael Fingel wortwörtlich den Spiegel vor. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Auch ein Kostüm gab's vom Kinderprinzen.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

für ihn „weit mehr als bunte Kostüme, Musik und fröhliche Stunden“. Es sei ein Stück regionaler Identität, - „gelebte Kultur, die Generationen verbindet“. Er dankte allen Aktiven für ihr großes Herzblut im Ehrenamt - und erteilte dafür den ersten großen Applaus des Abends. Jeder der anwesenden Karnevalsvereine aus Mechernich, Kommern, Vussem, Lorbach, Bergheim und Weyer zeigten ihm im Anschluss, was sie auf ihre ganz eigene Art besonders macht.

„Dr. Welsch“ machte karnevalstauglich

Dann betrat einer die Bühne, der den Karneval im Blut hat: Björn Wassong („Ne Jeck im Rähn“) schlüpfte als Moderator des Abends in die Rolle des schrulligen Lehrers „Dr. Welsch“ von der „rheinischen Akademie für Brauchtum und Fröhlichkeit“. Mit viel Humor attestierte er Fingel, wie vielen Bürgermeistern, ein „nicht besonders ausgeprägtes Karnevals-Gen“ - und kündigte augenzwinkernd an: „Lieber Herr Finger... äh Fingel - das ändern wir heute!“ Zur karnevalistischen „Einschulung“ unter dem Motto „Dreimol Null is Null blieb Null“ überreichte er dem Stadtchef stilvoll eine Propeller-Kappe und eine liebevoll mit den Mechernicher Ortsnamen dekorierte Schultüte. Fortan, so erklärte der „Doktor“, habe der Bürgermeister vom Weiberfastnacht bis Aschermittwoch ohnehin „nix mehr zu melden“ - dann regierten die Narren. Das Publikum tobte.

Zwischendurch erklärte „Dr. Welsch“ mit viel Wortwitz rheinische Besonderheiten von „Alaaf“ bis „Fastelovend“, lobte die Mechernicher Schullandschaft, die sogar auf dem diesjährigen Sessi-

onsorden verewigt ist, und dankte ausdrücklich der Organisatorin Manuela Holtmeier sowie allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund. Stellvertretend für alle helfenden Hausmeister ehrte er Rainer Schulz auf der Bühne.

„Jeder Ort mit Stolz vereint“

Ein Höhepunkt des Abends war der Einzug des Prinzen des Festausschusses Mechernicher Karneval: Prinz Thorsten I. mit seinem Gefolge aus Festausschuss, Prinzengarde, den KC Bleifööss und weiteren Karnevalsfreunden. In seiner Rede spannte er den Bogen über das Sessionsmotto „Jeder Ort mit Stolz vereint im Fastelovend“ und erinnerte daran, wie sehr Karneval in Mechernich für Zusammenhalt, Menschlichkeit und gegenseitige Hilfe steht. Trotz leicht angeschlagener Stimme trug er seine Verse vor - und sang mit allen Anwesenden „In unserm Veedel“.

Eine Familie - fünf Tollitäten

Besonders viele Herzen gingen auf, als die KG Greesberger Kommern 1947 e.V. aufmarschierte: mit Kinderdreigestirn und ihren Eltern als Prinzenpaar. Eine ganze Familie, die als erstes Fünfgestirn Mechernicher Karnevalsgeschichte schreibt: Prinz Maxi I., Jungfrau Louisa, Bauer Kilian sowie Prinz Marcel I. und Prinzessin Michaela. Die jecke Zeit zeige, „dass es egal ist, woher man kommt - wir feiern immer wunderbar zusammen“. Wenn sich die Weltpolitik davon etwas abgucken würde, „wäre die Welt ein Stückchen besser“, meinte Prinzenvater Marcel - bevor die Gesellschaft ein musikalisches Ausrufezeichen setzte. Kinderprinz Maxi sorgte darüber hinaus mit energetischem Tanz und viel Humor für Begeisterung.



Rufen zu Prinzenblutspenden in Mechernich (18. Dezember) und Kommern (21. Januar) auf: (v. l.) DRK-Bereitschaftsleiter Sascha Suijkerland, Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker, das Kommerner Fünfgestirn sowie die DRK-Blutspendebeauftragte Edeltraud Engelen und die Vorsitzende der KG Greesberger Nicole Reipen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Die PGM-Bigband untermalte den jecken Abend musikalisch.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



„Mechernich Alaaf!“ hieß es unter anderem von FMK, Prinzengarde, Bleifööss und Organisatorin Manuela Holtmeier.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

So hielt er Bürgermeister Fingel wortwörtlich den Spiegel vor, der statt Kostüm bis dato „nur“ einen Anzug mit rotem Band trug, und überreichte ihm eine Perücke samt Sonnenbrille zur Kostümierung. Fingel war begeistert und nannte ihn seinen „karnevalistischen Endgegner“. Dennoch ver-

standen sich beide sehr gut - und so versprach ihm der Bürgermeister einen ganzen gemeinsamen Tag in der Stadtverwaltung.

„Bock auf Party?!“

Aus Vussem reiste der Karnevalsverein 1977 Vussem e. V. mitsamt Jugendgarde an, die einen beein-

Fortsetzung auf S. 4



Bereits strahlend betrat Print Stefan I. aus Vussem die Bühne mit Adjutanten. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Danach legte der „Partyprinz“ am Mischpult auf. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Die Vussemer Tanzgarde brachte Bewegung in den Abend. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Die Stimmung war wieder einmal super. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

druckenden Tanz hinlegte. Präsident und Moderator sprachen von einer langen Tradition: Seit Mitte der 1990er Jahre sei man - abgesehen von Corona - praktisch durchgehend mit Tollitäten im Stadtgebiet unterwegs. In dieser Session steht „Partyprinz“ Stefan an der Spitze. Ein „Seiteneinsteiger“, wie sein Präsident Michael Mertes schmunzelnd erklärte - immer dabei, aber nie „ganz vorne“. Das ändert sich nun: Gemeinsam mit seinen Adjutant-

innen Nadine und Joline sowie Adjutant Thomas verbreitete er echtes Party-Feeling. Sein Motto: „Groß und klein, ob dick oder dünn, von fern oder nah - solange wir die Jecke sinn, sind wir alle gleich.“ Weil der Prinz neben Vussem auch am DJ-Pult zuhause ist, war schnell klar: Dieser Abend bekommt noch eine Extraschicht Feierlaune - spätestens nach dem Ausruf: „Bock auf Party?!“
Leben retten
Zwischen all der Fröhlichkeit setz-

te das Deutsche Rote Kreuz - neben Sicherstellung des körperlichen Wohlbefindens aller Anwesenden - einen weiteren wichtigen Akzent. Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker, Bereitschaftsleiter Sascha Suijkerland und die Blutspendebeauftragte Edeltraud Engelen machten sich gemeinsam mit dem jungen Kommerner Dreigestirn für die traditionelle Prinzenblutspenden im Stadtgebiet stark. Statt finden die royalen „Aderlässe“ mit Tollitäten am Mittwoch,

21. Januar, von 16 bis 20 Uhr in der Bürgerhalle Kommern und am Donnerstag, 18. Dezember, von 15.30 bis 20 Uhr im Rotkreuz-Zentrum Mechernich. Es ist bereits die elfte Aktion dieser Art. Begonnen hatte alles einst mit Björn Wassong in Weyer - inzwischen, so das DRK, würden diese Termine noch „besser angenommen als normale Blutspenden“. Besonders rührend: der junge Kommerner Karnevalsprinz erklärte, warum er die Spendenaktion so wichtig fin-



Gute Stimmung kam unter anderem von der Band „Lückenfüller“. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Viele Orden verlieh man untereinander. Auch der Mechernicher Prinz Thorsten an die Kommerner Jungfrau Louisa. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

det. Man helfe Leuten, die krank sind. „Das ist einfach schön“ Noch sei er zwar zu jung - „aber wenn ich älter bin, werde ich auch Blut spenden.“ Seine Schwester stimmte ihm zu: „Das ist wichtig, damit andere Menschen gut leben können.“ Während der Auftritte, auch der I. G. Lorbach mit ihrem Damen-Dreigestirn aus Prinz Kathrin I., Bauer Elena und Jungfrau Vivien, den Seilbahn-Jecken Bergheim mit Prinz Philip I. und Prinzessin Christina sowie der KG Weyerer Blömche, die mit Prinz Annika I., Bauer Jenni und Jungfrau Larissa ebenfalls ein Damen-Dreigestirn haben, wurden fleißig Orden untereinander verliehen - während aus einem offiziellen Empfang längst eine große, familiäre Karnevalsparty geworden war. „Dat es Heimat“.

pp/Agentur ProfiPress

57. Jahrgang | Freitag, 12. Dezember 2025 | Nr. 50 / 2025



MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
DER STADT MECHERNICH

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Bekanntmachung der Bezirksregierung Köln

Zur vorläufigen Sicherung und Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Veybachs, des Hauserbachs, des Mitbachs, des Krebsbachs, des Veyboschmühlenbachs, des Mühlengrabens Satzvey und der Flutmulde Wisskirchen im Bereich der Städte Euskirchen und Mechernich.

Das Überschwemmungsgebiet des Veybachs wurde zuletzt mit Verordnung vom 03. Juli 2014 (verkündet im Amtsblatt Nr. 29 für den Regierungsbezirk Köln vom 21. Juli 2014 und das des Hauserbachs (ehemalig „Weyer Bach“) mit Verordnung vom 29. November 2013 (verkündet im Amtsblatt Nr. 50 für den Regierungsbezirk Köln vom 16. Dezember 2013) festgesetzt. Die Bezirksregierung Köln hat gemäß § 76 WHG das gesetzliche Überschwemmungsgebiet des Veybachs, des Hauserbachs, des Mitbachs, des Krebsbachs, des Veyboschmühlenbachs, des Mühlengrabens Satzvey und der Flutmulde Wisskirchen für ein 100-jährliches Hochwasserereignis neu ermittelt. Es betrifft die Flächen beiderseits des Veybachs vom Gewässerkilometer (km) 0+000 bis zum km 19+100, des Hauserbachs vom km 0+000 bis zum km 1+500, des Mitbachs vom km 0+000 bis zum km 2+600, des Krebsbachs vom km 0+000 bis zum km 0+500, des Veyboschmühlenbachs, des Mühlengrabens Satzvey und der Flutmulde Wisskirchen, die bei einem 100-jährlichen Hochwasser überschwemmt oder durchflossen oder die zur Hochwasserentlastung oder Rückhaltung beansprucht werden.

Die Grundlagen zur Erarbeitung des Überflutungsgebietes beruhen auf den Arbeiten zur Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie an dem Veybach, dem Hauserbach, dem Mitbach, dem Krebsbach, dem Veyboschmühlenbach, dem Mühlengraben Satzvey und der Flutmulde Wisskirchen.

Die in Kraft getretenen Verordnungen werden in diesem Bereich entsprechend aufgehoben und zunächst vorläufig gesichert.

Die künftige Festsetzung des Überschwemmungsgebietes in dem betroffenen Bereich ist in den beigefügten Übersichtskarten Nr. 1/2 bis 2/2 (Maßstab 1:25.000, Az.: 54.B2 2025-0091177, Stand 25.03.2025) und in den zehn Detailkarten Nr. 1/10 bis 10/10 (Maßstab 1:5.000, Az.: 54.B2 2025-0091177, Stand 25.03.2025) eingetragen, die Bestandteil der Verordnung sind.

Gemäß § 83 Abs. 3 Landeswassergesetz NRW (LWG) legt die zuständige Behörde die Karte eines Überschwemmungsgebiets nach § 76 Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes, das bereits ermittelt, aber noch nicht festgesetzt ist, zur vorläufigen Sicherung für die Dauer von vier Wochen öffentlich aus.

Zur endgültigen Festsetzung des neuen Überschwemmungsgebietes ist für den Entwurf der ordnungsbehördlichen Verordnung samt den nachstehend genannten Karten gemäß § 83 Abs. 2 Sätze 3 und 4 LWG für die Dauer von zwei Monaten die öffentliche Auslegung vorgeschrieben, damit jedermann Einsicht nehmen kann.

Diese hat bei mir sowie im Bereich der Städte Euskirchen und Mechernich, auf deren Gebiet sich die Überschwemmungsgebietsverordnung auswirken wird, zu erfolgen.

Gemäß § 27b VwVfG NRW ist, sofern durch Rechtsvorschrift die Auslegung von Dokumenten zur Einsicht angeordnet ist, diese dadurch zu bewirken, dass die Dokumente auf einer Internetseite der für die Auslegung zuständigen Behörde oder ihres Verwaltungsträgers und

auf mindestens eine andere Weise zugänglich gemacht werden. In dem Zeitraum von zwei Monaten, vom 12.12.2025 bis 11.02.2026 einschließlich, werden die genannten Unterlagen auf der Internetseite der Bezirksregierung Köln <https://www.bezreg-koeln.nrw.de/bekanntmachungen> bekannt gegeben.

Zusätzlich erfolgt eine Offenlage der Unterlagen in der Zeit vom 12.12.2025 bis 11.02.2026 einschließlich an folgenden Orten:

Bezirksregierung Köln

Zeughausstraße 2 - 8
50667 Köln

Montag bis Freitag

08:30 - 15:00 Uhr
nach Terminvereinbarung unter 0221/147-3580

Stadt Euskirchen

Kölner Straße 75
53879 Euskirchen

Montag bis Donnerstag

08:00 - 14:00 Uhr

Freitags

08:00 - 13:00 Uhr

Nach vier Wochen, also am 09.01.2026 tritt die vorläufige Sicherung des Überschwemmungsgebietes gem. § 82 Abs. 3 LWG NRW automatisch in Kraft.

Zu der geplanten Festsetzung des Überschwemmungsgebiets des Veybachs, des Hauserbachs, des Mitbachs, des Krebsbachs, des Veyboschmühlenbachs, des Mühlengrabens Satzvey und der Flutmulde Wisskirchen besteht gemäß § 76 Abs. 4 WHG i. V. m. § 83 Abs. 2 S. 3 LWG für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, Stellung zu nehmen.

Die Stellungnahmen sind bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum 25.02.2026 einschließlich, an die Bezirksregierung Köln, Zeughausstr. 2 - 8, 50667 Köln zu richten.

Eingehende Stellungnahmen werden geprüft und - sofern ihr Inhalt berechtigt ist - im Rahmen des weiteren Verfahrens berücksichtigt werden.

Anschließend wird die ordnungsbehördliche Verordnung zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes bekannt gemacht werden.

Sie wird dann gemäß § 33 Abs. 2 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG) eine Woche nach dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft treten.

Kosten, die bspw. durch die Einsichtnahme in die Unterlagen oder die Bestellung eines Vertreters/einer Vertreterin entstehen, werden nicht ersetzt.

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs der Verordnung und der Karten zur vorläufigen Sicherung und Festsetzung wird hiermit bekannt gegeben.

Bezirksregierung Köln

Obere Wasserbehörde

54.B2 2025-0091177

Köln, den 01.12.2025

Im Auftrag

gez. Fischer

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Drei Rätsel für „Tryptychon“



Dr. Peter Schweikert-Wehner, alias Kirchenkunstautor „Tryptychon“ mit dem „Marienbild“ von Gemünd, ein Werk, das um das Jahr 1600 vielleicht in „Teamwork“ auf der Kölner Schildergasse entstanden ist. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Dr. Peter Schweikert-Wehner (56) sucht nach Spuren von Kirchenkunstwerken und einem kirchennahen Karnevalsorden und bittet die Bevölkerung um Mithilfe
Mechernich/Köln - Der Mechernicher Apotheker, Kirchenkunstforscher und Wikipedia-Autor Dr. Peter Schweikert-Wehner, im Internet bekannt unter seinem Netzpseudonym „Tryptychon“, hat in den vergangenen Jahren einige kunsthistorische Rätsel im Rhein-

land gelöst. Unter anderem wurde in den Medien über seine Recherchen zum Roggendorfer Schnitzaltar und zum Mechernicher Antependium berichtet. Jetzt stellt Schweikert-Wehner drei neue Fragen und bittet die Öffentlichkeit um ihre Mithilfe. Auf einem Flohmarkt in Kommern fiel ihm ein ungewöhnliches Stück in die Hände: ein Karnevalsorden aus Bleiverglasung, datiert auf das Jahr 1986 - allerdings in lateinischen Ziffern = „MCMLXXXVI“.

Auf der Hauptplakette finden sich das Kölner Stadtwappen mit den drei Kronen der Heiligen Drei Könige, elf Flammen für die Jungfrauen der heiligen Ursula, das Diözesankreuz, die Buchstaben F, E, K sowie das Papstwappen Johannes Pauls II.
 Noch merkwürdiger: Eine Gravur verweist auf ein „52 Jahre zurückliegendes Ereignis“ in der Kölner Diözesankurie, das also in den Jahren 1933 oder 1934 stattgefunden haben könnte - die genaue Bedeutung blieb bislang verborgen. Schweikert-Wehner vermutet einen kirchlichen und gleichzeitig karnevalistischen Zusammenhang.

Berührungsreliquie?

In einer kleinen Hülse des Ordens befindet sich zudem ein Stück roten Teppichs, mutmaßlich jenes Stoffes, über den Papst Johannes Paul II. bei seinem Köln-Besuch 1980 geschritten ist. „Nach katholischer Auslegung wäre dies eine Berührungsreliquie“, so Dr. Peter Schweikert-Wehner.



Auf der Hauptplakette finden sich das Kölner Stadtwappen mit den drei Kronen der Heiligen Drei Könige, elf Flammen für die Jungfrauen der heiligen Ursula, das Diözesankreuz, die Buchstaben F, E, K sowie das Papstwappen Johannes Pauls II. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Doch trotz intensiver Nachforschungen beim Festkomitee Kölner Karneval, im Karnevalsmuseum und über den Kölner Exprinzen und Fasteleer-Historiker Wicky Junggeburth blieb der Ursprung bislang unklar: „Vielleicht erkennt ja jemand eines der Motive und kann sich einen Reim darauf machen, oder weiß, wer diesen außergewöhnlichen Orden geschaffen hat.“

Marienbild von Gemünd

Der zweite Forschungsgegenstand ist ein Mariengemälde, das laut Wikipedia-Autor „Tryptychon“ um 1600 entstanden sein dürfte. Schweikert-Wehner entdeckte es im Privatbesitz in Gemünd. Das Restaurierungsatelier Sarah Renn aus Euskirchen hat das Ölgemälde inzwischen fachgerecht freigelegt und gereinigt.

Die Darstellung zeigt Maria als Siegerin über das Böse, mit dem Jesuskind auf dem Arm, auf einer Mondsichel stehend, die Schlange - Symbol des Teufels - unter ihren Füßen. Rosen umranken die Szene: ein Motiv, das auf die im 15. Jahrhundert aufblühende Rosenkranzfrömmigkeit verweist. „Ich habe das Ölgemälde freilegen lassen“, berichtet Schweikert-Wehner. „Es ist das oberste von mindestens drei Darstellungen auf derselben Leinwand.“ Das Werk ist nicht signiert. Und auch nicht datiert. Der gebürtige Sinziger hält es für möglich, dass es



Heute ist das „Pax-Täfelchen“ hinter Glas nahe dem Altar der Hosteler Pfarrkirche St. Hubertus und zu den Heiligen Drei Mauren ausgestellt. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

aus einer Kölner Werkstatt der Spätgotik oder des Frühbarock stammt - vielleicht aus der Schildergasse, wo mehrere Maler die-



Hier ist der Griff auf der Rückseite des Hosteler Pax-Täfelchens zu erkennen. Wurde die kleine Devotionalie beim Friedensgruß während der Heiligen Messe damit von einem Gläubigen zum nächsten weitergereicht? Oder diente das Holz zur Befestigung an einem Wagen, der auf den sich bei Hostel kreuzenden Hauptstraßen, der Via Agrippa (Köln-Trier) und der Krönungsstraße (Frankfurt-Aachen), unterwegs waren? Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Die Rosenkranzmadonna (it.: „Madonna del Rosario“) ist ein 1605/06 entstandenes Gemälde von Michelangelo Merisi da Caravaggio. Das in Gemünd entdeckte Bild entstand ebenfalls um das Jahr 1600, der Blüte der Rosenkranzfrömmigkeit, ist aber nach Ansicht von „Tryptychon“ Peter Schweikert-Wehner künstlerisch bei weitem nicht so anspruchsvoll. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Auf einem Flohmarkt in Kommern erwarb der Kirchenkunsthilfe und Apotheker Dr. Peter Schweikert-Wehner diesen möglicherweise aus dem Kölner Kirchenkarneval stammenden Orden.
Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Claudia Müller und Peter Schweikert-Wehner am Hosteler Pax-Tafelchen. Es handelt sich bei diesen früher gebräuchlichen liturgischen Gegenständen um mit Darstellungen Christi, Mariens oder Heiliger verzierte Tafelchen, die zur Weitergabe des Friedenskusses in der Messe dienten. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

ser Zeit tätig waren, teils auch in „Teamwork“, wie man heute die gemeinsame Arbeit einer ganzen Werkstatt an einem Produkt nennen würde. Stilistisch wagt Schweikert-Wehner Einflüsse von Stefan Lochner, Martin Schongauer oder sogar Peter Paul Rubens zu erkennen. „Aber das bleibt Spekulation“, räumt der Mechernicher ein. „Sicher ist nur, dass es kunsthistorisch mehr Aufmerksamkeit verdient.“

Pax-Tafelchen von Hostel

Das dritte Rätsel betrifft ein Pax-

Tafelchen - eine kleine, kunstvoll gearbeitete Platte mit der Darstellung der Auferstehung Christi, die in der Pfarrkirche St. Hubertus und zu den Heiligen Drei Mäuren in Mechernich-Hostel aufbewahrt wird.

Das Objekt wird, so der Heimatforscher Hans-Peter Schiffer, bereits im 15. Jahrhundert in Hostel erwähnt. Der Fundort sei bemerkenswert: Das Dorf lag sowohl an der Via Agrippa (Köln-Trier) als auch an der Krönungsstraße (Frankfurt-Aachen). „Es ist gut möglich, dass hohe Herrschaften

auf ihrer Reise hier Station machten“, sagt Schiffer. Der Ortsname „Hostel“ könnte aus einem alten Wort für Herberge abgeleitet sein. Pax-Tafelchen wurden auch „Kusstafelchen“ genannt, weil man sie während des Friedensgrüßes in der Eucharistiefeier mit den Lippen berührte - eine Verehrungsform, wie sie so noch heute in den orthodoxen Kirchen mit Ikonen üblich ist. Schweikert-Wehner vermutet, dass das Tafelchen von einem vornehmen Gast in Hostel zurückgelassen wurde. Heute ist es hinter Glas im Altar-

raum ausgestellt.

Dr. Peter Schweikert-Wehner ist überzeugt: „Regionale Kirchenkunst und Volkskultur sind oft eng miteinander verwoben. In vermeintlich kleinen Dingen steckt häufig große Geschichte.“ Darum bittet er nun die Öffentlichkeit um Mithilfe: Wer kennt den Hintergrund des Karnevalsordens von 1986? Wer kann etwas zur Herkunft des Gemünder Marienbildes sagen? Und wer weiß mehr über das Pax-Tafelchen von Hostel?

pp/Agentur ProfiPress

Mitteilung der Wasserzählerstände

Wir bitten alle Kunden im Versorgungsbereich der Stadtwerke Mechernich, die noch nicht die Stände für die Jahresabrechnung 2025 mitgeteilt haben, diese

spätestens bis zum 30.12.2025 einzureichen (ausgenommen hiervon sind die Kunden der Verbandswasserwerk GmbH Euskirchen). Zwischenzählerstände (für

Gartenbewässerung, Vieh, WC etc.) sind jedoch aus allen Orten erforderlich.

Tel. Nr.: 02443/492234 oder 492233

Fax. Nr.: 02443/495234 oder 495233

Meldung per Internet: mechernich.de

„Untaten, über die kein Gras wächst“

Pogrom-Gedenkgang mit Beteiligung von Gymnasium, Gesamtschule und evangelischer Kirche - Neue Stele an zerstörter Synagoge eingeweiht - Erinnerung an verfolgte und getötete Nachbarn sowie große Verantwortung Mechernich - 10. November 1938, Rathergasse in Mechernich: Der Motor eines Traktors schreit auf. Ein dumpfer Schlag, als Eisen auf heiliges Mauerwerk trifft. Fenster bersten und buntes Glas regnet in tausenden Splittern auf das Kopfsteinpflaster. Die Reichspog-

romnacht, Höhepunkt eines lang gereiften und geschürten Judenhasses, macht auch vor dem kleinen Bergarbeiterdorf in der Eifel nicht halt.

Es ist unter anderem die Synagoge, Zentrum des jüdischen Lebens im Stadtgebiet, die Ziel des blinden Hasses wird. Davor: Stiefel, Mäntel, Schatten. Manche lachen, manche schweigen - doch alle sehen zu, während weitere jüdische Geschäfte, Häuser und Wohnungen angegriffen und zerstört werden. Aus Nachbarn und Freunden

wurden in nur einer Nacht (Mittäter).

Exakt 87 Jahre später standen rund zweihundert Menschen an genau dieser Stelle. Sie gedachten den Männern, Frauen und Kindern, die aus Mechernich fliehen mussten, verschleppt oder getötet wurden - nur, weil sie Juden waren. An sie erinnert ab sofort eine Stele, die im Rahmen des jährlichen Pogrom-Gedenkganges eingeweiht wurde. Von hier führte er ins Foyer des Gymnasiums Am Turmhof (GAT), dann wei-

ter über die „Eifelpassage“ bis vor das Rathaus. „Es war ein ganz besonderer Abend“, wie eine Anwesende betonte.

„Rechtzeitig handeln“

Initiator Franz-Josef Kremer organisiert das Ganze seit 1999: „Der Gedenkgang erinnert an die Verbrechen des NS-Regimes von 1933 bis 1945 - und mahnt, die Zeichen zu erkennen, wenn Freiheit, Demokratie und Menschenrechte heute bedroht sind.“ Auch warnte er vor innerdemokratischer Zer-

Fortsetzung auf S. 8



Eine neue Gedenkstele der Arbeitsgruppe „Forschen-Gedenken-Handeln“ wurde im Rahmen des jährlichen Pogrom-Gedenkganges in Mechernich eingeweiht. Sie steht dort, wo exakt 87 Jahre zuvor die Synagoge zerstört worden war.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

strittenheit, die sich heute wieder zeigt: „Uneinigkeit hat die Weimarer Republik geschwächt. Wer glaubt, Rechtsradikale erledigten sich von selbst, irrt. „Nie wieder“ heißt, rechtzeitig zu handeln.“ Die Arbeitsgruppe „Forschen - Gedenken - Handeln“ machte das Mahnmal möglich. Gisela Freier, die die Gruppe mit Ehemann Wolfgang, Rainer Schulz und Elke Höver betreibt, erklärte den Grund für die Neugestaltung: „Der alte Stein lag versteckt zwischen Autos - unscheinbar, mit einer Inschrift, die das Geschehene nicht beim Namen nannte. Heute nennen wir es klar: Die Mechernicher Synagoge wurde am 10. November 1938 zerstört - von auswärtigen Tätern und Bewohnern der Stadt.“ Freier fragte, „welche Mechanismen aus ganz normalen Nachbarinnen und Nachbarn Täter machen“, und schloss: „Wir können nur lernen, wenn wir anerkennen,

dass in vielen Familien Täter waren. Wir sind die Nachfahren - wir müssen verhindern, dass so etwas wieder möglich wird. Es gibt Untaten, über die kein Gras wächst.“

„Stimme erheben“ Bürgermeister Michael Fingel knüpfte daran an: „Solche Zusammenkünfte machen traurig und nachdenklich - aber auch hoffnungsvoll, weil so viele, gerade junge Menschen, nicht vergessen wollen.“ Er zitierte seinen Großvater, der Kriegsgefangener in Russland war: „„Es ist leicht, eine Entscheidung zu treffen - schwer kann es sein, damit zu leben.““ Fingel leitete daraus eine Gegenwartsaufgabe ab: „„Die Stimme erheben und handeln, wo Unrecht geschieht.“ Und er versprach, die Arbeit der vergangenen Jahre weiter zu unterstützen: „Sie ist mir auch persönlich sehr wichtig.“ Ebenso war Alt-Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick mit von der Par-



Rainer Schulz (Arbeitsgruppe) legte eine weiße Rose vor der Stele nieder. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Franz-Josef Kremer (m.) organisiert die Gedenkveranstaltungen seit 1999. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

tie: „Hier stehen wir ziemlich genau dort, wo die Synagoge einst stand - mitten in der Stadt. Das sagt viel aus: Jüdisches Leben war seit Jahrhunderten in Mechernich integriert.“ Zur Inschrift von 1988 bemerkte er, dass diese „in einer Zeit entstand, in der viele Zeitzeugen und ehemalige Parteigänger noch lebten - man tat sich schwer, Schuld beim Namen zu nennen“. Er schloss mit einem Zitat der Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer: „Seid Menschen.“

Gespräch mit Sophie Scholl

Im Foyer des Gymnasiums Am Turmhof inszenierten Schülerinnen ein Gespräch mit „Sophie Scholl“, die mit der Gruppe „Weiße Rose“ Widerstand gegen die NS-Diktatur geleistet hatte und dafür hingerichtet wurde. So hieß es: „Schweigen ist schlimmer als Angst.“ Und: „Ein Verbrechen bleibt ein Verbrechen - auch wenn es der Staat begeht.“ Die Botschaft, besonders an junge Menschen: „Hört nicht auf, selbst zu denken. Wenn etwas Unrecht ist, steht auf - auch wenn niemand mit euch steht.“

Eine zweite GAT-Gruppe ließ Steine sprechen - als Sinnbild für die Unantastbarkeit der Menschenwürde: „Jeder Stein ist ein Unikat - wie jeder Mensch. Im Nationalsozialismus wurden Unterschiede zur Entmenslichung genutzt. Heute mahnen uns diese Steine, Vielfalt zu achten und niemandem Steine in den Weg zu legen, der die Welt besser machen will.“ So bekam jeder ein eigenes Exemplar mit auf den Weg.

Vor der Eifelpassage, wo die Jüdinnen Jenny und Lina Kaufmann ein Modegeschäft führten - „ein



Alt-Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick zitierte die Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer: „Seid Menschen.“ Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Gisela Freier: „Wir sind die Nachfahren - wir müssen verhindern, dass so etwas wieder möglich wird.“ Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Bürgermeister Michael Fingel zitierte seinen Großvater: „Es ist leicht, eine Entscheidung zu treffen - schwer kann es sein, damit zu leben.“
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Im Foyer des GAT Mechnich inszenierten Schülerinnen ein Gespräch mit Sophie Scholl.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ganz normales Kaufhaus, in dem Menschen einkauften, redeten, lachten“ - versuchte eine Gruppe der Gesamtschule nachzuvollziehen: „Wie fühlt es sich an wenn alles, was Du aufgebaut hast, in einer Nacht verschwinden würde?“ Als die Schrecken jener Nacht passierten, half ihnen niemand. Man sah nur zu. „Diese Passivität tut fast noch mehr weh als die Gewalt. Wir sagen: Nie wieder schweigen, nie wieder wegschauen - für alle, die heute jemanden brauchen.“ Zugleich kündigte die Schule an, sich für neue Stolpersteine zum Gedenken an die jüdische Familie Kaufmann einzusetzen; Spenden- und Kontaktmöglichkeiten gebe man noch bekannt.

Die Evangelische Kirchengemeinde schilderte bei der letzten Station vor den Toren des Rathauses Eindrücke einer Exkursion in das ehemalige Konzentrationslager „Mauthausen“: „Die „Todesstiege“, die Namen der Ermordeten, die Enge des Steinbruchs - unvorstellbar.“ In Linz erlebten die Teilnehmenden Gedenktafeln mit Klingeln: „Man klingelt - zur Erinnerung daran, wie die SS Menschen aus ihren Wohnungen holte. Und zugleich, weil es Nachbarn waren, Freunde.“ Zur Veranschaulichung hatten sie ein solches Klingelschild neben sich aufgestellt. Am Ende lud man zum gemeinsamen Gebet ein: „Mach uns sensibel gegen alle Formen von Hass - auch wenn er sich bürgerlich tarnt.“

„Bitte, tut alles dafür...“

Zum Abschluss erinnerte Sabine Henze, die sich immer wieder für Demokratie in Mechnich einsetzt, an mehrere Begegnungen



Vor der „Eifelpassage“ war die dritte Station. Auch hier haben einst Juden gelebt und gearbeitet.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

mit einer Auschwitz-Überlebenden, die im dortigen Mädchenorchester gespielt hatte: „Sie sagte zu mir: „Ihr seid nicht schuld - aber bitte, tut alles dafür, dass es nicht wieder passiert.““

So liefen an diesem Abend viele Fäden zusammen: die neue Stele am historischen Ort, junge Stimmen, die Würde buchstäblich in die Hände legten, die Bereitschaft zweier Schulen, Verantwortung zu übernehmen - und der Appell, „nie wieder“ als Handlungswort zu begreifen. „Danke für die große Beteiligung“, sagte Kremer: „Ich hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr wiedersehen. Vielleicht sogar mit vielen weiteren Menschen.“ Rainer Schulz dankte allen, die die Stele möglich gemacht hatten: „Ein besonderer Dank gilt dem Bauhof für die Installation und Jannis Müller von der Firma „Willi Müller“ aus Hostel für das handwerkliche und künstlerische Können. Danke auch an Stadtarchivar Stefan Meyer - und für 20 Jahre verlässliche Unter-

stützung an Alt-Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Diese Verlässlichkeit hat uns immer wieder Rückenwind gegeben.“

Die erste Stele in Mechnich, die nun Teil der neuen ist, wurde 1988 eingeweiht - auf Anregung von Hans-Peter Arntz, drei Jahre nach einem ersten Mahnmal in Komm-

ern. Schon in seiner Rede damals thematisierte er das Ringen um Worte, die Nähe der Täter- und Zuschauergesellschaft und die Mahnung, sich zu erinnern. Die neue Stele führt dies fort - deutlicher, sichtbarer und endlich am richtigen Ort.

pp/Agentur ProfiPress



Schülerinnen der Gesamtschule betonten: „Nie wieder schweigen, nie wieder wegschauen - für alle, die heute jemanden brauchen.“

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Wald, Wiese, wuselig



Doppelte Sieger am GAT: Lehrer Andreas Maikranz (sitzend r.) freute sich mit seinen Schüler über die Auszeichnung zweier Schulprojekte mit dem Klimaschutzpreis der Westenergie. Die Siegerehrung übernahm Westenergie-Regionalmanager Achim Diewald (sitzend l.) im Beisein von Schulleiter Micha Kreitz (hinten 2.v.l.) und dem Ersten Beigeordneten Thomas Hambach (r.). Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Gymnasium Am Turmhof gewinnt Platz 1 und 3 beim Westenergie-Klimaschutzpreis - Holzheim belegt Platz 2 - Preisgelder in Höhe von insgesamt 2500 Euro ausgeschüttet

Mechnich/Holzheim - Wald, Wiese, wuselig. Es sind drei Worte, die die drei Preisträger des Westenergie-Klimaschutzpreises bestens beschreiben. Denn es handelt sich um ein Projekt, bei dem Schüler junge Bäume für den Wald von morgen anpflanzen, um einen Bolzplatz, der zu Teilen liebevoll renaturiert wurde und um eine AG, bei der jüngere und ältere Schüler gemeinsam auf eine Entdeckungsreise durch Wildwiesen gehen.

Gleich zwei Projekte des Gymnasiums Am Turmhof (GAT) belegten Spitzenplätze: Die Baumpflanzaktion der Fünftklässler erreichte Platz 1 (1250 Euro Preisgeld), das Wildwiesen-Projekt sicherte sich Platz 3, der mit 500 Euro Preisgeld prämiert wird. Den zweiten Platz (750 Euro Preisgeld) gewann die Renaturierungsinitiative aus Holzheim. Überreicht wurden die Auszeichnungen von Achim Diewald, Kommunalmanager der Westenergie AG, und Mechnichs Erstem Beigeordneten Thomas Hambach.

Diewald würdigte bei der Preisverleihung den Einsatz der Schülerinnen und Schüler sowie ihres Lehrers: „Gemeinsam mit eurem Lehrer seid ihr ein unschlagbares Team. Der Lehrer braucht euch, ihr braucht den Lehrer - und dann klappt es mit diesen Preisen.“

Hambach ergänzte: „Wir freuen uns Jahr für Jahr über die Initiativen aus dem Stadtgebiet, die beim Klimaschutzpreis mitmachen. Der Westenergie möchte ich herzlich für die Aktion danken.“ Auch GAT-Schulleiter Micha Kreitz zeigte sich sichtbar stolz auf die Leistungen seiner Schülerschaft und seines Kollegen. Er hob hervor, wie konsequent das Gymnasium Umweltbildung lebt. So gibt es auch noch ein Obstbaumprojekt, bei dem die Schulgemeinschaft jedes Jahr köstlichen Apfelsaft herstellt. Dieser wurde den Gästen der Preisverleihung als köstliches Gastgeschenk überreicht.

Umweltbildung als Steckenpferd Das Siegerprojekt, die Baumpflanzaktion, ist seit Jahren ein fester Bestandteil des fünften Schuljahres am GAT. Gemeinsam mit der Forstverwaltung Nesselrode pflanzen die Kinder junge Bäume im Mechnicher Wald, bestimmen Arten, erforschen Bodenbeschaffenheiten und lernen, wie nachhaltige Forstwirtschaft funktioniert. Lehrer Andreas Maikranz, der beide prämierten GAT-Projekte betreut, erklärt: „Umweltbildung ist mein Steckenpferd, und das bringe ich den Schülerinnen und Schülern sehr gerne näher.“ Die Baumpflanzung ist von hoher Relevanz, weil auch die Wälder rund um Mechnich mit den veränderten Klimabedingungen zu kämpfen haben.

Den dritten Platz holte sich das Wildwiesenprojekt des GAT. Dabei erforschen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Kindern aus den umliegenden Grundschulen, wie artenreich eine Wildwiese ist, wenn man sie wachsen lässt. Mit Lupen, Keschern und Bodenproben entdecken sie Insekten, Pflanzen und Tiere, vergleichen gepflegte und ungemähte Flächen und lernen so, warum Wildwiesen wertvolle Lebensräume sind. Unterstützt werden sie dabei von der Tierforscher-AG des Gymnasiums. Zwischen den beiden GAT-Projekten platzierte sich auf Platz 2 eine



In Holzheim übergaben Westenergie-Regionalmanager Achim Diewald (hinten) und der Erste Beigeordnete Thomas Hambach (l.) die Auszeichnung an den Ortskartell-Vorsitzenden Dr. Karl-Heinz Ponsen (2.v.l.) und an Ortsbürgermeister Hans-Joachim Emonds (r.).

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Initiative aus Holzheim. Unter dem Titel „Wildwuchs - wir renaturieren unseren Bolzplatz“ verwandelten Ortskartell und Ehrenamtliche den alten Bolzplatz hinter dem Generationenplatz in eine naturnahe Fläche. Bereits seit neun Jahren wird dort gepflanzt, gepflegt, neu gestaltet und geschaut, wie die Natur sich ihren Raum zurückerobert. Die Wildwiese wird nur einmal jährlich gemäht, heimische Sträucher und Bäume wurden gesetzt, und natürliche Rückzugsorte wie Totholzhaufen, Wildbienenbehausungen, Nistkästen und eine Schwalbenpfütze wurden angelegt. Unterstützt wird das Projekt von der Biologischen Station Euskirchen. Da Initiatorin Hildegunde Schumacher verhindert war, nahmen Dr. Karl-Heinz Ponsen, Vorsitzender des Vereinskartells, und Ortsbürgermeister Hans-Joachim Emonds die Auszeichnung entgegen. Beide freuten sich über die Würdigung und betonten gegenüber Diewald: „Wir freuen uns sehr über die Anerkennung dieser Initiative und dass damit auch das Engagement in den Ortsteilen gewürdigt wird.“

pp/Agentur ProfiPress

Von Maus Mats bis „Muffelmonster“



Bürgermeister Michael Fingel war ein Leser beim diesjährigen Vorlesetag in Mechernich. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Vorlesetag begeisterte Kita-Kinder in Mechernich - Bürgermeister, Landrat, Ehrenamtler und mehr mit dabei

Mechernich - Wie magisch Sprache sein kann, hat der 21. bundesweite Vorlesetag auch in Mechernich wieder gezeigt: das motzige „Muffelmonster“ und Mats, die kleine Maus, sorgten in den Awo-Kitas Nyonsplatz und Mechernich-Zentrum für leuchtende Kinderaugen. Mit Herz, Stimme und Leidenschaft erweckten sie unter an-

derem Bürgermeister Michael Fingel, Landrat Markus Ramers und Ehrenamtler zum Leben.

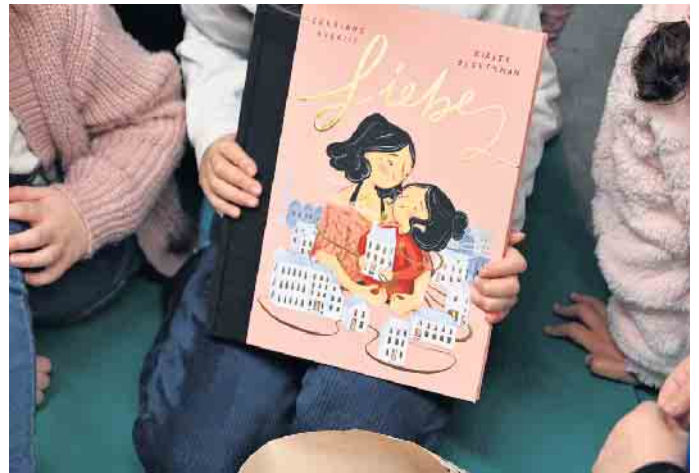
Liebenswerter „Muffel“

Am Nyonsplatz lasen neben Michael Fingel auch Gesamtschullehrer Niklas Schneider und GAT-Schulleiter Micha Kreitz aus der Welt des „Muffelmonsters“. Gemeinsam mit dem kleinen Moritz und der motzigen, aber irgendwie doch liebenswerten Kreatur, lernten die Kinder, dass schlechte Lauten

Fortsetzung auf S. 12



Mit dabei war auch Landrat Markus Ramers... Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



... der den Kindern ein Buch namens „Liebe“ schenkte. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Peter-Lorenz Könen (l.) liest seit zehn Jahren fast jede Woche in der Awo-Kita in der Emil-Kreuser-Straße. Mariia Melnyk (r.) übersetzte auf ukrainisch. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Neben dem Landrat las auch Lumnije Mehmeti auf Albanisch vor. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

ne sich manchmal am besten vertreiben lässt, wenn man sie einfach teilt - und gemeinsam darüber lacht. Den Kindern entging auch das zotelige Äußere des kleinen Griesgrams nicht: „Das sieht aus wie ein Katzenmonster - lustig und mit ganz großen Füßen!“ Für Bürgermeister Fingel war klar: „Aktionen wie der Vorlesetag finde ich super. Beim nächsten Mal bin ich wieder dabei!“

Eine besondere Insel
In der Emil-Kreuser-Straße stand die Geschichte „Mats und die Wundersteine“ im Mittelpunkt. Dazu hatten die Organisatorinnen Simone Wittig und Sarah Lang mit ihrem Team eine aufwendige Insel samt glänzenden Steinen mitten im Zimmer dekoriert. Unter anderem nahmen Landrat Markus Ramers und Ehrenamtler Peter-Lorenz Könen die Kinder mit auf dieses zerbrechliche Eiland voller

Mäuse und geheimnisvoller goldener Steine. Mariia Melnyk (Ukrainisch) und Lumnije Mehmeti (Albanisch) übersetzten. Die Geschichte ist bekannt für ihre zwei Enden - eines düster, eines hoffnungsvoll -, die zeigen, wie wichtig Entscheidungen und Gemeinschaft sind. Peter-Lorenz Könen liest seit zehn Jahren fast jede Woche in der Kita vor. Alle kennen ihn und freuen sich, wenn er kommt. Für

ihn ist das Ehrenamt pure Erfüllung: „Das ist eine tolle Sache. Ich habe richtig Entzug, wenn es mal ausfällt. Es ist einer der schönsten Jobs der Welt - Kinder sind ehrlich und ich kann komplett abschalten.“ Egal ob Muffelmonster oder Wundersteine - die Geschichten zeigten, was Vorlesen bewirken kann: Neugierde, Fantasie und Verbundenheit.
pp/Agentur ProfiPress

Manege frei für starke Kinder

Eine Projektwoche mit dem Circus Casselly ließ die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Firmenich-Obergartzem über sich hinauswachsen - Für 2029 ist die Zirkusfamilie bereits wieder angefragt
Firmenich-Obergartzem - Das große blau-gelbe Zirkuszelt war schon von weitem zu sehen. In der Manege flimmerte das Licht, auf den Bänken drängten sich Mütter, Väter, Großeltern und Geschwister. Die Handys waren gezückt, die Stimmung in freudiger Erwartung angespannt - und dann betraten die ersten Kinder die Manege. Applaus brandete auf. Die Zirkusprojektwoche der Grundschule Firmenich-Obergartzem mit dem Circus Casselly erreichte mal wieder einen Höhepunkt. Begonnen hatte alles eine Woche zuvor. Rund 40 Eltern rückten an einem Samstag im November zum Platz neben der neuen Schule an, um gemeinsam mit der Zirkusfamilie das große Zelt aufzubauen. Für Schulleiterin Alexandra Offermann war allein dieser Auftakt

ein Erlebnis: „Wann können Erwachsene schon mal ein richtiges Zirkuszelt aufbauen? Alle hatten unglaublich viel Spaß, es war ein tolles Gemeinschaftsgefühl.“ Am Montag zogen die Kinder zum ersten Mal in die Manege ein. Die Familie Casselly stellte sich vor, die Schülerinnen und Schüler lösten ein kleines Zirkusquiz und dann kam der Moment, der Alexandra Offermann jedes Mal aufs Neue beeindruckt: „Es ist wirklich bemerkenswert, wie schnell die Familie Casselly die Stärken der Kinder erkennt und sie in genau die richtige Gruppe einteilt.“
Training in acht Projektgruppen
Ab Dienstag wurde trainiert und zwar richtig. Anderthalbstündige Workshops in acht Projektgruppen forderten Mut, Konzentration und Teamgeist: Bodenakrobaten, Jongleure, Clowns, Piraten, Trampolinis, Fakire, Seiltänzer und Trapez. Was in diesen Tagen geschah, ist beeindruckend. Kinder, die sonst schüchtern sind, wuchsen über sich hinaus. Andere, die im Unter-



Spot an, Manege frei: Diese Bodenakrobaten der Grundschule Firmenich-Obergartzem eröffneten eine der drei Vorstellungen im Circus Casselly. Der Applaus war ihnen sicher. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

richt manchmal schwer ins Tun finden, strahlten plötzlich vor Selbstvertrauen. „Sie fiebern dem großen Auftritt entgegen und wachsen jeden Tag ein Stück mehr.“ So beschreibt es die Schulleiterin. Für die zwölf Klassen der Schule gab es am Ende drei ausverkauf-

te Aufführungen, jeweils bunt gemischt vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Jongleure ließen Tücher, Bälle und Ringe durch die Luft wirbeln. Clowns sorgten mit Slapstick und schelmischen Grimassen für tosendes Gelächter. Die Bodenakrobatik zeigte



Mit Ringen, Bällen oder Tüchern - die Jongleure begeisterten das Publikum mit ihren Kunststücken. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Eine super lustige Truppe: Die Clowns trieben den Zirkusdirektor mit ihrer lauten Musik und ihrem Tanz in den Wahnsinn. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Hebefiguren, die so manchem Zuschauer den Atem stocken ließen - darunter ein Mädchen, das sicher auf den Schultern zweier starker „Artistenkameraden“ stand. Trapezkinder schwebten durch die Manege, Seiltänzer balancierten mit erstaunlicher Ruhe. Die Fakire ließen Kinder-
 augen staunen und die Piraten wirbelten voller Energie über die Bühne.
 Und danach? „Die Kinder gehen anders aus diesem Zirkus heraus, als sie hineingegangen sind“,

sagt Offermann. „Sie sind anderthalb bis drei Köpfe größer und dieses Gefühl bleibt. Monate später können wir im Unterricht daran anknüpfen: „Weißt du noch? Im Zirkus hast du das auch geschafft. Du kannst das!““
Immer noch Gänsehautmomente
 Für die Schulleiterin war es bereits die fünfte Zirkusprojektwoche ihrer Karriere. „Und doch bekomme ich bei jeder Aufführung Gänsehaut. Es ist einfach überwältigend zu sehen, wie die Kinder über sich hinauswachsen.“

Eine besonders herzerwärmende Szene ereignete sich ganz am Ende:
 Zirkusdirektor Casselly rief - völlig überraschend - Alexandra Offermann selbst in die Manege. Sie sollte am Trapez zeigen, was sie kann. „Ich war völlig perplex“, erzählt sie lachend. Doch dann rief ein Kind aus der ersten Reihe: „Frau Offermann, du schaffst das schon!“
 Für die Schulleiterin ein besonderer Moment. „Da war mir klar: Die Kinder haben in dieser Woche

nicht nur Mut gelernt, sondern auch, anderen Mut zu machen.“ Daher steht für sie fest, dass der Circus Casselly in vier Jahren unbedingt wiederkommen muss.
 „Wir haben den Circus bereits angefragt und hoffen sehr, dass es klappt.“ Bis dahin werden die Erinnerungen an Manege, Scheinwerferlicht und lauten Applaus noch lange in Firmenich-Obergartenzem nachklingen - und bei vielen Kindern das Gefühl hinterlassen: Ich kann viel mehr, als ich dachte.
 pp/Agentur ProfiPress

Kleine Stars in großer Manege



Volle Konzentration: Für die vier Auftritte in der voll besetzten Manege hatten die kleinen Akrobatinnen und Akrobaten vier Tage lang fleißig geprobt. Foto: KGS Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

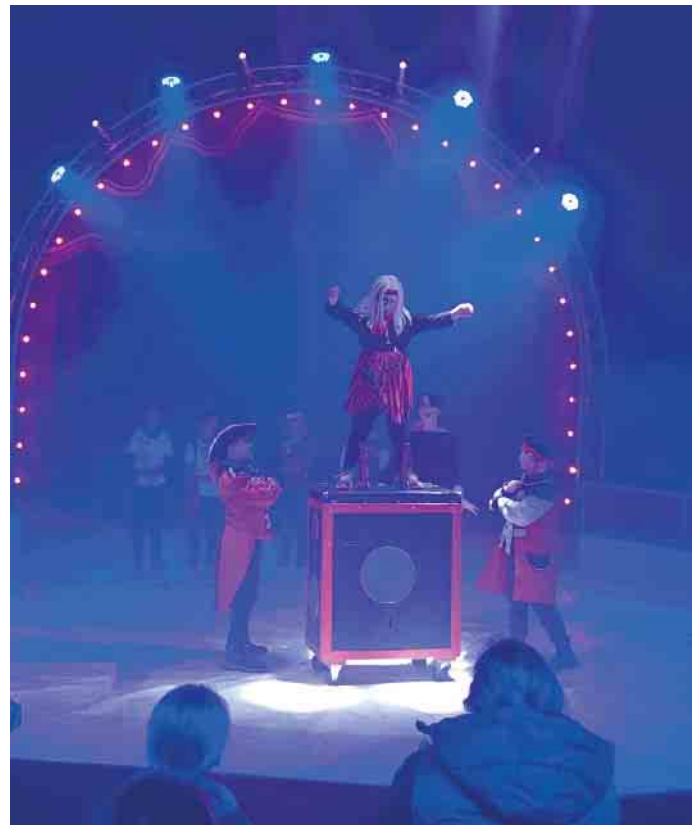
Viermal ausverkauft: Kids der KGS Mechernich sorgten für Bauchkribbeln und schwitzige Hände - Eltern, Geschwister, KGS-Team und Gäste von Vorstellungen verzaubert - Dank an die Sponsoren

Mechernich - „Träume nicht dein Leben - lebe deinen Traum!“
 Unter diesem Motto verwandelte sich die Grundschule Mechernich in der vergangenen Woche in eine glitzernde, lebendige Zirkuswelt. Rund 400 Schülerinnen und Schüler durften erleben, wie es sich anfühlt, selbst einmal in der Manege zu stehen. - Und diese Erfahrung werden sie wohl so schnell nicht vergessen!
 Bereits am Samstag rollten die bunten Wagen des Circus Casselly auf das Schulgelände. Innerhalb weniger Stunden stand, dank der kräftigen Unterstützung zahlreicher Eltern, das große Zirkuszelt. Ein Moment voller Vorfreude, der sich am Montagmorgen in gespannte Aufregung verwandelte:

Die Kinder konnten es kaum erwarten, die Manege zu betreten. Zum Auftakt gab die Zirkusfamilie Casselly eine kleine Vorstellung und präsentierte die verschiedenen Workshops: Trapezkunst, Clownerie, Bodenakrobatik, Jonglage, Feuerkunst und vieles mehr. Danach durften die Mädchen und Jungen wählen, welche Nummer sie im Laufe der Woche einstudieren wollten. Mit Eifer, Mut und erstaunlicher Disziplin trainierten sie ihre Kunststücke - und wuchsen dabei oft über sich hinaus.

„Riesengroßes Kompliment an unsere Kinder!“

Der Lohn für diese Arbeit: Vier restlos ausverkaufte Galavorstellungen am Donnerstag und Freitag. Strahlende, geschminkte Kinder-
 augen in der Manege, begeisterter Jubel auf den Tribünen und ein Applaus, der unter die Haut ging: All das machte deutlich, wie viel Magie in diesem Projekt steckt.
 „Ein riesengroßes Kompliment an unsere Kinder!“, zeigte sich



Casselly statt Roncalli: Dank etlicher Sponsoren fühlten sich Geschwister, Eltern und Gäste in der professionell ausgeleuchteten Manege wie bei einer „echten“ Zirkusvorstellung. Foto: KGS Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Schuldirektor Uli Lindner-Moog gerührt. „Ihr habt uns staunen lassen. Mit Kreativität, Teamgeist, Talent und echtem Zirkuszauber. Jede Nummer war ein kleines Kunstwerk, und Ihr könnt unglaublich stolz auf Euch sein. Wir sind es auf jeden Fall!“
 Ein ebenso herzliches Dankeschön sprach der Leiter der KGS den Eltern aus, ohne deren Unterstützung diese Woche nicht möglich gewesen wäre. Auch der Zirkusfamilie Casselly, die mit Professionalität, Herzlichkeit und echter Leidenschaft eine unvergessliche

Projektwoche möglich gemacht habe, dankte der Schulleiter ausdrücklich. „Auch das multiprofessionelle Team der Grundschule Mechernich hat Großes geleistet - im Unterricht, in den Workshops und rund um die Vorstellungen. Solch ein Projekt gelingt nur mit einem Team, das mit Herzblut arbeitet.“

Finanzielle Unterstützung erhielt die Schule durch großzügige Spenden der Kreissparkasse Euskirchen, der Volksbank Euskirchen, des Vereins „Stark für Kinder“,
 Fortsetzung auf S. 14

des DRK-Kreisverbandes Euskirchen, von Mechernich Aktiv e.V., der Mechernich-Stiftung, des Rotary Club Euskirchen-Burgfey, der Firma Arns Bau GmbH sowie des

Fördervereins der Grundschule Mechernich. „Dank dieser Beiträge“, so Lindner-Moog, „konnte das Projekt nicht nur realisiert werden - es bleibt sogar ein Über-

schuss für zukünftige Aktionen übrig.“

Gemeinsam haben wir etwas geschaffen, das weit über eine Schulwoche hinauswirkt“, freute

sich Schulleiter Uli Lindner-Moog. „Ein Erlebnis, das in den Herzen unserer Kinder noch lange leuchten wird.“

pp/Agentur ProfiPress

Geschenk für Leseratten und Spielfüchse

Stadtbücherei Mechernich wirbt mit tollem Angebot - Zum Fest die „Jahreskarte plus“ verschenken - „Onleihe Erft“ ist für 27 Euro inklusive - Zugang zu 17 000 Medien: Tonies, Hörbücher, Nintendo-Switch- und Gesellschaftsspiele

Mechernich - Weihnachten steht vor der Tür. Wer für Eltern, Geschwister oder Freunde noch nach einer passenden Geschenkidee sucht, der wird vielleicht bei der Stadtbücherei Mechernich fündig, die einen richtig coolen Gutschein in petto hat.

Für 27 Euro gibt es die „Jahreskarte plus“, die der ganzen Familie ein Jahr voller Lese-Spaß und Medienvielfalt beschert. Ob Romane, Sachbücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs, Nintendo-Switch-Spiele oder Gesell-

schaftsspiele: Mit rund 17.000 verfügbaren Medien findet hier jede Altersgruppe garantiert das Richtige.

Edurino-Figuren und Bilderbücher Darüber hinaus öffnet der Büchereiausweis ein Jahr lang die Tür zur „Onleihe-Erft“, mit der man digitale Bücher und Hörbücher bequem auf Tolino, Laptop oder Smartphone nutzen kann. Auch für die Kleinsten wird dort bestens gesorgt: Vom Bilderbuch bis zu Kinderspielen ab zwei Jahren, Tonies, Edurino-Figuren und ganz neu: den Book-Tonies.

Das Team der Stadtbücherei ist überzeugt: „Ein Gutschein ist bestens angelegtes Geld, und sorgt bei jedem Bücherwurm für leuchtende Augen unterm Weihnachtsbaum!“

pp/Agentur ProfiPress



Ein Jahr Lesen, Spiel und Spannung: Das verspricht der weihnachtliche Geschenkgutschein der Stadtbücherei Mechernich zum Preis von 27 Euro. Grafik: KI/ChatGPT/pp/Agentur ProfiPress.

Behördengänge clever planen

Rathaus Mechernich: Schließzeiten rund um die Feiertage - An den letzten beiden Dienstagen im alten Jahr bleibt die Stadtverwaltung geschlossen - Kein Service auch am Freitag, 2. Januar

Mechernich - Die Stadtverwaltung Mechernich weist darauf hin, dass das Rathaus zwischen Weihnachten und Neujahr an folgenden zwei Werktagen geschlossen bleibt: Dienstag, 23. Dezember und Dienstag, 30. Dezember. Im neuen Jahr bleibt die Rathauspforte nur am Freitag, 2. Januar, zu.

Wie gewohnt geöffnet ist die

Stadtverwaltung trotz Schulferien sowohl am Montag, 22., als auch am Montag, 29. Dezember. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen an diesen Tagen problemlos erledigen.

Ab Montag, 5. Januar, stehen die Mitarbeitenden im Rathaus wieder zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Stadt Mechernich bittet um Verständnis und empfiehlt, dringende Anliegen frühzeitig zu planen. So lässt sich die Weihnachtszeit entspannt und ohne unnötige Wege genießen.

pp/Agentur ProfiPress



Wer um den Jahreswechsel herum den Service des Rathauses benötigt, sollte die geänderten Schließzeiten rund um die Feiertage beachten. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Neue Rufnummern im Rathaus

Wer macht was und wo? - Geänderte Strukturen erfordern aktualisiertes Telefonverzeichnis

Mechernich - Die Stadtverwaltung

entwickelt sich: Neben einer neuen Orga-Struktur mit sechs Fachbereichen und einer Stabsstelle und neuen Öffnungszeiten ändern

sich auch etliche Telefonnummern im Rathaus. Damit die Bürgerinnen und Bürger stets die gewünschten Verwaltungsmitarbei-

ter an die Strippe kriegen, veröffentlichen wir hier nun das aktuelle Telefonverzeichnis:

pp/Agentur ProfiPress



Telefonverzeichnis der Stadtverwaltung Mechernich

Zentrale 02443 49-0

Name	Tel.-Nummer	E-Mail
Ahne, Oliver	02443 / 49-2531	o.ahne@mechernich.de
Axt, Alina	wechselnd	a.axt@mechernich.de
Bach, Birgit	02443 / 49-2532	b.bach@mechernich.de
Baggeler, Julia	02443 / 49-2221	j.baggeler@mechernich.de
Beaujean, André	02443 / 49-2111	a.beaujean@mechernich.de
Benz, Pia	02443 / 49-2411	p.benz@mechernich.de
Block, Sandra	02443 / 49-2412	s.block@mechernich.de
Bollig, Sophia	02443 / 49-2512	s.bollig@mechernich.de
Böttcher, Margit	02443 / 49-2112	m.boettcher@mechernich.de
Bottin, Sandra	02443 / 49-2521	s.bottin@mechernich.de
Brauns, Jörg	02443 / 49-2121	j.brauns@mechernich.de
Breuer, Christoph	02443 / 49-2500	c.breuer@mechernich.de
Breuer, Lea	02443 / 49-2222	l.breuer@mechernich.de
Büddig, Simon	02443 / 49-2122	s.bueddig@mechernich.de
Bung, Fotini	02443 / 49-2100	f.bung@mechernich.de
Bungard, Carlo	02443 / 49-2533	c.bungard@mechernich.de
Classen, Jan	02443 / 49-2413	j.classen@mechernich.de
Cönen, Carsten	02443 / 49-2123	c.coenen@mechernich.de
De Vries, Martina	02443 / 49-2004	m.devries@mechernich.de
Dean, Andrea	02443 / 49-2113	a.dean@mechernich.de
Deinzer, Janine	02443 / 49-2513	j.deinzer@mechernich.de
Dittmann, Mario	02443 / 49-2600	m.dittmann@mechernich.de
Eckstein, Anke	02443 / 49-4444	a.eckstein@mechernich.de
Eiserfey, Simon	02443 / 49-2231	s.eiserfey@mechernich.de
Esch, David	02443 / 49-2514	d.esch@mechernich.de
Fetter, Elena	02443 / 49-2534	e.fetter@mechernich.de
Fingel, Michael	02443 / 49-2001	buergermeister@mechernich.de
Floß, Sabine	02443 / 49-2232	s.floss@mechernich.de
Flügel, Sabine	02443 / 49-2410	s.fluegel@mechernich.de



Name	Tel.-Nummer	E-Mail
Fries, Andrea	02443 / 49-4444	a.fries@mechernich.de
Gehlen, Ralf	02443 / 49-2530	r.gehlen@mechernich.de
Gehrmann, Elisabeth	02443 / 49-4360 oder 4361	stadtbuecherei@mechernich.de
Greis, Petra	02443 / 49-2005	p.greis@mechernich.de
Habrich, Christian	02443 / 49-2520	c.habrich@mechernich.de
Hambach, Thomas	02443 / 49-2002	t.hambach@mechernich.de
Hammes, Maike	Raum wechselnd	m.hammes@mechernich.de
Heinen, Astrid	02443 / 49-2323	a.heinen@mechernich.de
Heinen-Hochgürtel, Manuela	02443 / 49-2535	m.heinen-hochguertel@mechernich.de
Heß, Erika	02443 / 49-4444	e.hess@mechernich.de
Heymann, Frank	02443 / 49-2643	f.heyman@mechernich.de
Hilgers, Lothar	02443 / 49-2230	l.hilgers@mechernich.de
Hochgürtel, Constantin	02443 / 49-2330	c.hochguertel@mechernich.de
Holtmeier, Manuela	02443 / 49-2003	m.holtmeier@mechernich.de
Huppertz, Roland	02443 / 49-2631	r.huppertz@mechernich.de
Hutsch, Frank	02443 / 49-2621	f.hutsch@mechernich.de
Jakob, Kati	02443 / 49-2400	k.jakob@mechernich.de
Jambor, Silvia	02443 / 49-2300	s.jambor@mechernich.de
John, Stefan	0151 / 42237979	s.john@mechernich.de
Käppeler, Michael	02443 / 49-2120	m.kaeppler@mechernich.de
Kaschub, Christian	02443 / 49-2611	c.kaschub@mechernich.de
Keil, Carmen	02443 / 49-2310	c.keil@mechernich.de
Kessel, Rita	02443 / 49-2211	r.kessel@mechernich.de
Klatt, Lars	02443 / 49-2124	l.klatt@mechernich.de
Klein, Christine	02443 / 49-2421	c.klein@mechernich.de
Klein, Vesna	02443 / 49-2515	v.klein@mechernich.de
König, Andreas	02443 / 49-2610	a.koenig@mechernich.de
Korn, Gabriela	02443 / 49-2233	g.korn@mechernich.de
Kowalewicz, Marko	0151-42237925	m.kowalewicz@mechernich.de
Kucia, Monika	02443 / 49-2333	m.kucia@mechernich.de
Kuhlmei, Nicole	02443 / 49-2414	n.kuhlmei@mechernich.de
Kurtensiefen, Petra	02443 / 49-2422	p.kurtensiefen@mechernich.de
Kurth, Andreas	02443 / 49-2516	a.kurth@mechernich.de



Name	Tel.-Nummer	E-Mail
Lang, Jan	02443 / 49-2415	j.lang@mechernich.de
Langen, Ramona	02443 / 49-2223	r.langen@mechernich.de
Langhanke, Jacqueline	02443 / 49-2331	j.langhanke@mechernich.de
Lehner, Kerstin	02443 / 49-2420	k.lehner@mechernich.de
Leibner, Anja	02443 / 49-2212	a.leibner@mechernich.de
Lenzen, Georg	02443 / 49-2612	g.lenzen@mechernich.de
Leyendecker, Georg	02443 / 49-2220	g.leyendecker@mechernich.de
Liebertz, Fabian	02443 / 49-2332	f.liebertz@mechernich.de
Lück, Tanja	02443 / 49-2416	t.lueck@mechernich.de
Lux, Andrea	02443 / 49-4444	a.lux@mechernich.de
Mannz, Stefan	02443 / 49-2200	s.mannz@mechernich.de
Marx, Christof	02443 / 49-2613	c.marx@mechernich.de
Metternich, Reiner	02443 / 49-2620	r.metternich@mechernich.de
Metzen, Anke	02443 / 49-2213	a.metzen@mechernich.de
Meyer, Stephan	02443 / 49-2114	s.meyer@mechernich.de
Michels, Jan	02443 / 49-2614	j.michels@mechernich.de
Mieth, Stefanie	02443 / 49-2417	s.mieth@mechernich.de
Moritz, Ute	02443 / 49-2214	u.moritz@mechernich.de
Müsch, Maren	02443 / 49-2632	m.muesch@mechernich.de
Nußbaum, Jörg	02443 / 49-2640	j.nussbaum@mechernich.de
Overberg, Matthias	02443 / 49-2234	m.overberg@mechernich.de
Pärschke, Marvin	02443 / 49-2615	m.paerschke@mechernich.de
Poensgen, Corinna	02443 / 49-2641	c.poensgen@mechernich.de
Pütz, Jasper	wechselnd	j.puetz@mechernich.de
Salentin, Caspar	02443 / 49-2616	c.salentin@mechernich.de
Schäfer, Björn	02443 / 49-2115	b.schaefer@mechernich.de
Schmidt, Marie-Luise	02443 / 49-4444	m.schmidt@mechernich.de
Schmitz, Hannah	02443 / 49-2311	ha.schmitz@mechernich.de
Schmitz, Katja	02443 / 49-2522	k.schmitz@mechernich.de
Schmitz, Nadine	02443 / 49-2215	n.schmitz@mechernich.de
Schmitz, Sandra	02443 / 49-2521	s.schmitz@mechernich.de
Schneider, Fabian	02443 / 49-2633	f.schneider@mechernich.de
Schoeller, Desiree	02443 / 49-2333	d.schoeller@mechernich.de

Name	Tel.-Nummer	E-Mail
Schreiber, Jens	02443 / 49-2334	j.schreiber@mechernich.de
Schulz, Claudia	02443 / 49-4360 oder 4361	stadtbuecherei@mechernich.de
Schulz, Rainer	02443 / 49-2116	r.schulz@mechernich.de
Schulz, Tanja	02443 / 49-2312	t.schulz@mechernich.de
Schumacher, Gabriele	02443 / 49-2423	g.schumacher@mechernich.de
Traue, Lea	02443 / 49-4444	l.traue@mechernich.de
Vey, Anke	02443 / 49-2537	a.vey@mechernich.de
Vosen, Stefanie	02443 / 49-2335	s.vosen@mechernich.de
Walter, Britta	02443 / 49-2313	b.walter@mechernich.de
Wefers, Stephanie	02443 / 49-2216	s.wefers@mechernich.de
Wienand, Bernd	02443 / 49-2125	b.wienand@mechernich.de
Winand, Jürgen	02443 / 49-2336	j.winand@mechernich.de
Wollenweber, Jan	02443 / 49-2337	j.wollenweber@mechernich.de
Zander, René	02443 / 49-2523	r.zander@mechernich.de
Zimmermann, Marco	02443 / 49-2517	m.zimmermann@mechernich.de
Zopes, Doreen	02443 / 49-2418	d.zopes@mechernich.de

Laubsammelaktion kann stattfinden

Sperrung der Kastanienallee soll kurz zuvor aufgehoben werden - 30 Bäume sind dann frisch gestutzt, zwei mussten gefällt werden - Ortsbürgermeister Christof Jansen bittet um Mithilfe: - „Wichtige Aktion im Kampf gegen die Miniermotte“

Mechernich-Wachendorf - Kurz nach Aufhebung der derzeit gesperrten Kastanienallee lädt Ortsbürgermeister Christof Jansen alle Bürgerinnen und Bürger Wachendorfs zur gemeinsamen Laubsammelaktion ein. Die Allee soll laut Verwaltung voraussichtlich bis Dienstag, 9. Dezember, aus Sicherheitsgründen geschlossen bleiben: Zwei Kastanien mussten gefällt werden und rund 30 weitere einen deutlichen Rückschnitt erhalten. „Gerade deshalb ist die gemeinsame Aktion wichtiger denn je“, betont der Ortsbürgermeister. Der

Befall durch die Miniermotte habe in diesem Jahr leider erneut stark zugenommen. Das frühe Einsammeln und Abfahren des Laubs helfe aber, den Schädling einzudämmen und die ohnehin belasteten Bäume zu entlasten. „Die Maßnahme trägt dazu bei, die Allee langfristig zu erhalten - ein Anliegen, das sicher vielen Wachendorferinnen und Wachendorfern am Herzen liegt.“ Die Laubsammelaktion findet am Samstag, 13. Dezember, ab 9 Uhr in der Kastanienallee statt. Rechen werden gestellt und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Der offizielle Flyer zur Veranstaltung wird bereits im Ort verteilt. Ortsbürgermeister Jansen freut sich über jede helfende Hand: „Wer mitmacht, leistet einen direkten Beitrag zum Schutz unserer Kastanienallee.“

pp/Agentur ProfiPress



Bald wieder sicher: Pünktlich zur Laubsammelaktion wird die Kastanienallee in Wachendorf für Passanten geöffnet. Zuvor hatte die Stadt zwei Bäume aus Sicherheitsgründen fällen lassen müssen.

Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft

LOKALES

Christmas Moments

Ein Konzert voller Glanz, Gefühl und festlicher Musik am 14. Dezember

Datum: 14. Dezember

Beginn: 16 Uhr

Einlass: 15:30 Uhr

Ort: Aula im Schulzentrum, Gymnasium am Turmhof (Nyonsplatz, 53894 Mechernich)

Ausführende: Lumora-Chor, „All You Can Sing“-Quartett und Ensemble

Leitung: Pascal Lucke

Eintritt: Frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.

Wenn sich das Jahr dem Ende neigt und festliche Klänge die Ad-

ventszeit erfüllen, lädt die **Initiative Musikkultur Eifel e. V. (IME)** zu einem besonderen musikalischen Erlebnis ein: **Christmas Moments** - das Weihnachtskonzert der IME unter der Leitung von Pascal Lucke.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, das klassische Weihnachtslieder mit modernen Klängen vereint. Der **Lumora Chor** präsentiert festliche Werke von John Rutter, mitreißende A-cappel-

la-Arrangements der Pentatonix, gefühlvolle Songs von Elvis Presley sowie traditionelle Melodien, die das Herz der Weihnachtszeit widerspiegeln. Besonders stimmungsvoll erklingt „Somewhere In My Memory“ aus dem Film Kevin - Allein zu Haus. Das **„All You Can Sing“-Quartett** ergänzt das Programm mit modernen Stücken aus Film und Musical, die für zusätzliche emotionale und musikalische Highlights sorgen.

Die Darbietungen werden von einer atmosphärischen Lichtgestaltung begleitet, die den Zauber der Weihnachtszeit stimmungsvoll unterstreicht.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird herzlich gebeten. Diese unterstützt die musikalische Arbeit des Chores und kommende Projekte der Initiative.

Weitere Informationen unter www.initiative-musikkultur-eifel.de und www.pascal-lucke.de.



MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat (außer in den Ferien oder an Feiertagen) von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei), oder nach Vereinbarung. Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der

Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033
E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de
Internet: www.cdu-mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Björn Wassong

SPD/Die LINKE/FDP-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4034
Fax: 02443/49-5034

E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de
Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8.
Tel.: 02443/2424
Fax: 02443/2481
E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de
Internet: www.uwv.de
Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro
Weierstraße 32,
53894 Mechernich
Telefon: 02443/494035
E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de
Internet: www.gruene-mechernich.de
Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias
Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache.
Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache:
Tel. 02443/9048000

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

 **ZEITUNG**
Lokaler geht's nicht.


 **DRUCK**
Satz.Druck.Image.

 **WEB**
24/7 online.

 **FILM**
Perfekter Drehmoment.



Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich **AMTSBLATT** für die Stadt Mechernich





MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929
MOBIL 0176 90757819
E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media



FROHE Weihnachten UND EIN GUTES NEUES JAHR

Wir wünschen Ihnen:
Besinnliche Lieder,
manch liebes Wort,
Tiefe Sehnsucht, einen trauten Ort.
Gedanken, die voll Liebe klingen
und in allen Herzen schwingen.
Der Geist der Weihnacht liegt in der Luft
mit seinem zarten, lieblichen Duft.
Wir wünschen Ihnen zur Weihnachtszeit
Ruhe, Liebe und Fröhlichkeit!

Ihre CDU Mechernich
für die CDU-Fraktion | Björn Wassong
für den CDU Stadtverband | Michael Averbek



WIR ALLE SIND MECHERNICH

Präventive Familienhebamme

Begleitung im ersten Lebensjahr des Kindes

Eine Schwangerschaft sowie die erste Zeit nach der Geburt sind äußerst sensible Phasen im Leben eines Kindes und können eine besondere Herausforderung für seine Eltern darstellen. Im Rahmen des Netzwerks „Frühe Hilfen“ ist unsere Familienhebamme Laura Salewski Ansprechpartnerin für Ratsuchende. Sie kümmert sich bereits während der Schwangerschaft sowie im ersten Lebensjahr des Kindes um die (werdenden) Eltern oder Alleinerziehenden und ihr Baby, unterstützt und fördert sie bei der Betreuung ihres Kindes und steht ihnen in besonderen Situationen beratend zur Seite.

Großes Aufgabenspektrum

Das kostenlose Angebot umfasst dabei ein großes Aufgabenspektrum. Dazu gehört vor allem die Vermittlung von Kompetenzen, die wichtig für eine gute Mutter-Kind-Beziehung sind, so etwa die Unterstützung und Beratung der Mutter bei Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind, Anleitung zu Ernährung, Pflege und Förderung des Säuglings, Hilfe bei der Tagesstrukturierung sowie der Einhaltung von Terminen (U-Untersuchung).

Die Familienhebamme steht grundsätzlich **allen** Müttern und Vätern von der Zeit der Schwangerschaft an bis zum ersten Lebensjahr des Kindes zur Seite, ihre Hilfe richtet sich jedoch insbesondere an Ratsuchende in Belastungssituationen. Menschen, die das Gefühl haben, dass ihnen alles über den Kopf wächst oder die von Beratungsstellen,

Ärzten, Ämtern o.ä. die Empfehlung bekommen, sich an unseren Dienst zu wenden. Eine enge Zusammenarbeit mit allen für das Kindeswohl wichtigen Berufsgruppen - beispielsweise Kinderärzte, Beratungsstellen, Gesundheitsamt und Jugendamt - ist selbstverständlich, sofern das Einverständnis der Eltern dazu vorliegt. In dem Zuge ist die Einhaltung der Schweigepflicht ebenso selbstverständlich. Der Einsatz einer Familienhebamme wird in der Regel vom Jugendamt als „Hilfe zur Erziehung“ auf Antrag gewährt und finanziert.

Offene Sprechstunde der Familien-Kinderkrankenschwester

Zusätzlich bieten wir die offene „Sprechstunde Familien-Kinderkrankenschwester“ an. Sie findet jeden Mittwoch von 11:00 - 12:00 Uhr statt und kann von allen Müttern und Vätern mit Kindern von 0-12 Monaten genutzt werden. Hier berät Laura Salewski bei allen gesundheits- und bindungsorientierten Themen rund ums Baby im ersten Lebensjahr, egal ob Ernährung, Pflege, Entwicklungsförderung, Beziehungsaufbau, Umgang mit Frühgeborenen oder Ängste und Sorgen der Eltern. Ohne Anträge, kostenlos und vertraulich. Nach dem Kennenlernen in der Sprechstunde, alternativ natürlich auch im häuslichen Umfeld, können bis zu 15 Beratungsstunden in Anspruch genommen werden.

Wer Fragen zu den Hilfen der Familienhebammen hat, kann sich gerne an die stellvertretende Fachbereichsleitung Soziale Ar-



Ansprechpartnerin Laura Salewski. Foto: Verena Brandenburg

beit, Frau Lena Winter, unter l.winter@caritas-eifel.de oder 02445 8507-255 wenden. Wer sich zur offenen Sprechstunde von Familien-Kinderkrankenschwes-

ter Laura Salewski informieren möchte, erreicht sie unter der Handynr. 0173 1822856 oder schreibt an l.salewski@caritas-eifel.de eine E-Mail.

Präventive Familienhebamme

Wir begleiten Sie bis zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes

Kontakt:

☎ 02445 8507-255

Caritasverband
für die Region
Eifel e.V.



Big Band der Prinzengarde Mechernich sucht weitere Musiker

Die Big Band der Prinzengarde Mechernich ist im Stadtgebiet Mechernich, Kreis Euskirchen und über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Wir bedienen von Rockmusik, Schlager über Konzertstücke und klassische Big-Band-Lieder musikalisch ein breites Spektrum. Unser Repertoire wird von einem ehemaligen Berufsmusiker der Big Band einstudiert. Die Big Band der PGM tritt auf verschiedenen Veranstaltungen auf. Wir begleiten Sommerfeste, Stadtfeste und Tanzabende bei verschiedenen Gelegenheiten.

Die Proben finden donnerstags um 20 Uhr bei uns im Proberaum im Sande statt. Haben wir euer Interesse geweckt? Wir suchen Nachwuchs an Gitarren, Keyboard, Schlagwerk, Gesang, Blasinstrumenten wie Trompete, Posaune und Saxophone. Meldet Euch gerne über die sozialen Medien, spricht die Big-Band-Mitglieder an oder schaut doch einfach mal bei einer Probe vorbei und lasst euch für die Musik begeistern. Direkter Ansprechpartner ist Wolfgang Schmidt, 0163 7910555.

25 Jahre Team #Zeitfürdich

Sportwelt Schäfer feiert Jubiläum mit Markt der Möglichkeiten und einem ebenso emotionalen wie informativen Talk-Abend - Anschließend wurde die Badmintonhalle zur Tanzfläche

Bad Münstereifel/Mechernich - #Zeitfürdich. Der Hashtag ist mehr als nur ein Spruch auf den T-Shirts des Teams. Er bringt auf den Punkt, was Franz-Peter Schäfer und seine Mitarbeiter seit einem Vierteljahrhundert in der Sportwelt Schäfer antreibt: Menschen dabei zu helfen, sich selbst wieder Zeit zu schenken - Zeit für Gesundheit, Bewegung, Gemeinschaft und Lebensfreude oder ‚Lebensqualität durch Muskeltraining.‘! Zahlreiche Freunde, Bekannte, Wegbegleiter und Kunden waren gekommen, um den Geburtstag gebührend zu feiern, mit einem abwechslungsreichen Programm, das eindrucksvoll unter Beweis stellte, wie viel Herzblut, Innovationsgeist und Wissen in der Sportwelt stecken.

Den Schweinehund zum Freund machen

„Unser Anspruch ist es, den ‚Inneren Schweinehund‘ unserer Kunden zum Freund und Partner zu machen“, erklärt Franz-Peter Schäfer. Denn nur, wenn der innere Schweinehund zum Partner werde, könne der Kunde seine persönliche Zielsetzung in Bezug auf ‚Gesundheit & Leistungsfähigkeit‘ erreichen.

Muskeltraining als Lebensretter

Ab 18 Uhr begann der offizielle Teil mit einem Sektempfang, ehe Moderatorin Linda Terting das Publikum mit Charme und Fachkenntnis durch den Abend führte. In mehreren Talkrunden und Interviews ging es um die Grundlagen der Myoreflex-Methode nach Dr. med. Kurt Mosetter, die in der Sportwelt Schäfer seit Jahren die Basis des Muskeltrainings bildet.

So erzählte Günter Vossemer seine beeindruckende Genesungs-

geschichte: Nach einem schweren Bandscheibenvorfall und einer Operation und zunächst enttäuschenden Therapieergebnissen stand er kurz vor einer Versteifung der Bandscheibe. Erst durch gezieltes Muskeltraining nach der Myoreflex-Methode sollte sich der Erfolg einstellen. „Heute bin ich beschwerdefrei, kann wieder Rad fahren, schwimmen, Ski fahren, alles bestens“, so Vossemer, der auch weiter dranbleibt. Ebenso bewegend berichtete Frank Zurawski, wie er nach einem schweren Sturz aus großer Höhe, bei dem er sich zwölf Rippen und zwei Wirbelkörper brach, wieder zu Kraft und Stabilität fand. Seine Geschichte beginnt 2017 als er in der Sportwelt wegen einer Vorschädigung der Wirbelsäule das Training begonnen hat. „Dadurch bin ich in eine ziemlich gute körperliche Verfassung gekommen“, so Zurawski. Eine Verfassung, die ihm beim Sturz das Leben retten sollte. „Alle Ärzte haben unabhängig voneinander gesagt, dass ich ohne diese Konstitution den Sturz nicht überlebt hätte“, so der Talk-Teilnehmer. Doch nicht nur das körperliche Training hat Einfluss auf das Wohlbefinden von Menschen. Davon konnte Noah Schulz berichten. Der 21-Jährige hat mit der schwersten Form von Akne zu kämpfen. „Das T-Shirt klebte mir oft an den offenen Wunden“, so der junge Mann, der in der Jugend daher schwere Zeiten durchmachen musste. Der Wendepunkt war die Ernährung und der ausgeglichene Säure-Basen-Haushalt. „Vieles konnte ich nicht essen und zusätzlich komplett auf Alkohol verzichtet, was mir als 17-Jähriger definitiv nicht leicht gefallen ist“, stellte Noah Schulz fest. „Damit habe



Für dich soll's rote Rosen regnen: Linda Terting überzeugte nicht nur als Moderatorin, sondern im Übergang zum Partyteil auch als Sängerin. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

ich meine vermeintlich chronische Erkrankung geheilt“, so der duale Student und Trainer in der Sportwelt, der sich damit einreicht in die Liste von 18 jungen Menschen, die in der Sportwelt Schäfer als Sport- und Fitnesskaufleute, Fitnessökonom oder Gesundheitsmanager ausgebildet wurden und werden. Emotionale Höhepunkte des Abends waren die Ehrungen langjähriger Wegbegleiter. Seit 25 Jahren gehören Reiner Nottelmann, Sigrid Oberhettinger und Bettina Voßhage fest zum Team der Sportwelt. Reiner Nottelmann prägte insbesondere die Entwicklung des Muskeltrainings mit. Sigrid hat sich um die Kurse gekümmert und Bettina steht für das, was die Sportwelt ausmacht: Persönliche Nähe und Beziehungspflege“, betonte Moderatorin Linda Terting. Zahlreiche Mitarbeiter wurden ebenfalls für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Unternehmen gewürdigt. Ein großes Dankeschön

ging auch an Physiotherapeut Sebastian Schmitz, der in der Sportwelt beheimatet ist und eng mit dem Team zusammenarbeitet. In Summe ist damit sehr viel Kompetenz in der Sportwelt Schäfer, die damit sowohl Leistungssportlern wie Reha-Patienten bestens helfen kann. Interviewt wurde zudem noch Walter Maul, der mit seinen 97 Jahren immer noch seine Muskulatur trainiert und einen erstaunlich fitten Eindruck hinterließ. Leider fehlen ihm die Tennispartner. „Wenn ihr euch die Zeit mit uns nehmt...“ Zum Abschluss richtete der Sportwelt-Gründer seinen Dank an alle, die zum Erfolg beigetragen haben, an Mitglieder, Mitarbeiter, Partner und vor allem auch an seine Familie. Wir wollen auch weiterhin Team #ZeitfürDich sein, wenn ihr euch die Zeit mit uns nehmt.“ pp/Agentur ProfiPress

Besonderes Weihnachtsgeschenk gesucht?

Wir haben etwas für Sie! Die Geschenk-Abos der Theatergemeinde BONN sind ab sofort erhältlich.



Szene aus „Nessun Dorma“, Theater Bonn

Gemeinsame Erlebnisse bleiben in Erinnerung. Wie wäre es, wenn Sie Ihren Liebsten eine besondere Freude mit gemeinsamen Theaterbesuchen machen? Die Geschenk-Abos der Theatergemeinde BONN können Sie wunderbar an Weihnachten verschenken und für jeden Geschmack ist etwas dabei. Lassen Sie sich begeistern von den abwechslungsreichen Vorstellungen der Bonner Spielstätten. Jedes der insgesamt acht verschiedenen Abos hat einen anderen kulturellen Schwerpunkt: Komödie & Kabarett, Konzert, Variété und Unterhaltung, Schauspiel oder Oper, Oper/Musical/Tanz oder das Geschenk-Abo Querschnitt. Zudem bietet die Junge Theatergemeinde ein Weihnachtsabo für Kinder ab 8 Jahren und begleitende Erwachsene an - eine bunte „Veranstaltungskiste“ aus 3x Theater, 1x Zauber-Entertainment und 1x Konzert. Eine tolle Möglichkeit, mit der ganzen Familie ins Theater zu gehen. Oder suchen Sie noch ein besonderes Geschenk für Ihre Enkel? Die Weihnachts-Geschenkabonnements mit maximal sechs Vorstellungen ab Februar kann man sich prima auch selbst schenken, um kulturell wieder mehr unterwegs zu sein. Zudem gibt es das Magazin „kultur“ mit Kritiken, Vorschauen und Neuigkeiten rund um die Bonner Kultur und die beliebte „kulturCard“, mit der sich ein reichhaltiges Angebot weiterer kultureller Anbieter in und um Bonn zu

vergünstigten Konditionen nutzen lässt. Unterstützung bei der Auswahl des richtigen Angebotes und bei jeglichen Anliegen zum gewählten Abonnement bieten die Mitarbeiterinnen des Kundendienstes telefonisch montags bis freitags unter 0228-91 50 30 (9-13 Uhr) oder jederzeit per Email an info@tg-bonn.de. Hier können Sie auch Ihren persönlichen Flyer mit allen Mini-Abonnements zum Jahresstart anfordern - natürlich kostenlos.

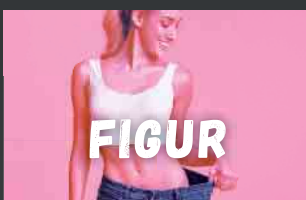
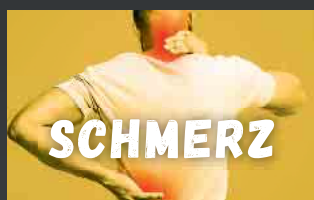
Alle Abonnements sind auch ganz bequem online auf der Website der Theatergemeinde BONN buchbar (www.tg-bonn.de). Die Abos sind die ideale Gelegenheit, wieder mehr ins Theater zu gehen und



Szene aus „Tootsie“, Theater Bonn

den Preisvorteil gegenüber der Einzelbuchung bei den verschiedenen Spielstätten zu nutzen.

Wir wünschen viel Freude beim Aussuchen Ihres „Lieblingsprogramms“!



Wir helfen dir dabei, deinen inneren Schweinehund zu deinem Partner zu machen, so dass ihr gemeinsam eure Ziele erreicht. Die Basis bildet die Myoreflex-Methode und unsere Motivation, damit ihr die notwendige Energie für euer Ziel aufbringt!

Mehr Lebensqualität!

Schmerzen in Schulter, Hüfte, Knie oder Rücken führen oft zu Frustration – vor allem, wenn man nicht mehr tun kann, was das Leben ausmacht und nur Schmerzen hat. Du kannst etwas verändern, starte jetzt!

Unsere Leistungen:

- Bedarfsanalyse & hierauf aufbauende Beratung
- Diagnostik-Absprache für messbare Erfolgsergebnisse
- 8 x gezieltes Gruppen-Training
- 8 Wochen Physio-Training als perfekter Einstieg mit Visualisierung der korrekten Ausführung für noch mehr Sicherheit

Wert: 302,90€

Angebotspreis: 149,00€

Mein Wohlfühl-Körper!

Du fühlst dich unwohl in deinem Körper und dich plagen Blähbauch, Völlegefühl oder Energielosigkeit? Dieses 4-wöchige 'Figur-Paket' bietet dir einen strukturierten und alltagstauglichen Einstieg für ein neues 'ich'.

Unsere Leistungen:

- Bedarfsanalyse & hierauf aufbauende Beratung
- Diagnostik-Absprache für messbare Erfolgsergebnisse
- 4 W. Bauch-Weg-Challenge – wir sagen dem viszeralen Fett den Kampf an - durch Training und Ernährungshilfen inklusive gemeinsamer Treffen
- Kochbuch und weitere Ernährungshilfen

Wert: 181,90€

Angebotspreis: 79,90€

Fit für den Hyrox!

In 2026 werden wir einen 'Hyrox'-Wettbewerb veranstalten! Sei dabei und starte jetzt mit unserem 'Athletik-Paket' mit unserem 8-wöchigen Angebot in deine optimale Vorbereitung.

Unsere Leistungen:

- Bedarfsanalyse & hierauf aufbauende Beratung
- Ermittlung deines aktuellen Leistungsniveaus
- Darauf aufbauend erfolgt deine individuelle Trainingsplanung mit KI- und Trainerhilfe und Events mit gemeinsamen Trainereinheiten bringen dich auf dein nächstes Motivations-Level!

Wert: 268,50€

Angebotspreis 99,00€



Sichere dir das Angebot bis zum 15.01.2026
Zusätzlich erhältst du 25% auf alle Jentschura-Produkte* für einen ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt.

* nur solange der Vorrat reicht

TRAININGSZENTRUM
für Gesundheit & Leistungsfähigkeit
sportwelt-schaefer.de

02253 76 43

Im Goldenen Tal 8 in Bad Münstereifel

02443 31 58 130

Seeweg 9 in Mechernich-Kommern

„Tschüss, Glitzerfolie!“

Lokal und nachhaltig: Zehn clevere Ideen für weihnachtliche Geschenkverpackungen - Von Knitterlook bis Wickel-Tricks - Deko-Expertinnen von „Haferflöckchen-Unverpackt“, „Nettes Hobbylädchen“ und dem „Krewelshof“ verraten, wie’s geht

Mechernich/Mechernich-Obergartzem - Zehn Meter. Das ist der Richtwert, den die Firma Tesa ihren Kunden zu Weihnachten empfiehlt. Zehn Meter, hektisch abgerollt im nervlichen Ausnahmezustand, irgendwo zwischen Kinder baden, Kuchen backen und Krippenspiel. Zehn Meter - in vielen Wohnzimmern bedeutet das mindestens einmal vom Sofa zum Gänsebraten, um den Weihnachtsbaum rum und zurück. Klingt viel? Ist viel. Aber was soll man von einem Klebeband-Hersteller anderes erwarten? Verkäufer von Geschenkfolie raten sicher auch dringend zur Anschaffung von mindestens fünf bis sieben Rollen Sternchenpapier. (Besser mehr.) Dabei geht der Trend, nicht nur bei jungen Menschen, längst woanders hin. „Nachhaltigkeit“ lautet das Zauberwort. Dass es auch wunderbar ohne Glitzerfolie und knallbuntes Plastik-

Kräuselband geht, weiß Felicitas Bauernschmidt schon lange. „Tesa hatten wir zuhause nie“, sagt die Inhaberin von „Haferflöckchen-Unverpackt“, auf der Mechernicher Bahnstraße. Meine Mutter hat uns schon früh Alternativen gezeigt, die nicht nur hübscher waren, sondern auch nachhaltiger“, erinnert sich die 40-Jährige. „Paketschnur, Jute, Wolle und Stoffbänder zum Beispiel. Die wurden dann in einem Säckchen gesammelt und bei Gelegenheit wiederverwendet. Genauso wie das Geschenkpapier.“ Bei dieser kindlichen Prägung wundert es nicht, dass Felicitas Bauernschmidt zu einer regelrechten Expertin in Sachen Wiederverwendbarkeit geworden ist. Hinter der hölzernen Ladentheke zieht sie kurzerhand einen Schuhkarton hervor, darin: Gefaltetes Papier in sämtlichen Stärken. Dass es verknittert ist, störe



In der Stadtbücherei Mechernich gibt es eine Auswahl an Büchern zum Thema. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

sie nicht, sagt die Ladenbesitzerin. „Im Gegenteil, ich knete es sogar extra nochmal durch, bis der Knitter-Look perfekt ist.“ So einen Sammel-Karton könne praktisch jeder in im Schrank haben, sagt sie. „Bei den meisten Bestellungen heute ist ja weiches Papier dabei, zum Polstern.“

„Darin kann man prima Geschenke einwickeln, Paketschnur oder Wolle sorgen für einen individuellen Look. „Wer mehr auf Nostalgie steht, kann auch alte Landkarten oder Stadtpläne benutzen, Schnittmuster, Kalender- oder Notenblätter sehen ebenfalls toll aus.“ Und: „Marmeladen- oder Gürkengläser mit Schraubverschluss! Auswaschen, neu befüllen, Schildchen dran - das kostet nichts und macht richtig was her.“

Bauernschmidts Geheimtipp: „Tapetenreste, die sind robust und lassen sich gut bemalen.“

Auf dem Krewelshof in Obergartzem ist nachhaltiges Verpacken schon lange en vogue. Schilder weisen die Kunden darauf hin, dass sie Weihnachtsgeschenke ab Mitte November an der Packstation im rückwärtigen Bereich des Ladens zurecht machen lassen können. Auf Baumscheiben, in braunen Tüten aus Ökopapier oder - besonders beliebt - in Körbchen, ausgelegt mit Heu. „Unsere Geschenk-Körbe gibt es in verschiedenen Größen, sie sind handgefertigt und bestehen aus natürlichen Materialien, sagt Dekorateurin Steffi Hoffmann. Darin sieht eigentlich alles schön aus, vom

Winter-Secco über ein Wildgericht im Glas bis zum Weihnachtstee. „Außerdem sind die Körbe sehr robust, man kann sie also jederzeit wiederverwenden. Nachhaltiger geht es nicht.“

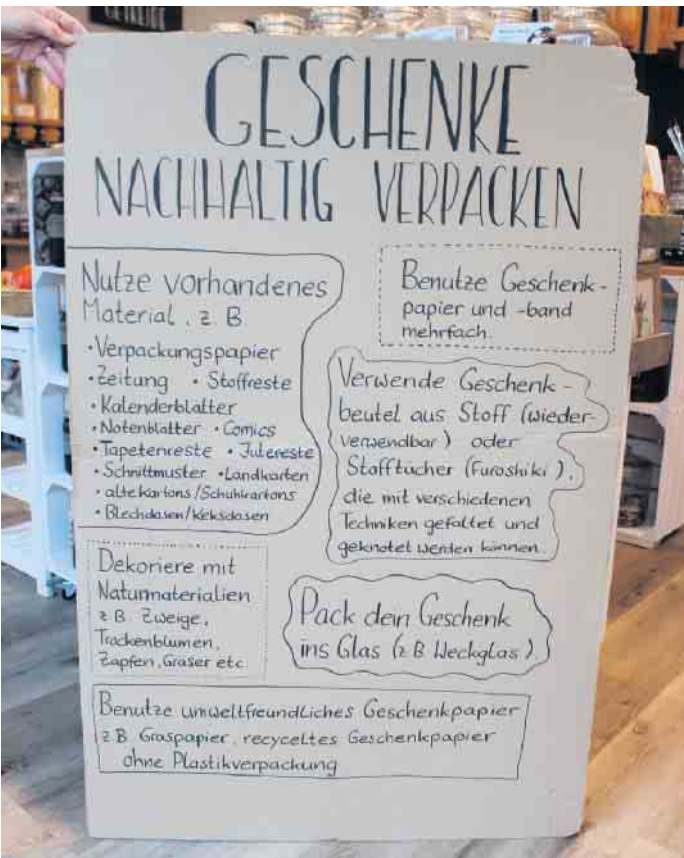
Steffi Hoffmanns Tipp: „Statt Weihnachtspapier Kochschürzen, Socken oder Geschirrtücher zum Einwickeln verwenden“

Aber was, wenn auf dem Wunschzettel kein Kochbuch steht, kein Spiel, keine Sneakers und kein Handy. Sondern schlicht und einfach Kohle. Wer keine Idee hat, wie er ein Geldgeschenk hübsch verpacken soll, braucht nur Annette Bonk zu fragen. Die Inhaberin von „Nettes Hobbylädchen“ bekommt regelmäßig Aufträge zum Verpacken von Geldscheinen. Und sie sagt ehrlich: „Die meisten lieben Folie.“ Annette Bonk bietet aber auch immer umweltfreundliche Alternativen an. Gerade zu Weihnachten. Aus ihrem Bastelraum holt sie fix eine Kiste mit selbstgefertigten Schachteln aus farbiger Pappe. Es sind dutzende, in sämtlichen Formen und Größen. Sie lacht: „Wie man sieht, habe ich ganz gut vorgesorgt.“

Annette Bonks Tipp: „Geldscheine in wiederverwendbaren Pappschachteln verschenken.“

Wer noch mehr Inspiration vor Ort sucht, kann in der Stadtbibliothek Mechernich vorbeischauchen. Dort gibt es einige interessante Bücher zu den Themen Kreatives Verpacken und Nachhaltigkeit.

pp/Agentur ProfiPress



Die besten nachhaltigen Verpackungs-Tipps hat die Inhaberin des Unverpackt-Ladens sogar für ihre Kunden zusammengefasst und auf eine Papptafel geschrieben. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress



Mit Mineralwasser zur gesunden Trinkroutine



Es ist sinnvoll, eine individuelle Trinkroutine zu entwickeln. Foto: pexels.com/ Informationszentrale Deutsches Mineralwasser (IDM)/akz-o

Gesundes Trinkverhalten spielt eine zentrale Rolle für unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit. Nicht nur die Menge, sondern auch die Regelmäßigkeit der Flüssigkeitszufuhr sind entscheidend, um den Körper optimal zu versorgen. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt rund 1,5 Liter Flüssigkeit pro Tag - doch der individuelle Bedarf kann stark variieren.

„Sport oder hohe Temperaturen erhöhen die nötige Trinkmenge“, weiß Diplom-Oecotrophologin Birgitta Tummel. Wasser reguliert die Körpertemperatur, transportiert Nährstoffe und unterstützt den Kreislauf. Über den Schweiß verliert der Körper aber auch wichtige Mineralstoffe. Dieser Verlust muss ausgeglichen werden, besonders bei Hitze oder körperlicher Anstrengung.

Auch der Büroalltag kann den Flüssigkeitsbedarf erhöhen, obwohl die körperliche Anstrengung in der

Regel nicht hoch ist. Klimaanlage sorgen für trockene Luft. Wer lange in klimatisierten Räumen arbeitet, sollte bewusst mehr trinken.

Besonders achtsam sollten die ältere Generation sein: Mit dem Alter lässt das Durstempfinden nach, weshalb viele Ältere zu wenig trinken. Das kann die Gedächtnisleistung verschlechtern und Kreislaufstörungen verursachen.

Bereits geringe Defizite in der Flüssigkeitsaufnahme können sich negativ auf Konzentration, Kreislauf und Stoffwechsel auswirken. Deshalb ist es sinnvoll, eine Trinkroutine zu entwickeln, die zum persönlichen Lebensstil passt. Ein Glas Mineralwasser vor und nach jeder Mahlzeit lässt sich zum Beispiel gut in den Alltag einbauen. Mineralwasser versorgt den Körper nicht nur mit Flüssigkeit, sondern kann auch einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Tages-

bedarfs an verschiedenen Mineralstoffen, wie Kalzium und Magnesium, leisten. Für die meisten Menschen wichtiger als die genaue Zusammensetzung an Mineralstoffen ist, dass das Mineralwasser schmeckt und für einen persönlich angenehm zu trinken ist. Nur so behält man die Trinkmenge auch bei. Es lohnt sich daher, verschiedene Sorten zu probieren.

Drei Tipps für eine gesunde Trinkroutine

- Durstgefühl ernst nehmen: Trinken sollte nicht aufgeschoben werden.
- Trinkmenge kontrollieren: Ein Trinktagebuch hilft, die Flüssigkeitsmenge sicherzustellen.
- Routinen schaffen: Ein Glas Mineralwasser am Morgen und eine Flasche in Sichtweite helfen. (akz-o)



Birgitta Tummel empfiehlt, den Flüssigkeitsbedarf des Körpers mit Mineralwasser sicherzustellen. Foto: Informationszentrale Deutsches Mineralwasser (IDM)/akz-o



Ambulanter Pflegedienst
Astrid Ahrendt & Daniela Gentz GbR

Wir pflegen zu Hause

Kölner Str. 32 · 53894 Mechernich-Kommern

Tel.: 0 24 43/51 59

www.animuspflagedienst.de

15.000 Stunden für Bleibuir

Zehn Jahre Queibachjunge: mit Herzblut für ihr schönes Dorf



Zehn Jahre, 15.000 Arbeitsstunden und ganz viel Leidenschaft: das sind die Bleibuirer Queibachjunge. Foto: Queibachjunge/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Bleibuir - Mittwochmorgen, Punkt neun Uhr: Wenn unten im Dorf die Maschinen anlaufen, wissen die Bleibuirer: die Queibachjunge sind wieder unterwegs. Seit nunmehr zehn Jahren rücken die zwölf Männer ehrenamtlich aus, um sich um alles zu kümmern, was im und um das Dorf gepflegt, gerichtet oder verschönert werden muss. Ob Rasen mähen, Bänke streichen, Hecken schneiden oder Wege instandsetzen - sie tun es mit Leidenschaft und einer guten Portion Heimatliebe.

„Unser Dorf soll schöner werden“ - unter diesem Motto gründete Ortsbürgermeister Walter Schumacher nach der Kirmes 2014 die Arbeitsgruppe, aus der später ein eingetragener Verein wurde. Neben ihm führen sein Stellvertreter Dieter Dreßen und Schriftführer Karl Milde den e.V. Elf Aktive sind es bis heute geblieben, „und fast alle von Anfang an dabei“, sagt Schumacher mit berechtigtem Stolz. Seit 2023 sind die Queibachjunge offiziell ein Verein - was ihre Arbeit aber nicht verändert hat: „Wir machen weiter wie immer - unkompliziert und mit Spaß an der Sache.“

Mehr als 180.000 Euro

Rechnet man die unzähligen Einsätze zusammen, kommt eine be-

eindruckende Bilanz heraus: Rund 15.000 Arbeitsstunden haben die Männer in den vergangenen zehn Jahren ehrenamtlich geleistet - ein Gegenwert von mehr als 180.000 Euro, würde man es in Lohn umrechnen. „Aber was zählt, ist der Zusammenhalt“, betonen sie. „Seit es uns gibt, ist das Miteinander im Dorf noch enger geworden.“

Die Liste ihrer Projekte ist lang: vom neuen Bolzplatz am Friedhof über Sitzgruppen an der Kirche und am Orteingang, Begrüßungsschilder und Blumenschmuck bis hin zu Sanierungen rund um das Kriegerdenkmal und an den Dorfkreuzen. Auch das „Löckroede Helljehüsje“ (Lückerather Heilgenhäuschen) wurde durch sie wieder zu einem Schmuckstück: Der alte, völlig zugewachsene Bildstock wurde freigelegt, renoviert und mit einer gestifteten, schwarzen Madonnenfigur versehen.

Hinzu kommen Aktionen wie die Installation eines neuen Maibaumständers, das Aufstellen des Martinsfeuers oder des Dorfweihnachtsbaumes, den im Anschluss die Kinder schmücken dürfen, sowie gemeinsames Feiern am Lagerfeuer mit Gesang, Reibekuchen, Waffeln und Getränken.

Doch auch in Ausnahmesituationen wie nach der Flutkatastrophe 2021 zeigten die Queibachjunge, wie engagiert sie anpacken können: Sie organisierten kurzerhand eine Trümmer-Sammelstelle auf dem alten Schulhof, halfen beim Aufräumen, besorgten Container, reinigten Straßen und Plätze. „Das war eine unserer härtesten, aber auch wichtigsten Aktionen“, erinnern sie sich.

Geselligkeit gehört dazu

Nach getaner Arbeit wird gemeinsam Kaffee getrunken oder auch mal in geselliger Runde verschiedenste Anlässe gefeiert. „Unsere Frauen unterstützen uns da großartig“, betonen die Männer. Auch Boule wird gespielt - auf dem selbst angelegten Platz, den Besucher aus Nachbardörfern längst als „den schönsten der Umgebung“ bezeichnen. Geselligkeit und Humor gehören ebenso zur Gruppe wie das gesprochene „Bleibuirer Platt“, das bei den Treffen selbstverständlich gepflegt wird. Und manchmal gibt’s für die Helfer zwischendurch eine kleine Aufmerksamkeit: Kaffee, Kuchen, belegte Brötchen - als Zeichen der Wertschätzung von den Dorfbewohnern.

Neben handwerklichem Einsatz liegt den Queibachjunge auch die

Natur am Herzen: Gemeinsam mit der Biologischen Station Nettersheim legten sie eine Wildblumenwiese an, stellten Insektenhotels und Nistkästen auf und machten Bleibuir so ein Stück bunter und lebendiger. Ihr nächstes Projekt ist auch schon geplant: eine Tischtennisplatte auf der Wiese neben dem Bouleplatz an der „Alten Schule“, damit noch mehr Menschen Freude an dem Platz im Zentrum des Dorfes haben, das die Männer mit viel Schweiß und Herz in Schuss halten.

Aufhören kommt für die Queibachjunge übrigens nicht in Frage. „Solange wir können, machen wir weiter“, sagt der Vorsitzende. Unter anderem läge das auch an der sehr guten und unkomplizierten Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Nachwuchs wäre dennoch willkommen: „Unsere Enkel kommen in den Ferien schon mal mit - vielleicht übernehmen sie irgendwann das Ruder.“ Klar ist: Ohne den Einsatz dieser Ehrenamtlichen sähe Bleibuir heute anders aus. So sind die Queibachjunge der beste Beweis, dass Ehrenamt Berge versetzen kann - oder zumindest Steine und Herzen bewegt...

pp/Agentur ProfiPress



Deutschland kocht zuhause und greift zum Jodsalz

Jodversorgung in Deutschland: Haushalte engagiert, Lebensmittelwirtschaft zögerlich

Frankfurt, 30.09.2025 - Drei von vier Menschen (74 Prozent) in Deutschland kochen überwiegend oder ausschließlich zuhause - und fast die Hälfte (48 Prozent) greift dabei regelmäßig oder ausschließlich zu Jodsalz. Das zeigen die Ergebnisse einer repräsentativen Verbraucherumfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag des Arbeitskreises Jodmangel e. V. (AKJ). „Das ist eine erfreuliche Entwicklung, denn Jodsalz ist eine wichtige Säule der Jodversorgung“, sagt Prof. Roland Gärtner, Endokrinologe und 1. Vorsitzender des AKJ. „Allerdings reicht der Einsatz in privaten Haushalten allein nicht aus. Vor allem in der Lebensmittelproduktion sehen wir großen Nachholbedarf.“

Die Umfrage zeigt: 42 Prozent der Befragten gaben an, dass ihre Mahlzeiten überwiegend zuhause gekocht oder zubereitet werden (fünfmal oder öfter pro Woche), 31 Prozent kochen sogar ausschließlich zuhause. Spitzenreiter sind die über 55-Jährigen: In dieser Altersgruppe gaben 39 Prozent an, ausschließlich zuhause zu kochen. Auch beim Einsatz von Jodsalz zeigt sich ein erfreuliches Bild: 26 Prozent verwenden es regelmäßig, weitere 22 Prozent ausschließlich - zusammen fast die Hälfte der Verbraucherinnen und Verbraucher (48 Prozent). Lediglich elf Prozent

greifen überhaupt nicht zu Jodsalz. „Jodsalz ist neben jodreichen Lebensmitteln wie Seefisch und Milchprodukten eine zentrale Komponente für eine ausreichende Jodversorgung“, betont Prof. Gärtner. „Doch den größten Teil der Salzzufuhr nehmen die Menschen über verarbeitete Lebensmittel auf - und genau dort wird Jodsalz viel zu selten eingesetzt.“

Lebensmittelindustrie und -handwerk nutzen zu wenig Jodsalz

Daten der Universität Gießen zeigen, dass bei weniger als 30 Prozent der mit Salz hergestellten Lebensmittel tatsächlich Jodsalz eingesetzt wird. Fleisch- und Wurstwaren lagen mit einem Anteil von 47 Prozent an der Spitze, gefolgt von Backwaren mit nur zehn Prozent. Auch die jüngsten Ergebnisse des Produktmonitoring des Max Rubner-Instituts bestätigen die geringe Verwendung von Jodsalz: In kalten Soßen wurde nur bei 1,3 Prozent der Produkte Jodsalz eingesetzt, bei Fleisch- und Wurstersatzprodukten lag der Anteil bei 5,7 Prozent - in Bio-Produkten sogar noch darunter. Für eine ausreichende Jodversorgung müsste der Verwendungsgrad in der Lebensmittelindustrie und im Handwerk laut Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) auf deutlich über 30 Prozent steigen - mit gleichzeitig erhöhtem Jodgehalt im Speisesalz.



BfR-Modellszenarien zeigen Verbesserungsmöglichkeiten

„Entsprechende Modellszenarien des BfR zeigen klar, dass mehr Einsatz von Jodsalz in der Lebensmittelproduktion und ein höherer Jodierungsgrad im Speisesalz die Jodversorgung in Deutschland spürbar verbessern könnten“, so Prof. Gärtner. „Für Verbraucherinnen und Verbraucher gilt, wenn Salz, dann Jodsalz - am besten

regelmäßig in der heimischen Küche und beim Einkauf auf die Zutatenliste achten.“ Er betont zugleich, dass neben den privaten Haushalten vor allem die Lebensmittelwirtschaft und das Handwerk gefordert seien, den Einsatz von Jodsalz deutlich auszuweiten. Nur so könne es gelingen, die Jodversorgung in Deutschland nachhaltig zu verbessern.

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke

Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 • 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 • Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 • 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 • Telefax: 8349
E-Mail: kolping-apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Tollitäten Rühr(ten) Kommern

Närrischer Glanz in der Bürgerhalle: Kinder-Dreigestirn Prinz Maxi I., Jungfrau Louisa und Bauer Kilian sowie Eltern Prinz Marcel I. und Prinzessin Michaela bescherten ihrem Heimatort einen ganz besonderen Abend

Mechernich-Kommern - „Bunt, herzlich und einfach RÜHRend“ war es, als sich die Bürgerhalle Kommern kürzlich in ein „Meer aus Farben, Musik und Emotionen“ verwandelte. Anlass war die feierliche Vorstellung und Proklamation der neuen Familien-Tollitäten Rühr - einer der Höhepunkte der Karnevalssession 2025/2026.

Mit strahlenden Augen und ansteckender Begeisterung präsentierte sich das diesjährige Kinderdreigestirn - Prinz Maxi I., Jungfrau Louisa und Bauer Kilian - erstmals der Öffentlichkeit. Unterstützt von ihren stolzen Eltern, dem Prinzenpaar Prinz Marcel I. und Prinzessin Michaela, versprühten die drei jungen Tollitäten pure Lebensfreude und machten sofort deutlich, dass „eine Session voller Herzlichkeit, Spaß und unvergesslicher Momente“ bevorsteht.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Nicole Reipen, die erste Vorsitzende der KG Greesberger, begann das Programm mit dem Einmarsch der bisherigen Tollitäten. Die scheidenden Karnevalisten wurden mit den Worten „Ihr habt die letzte Session mit so viel Herzblut gestaltet - ihr bleibt ein Teil unserer KG-Familie!“ verabschiedet.

Anschließend sorgte eine Solotänzerin für Begeisterung. Dann kam der Höhepunkt des Abends: die Vorstellung der Familien-Tollitäten Rühr.

„Mit Herzblut gerührt und gelebt“ Pünktlich eröffnete das Tambourcorps Einigkeit Kommern den Einmarsch. Ihnen folgten Garden, Prinzenpaar und schließlich die Familien-Tollitäten. Schon in diesem Moment lag eine spürbare Vorfreude in der Luft - „ein Mix aus Stolz, Freude und karnevalistischer Spannung“.

Sitzungsleiter Björn Schäfer führte charmant durch den Abend und stellte die einzelnen Familienmitglieder vor. Bürgermeister Michael Fingel nahm die feierliche Proklamation vor - „ein Moment so rührend, dass viele Gäste zu Taschentüchern griffen“. „Die Familien-Tollitäten Rühr zeigen, dass Karneval nicht nur gefeiert, sondern mit Herzblut gerührt und gelebt wird“, so Schäfer.

Das Abendprogramm bot „eine perfekt verrührte Mischung aus Humor, Musik und kölschem Lebensgefühl“. Guido Cantz brachte das Publikum zum Lachen. Druckluft sorgte mit energiegeladenen Rhythmen dafür, dass die Stimmung aufkochte. Achnes Kasulke begeisterte mit Schlagfertigkeit.



Vor kurzem fand die bewegende Proklamation des Kinder-Dreigestirns Prinz Maxi I., Jungfrau Louisa und Bauer Kilian sowie ihrer Eltern Prinz Marcel I. und Prinzessin Michaela in Kommern statt. Foto: KG Greesberger Kommern/pp/Agentur ProfiPress

Die Limitless Showtanzgruppe faszinierte das Publikum mit Akrobatik und Choreografie. Rabau und Domstädter Köln e.V. rundeten den Abend musikalisch ab.

Zum Abschluss sprach Nicole Reipen bewegende Worte: „Ich bin unglaublich stolz auf unsere neuen Tollitäten. Die Familie Rühr zeigt, was unseren Karneval so besonders macht: Gemeinschaft, Zusammenhalt und das Herz am rechten Fleck.“

Auch Friedel Meuser, langjähriges Vorstandsmitglied, brachte

die Stimmung auf den Punkt: „Wenn Eltern und Kinder gemeinsam auf der Bühne stehen, dann lebt der Karneval. Das ist kein Brauchtum von gestern - das ist Freude, frisch angerührt für morgen!“

Mit Schunkeln, Lachen und kölschen Liedern klang die Proklamationssitzung aus. Noch bis tief in die Nacht wurde gefeiert, getanzt und gelacht. „Fünf Herzen, eine Familie, eine Session - Alaaf den Familien-Tollitäten Rühr!“

pp/Agentur ProfiPress

Jeckes Jubiläum in Bergheim

11 Jahre Seilbahnjecken: Ab sofort regieren hier Prinz Phillip I. (Koch) und Prinzessin Christina I. (Arndt)

Mechernich-Bergheim - „11 Jahre für unser Brauchtum, 11 Jahre für die Pänz, 11 Jahre Gemeinschaft“ - die Seilbahnjecken aus Bergheim stehen für Leidenschaft, Zusammenhalt und rheinischen Frohsinn. In dieser Session 2025/26 feiern sie ihr jeckes Jubiläum. Passend dazu regieren sie ab sofort Prinz Phillip I. (Koch) und Prinzessin Christina I. (Arndt).

Nach dem St. Martins-Zug hatten die Seilbahnjecken in ihr neues Dorfgemeinschaftshaus zur Proklamation geladen. Gebührend gefeiert wurde dort mit befreundeten Karnevalsvereinen, Dorfbe-

wohnern und geladener Verwandtschaft der Regenten. Beide wohnen in einer Lebens-Partnerschaft im Ort - und sind „keine Unbekannten in Sachen Karneval“.

„Karneval in seiner schönsten Form“

Bis zur letzten Minute machte es Achim Nießen als Moderator spannend, ob es ein Dreigestirn, Prinzenpaar oder ein Prinz sein werden, die die Jecken anführen. Der Musikverein Kallmuth spielte das designierte Prinzenpaar in den Saal hinein, wo sie die Anwesenden mit reichlich Strüßjer begrüßten. „Wir Seilbahnjecken

Bergheim sind froh, wieder von Tollitäten in diese Session geführt zu werden“, so Nießen.

Größtes Ziel war und ist, die Brauchtumspflege und der Erhalt des Kindergartenzuges - „damit auch die Kleinsten den Karneval in seiner schönsten Form erleben können“. Was 2014 als kleine Initiative begann, ist heute ein fester Bestandteil des Bergheimer Karnevalslebens. Mit viel Herzblut, Engagement und Spaß sorgen die Seilbahnjecken dafür, dass die Tradition lebendig bleibt und jedes Jahr strahlende Kinderaugen den Zug begleiten.

pp/Agentur ProfiPress



Prinz Phillip I. (Koch) und Prinzessin Christina I. (Arndt) regieren die Seilbahnjecken Bergheim zum jeckes Jubiläum. Foto: Achim Nießen/pp/Agentur ProfiPress

„Prinz hat noch Muffensausen“

Sessionseröffnung des Festausschusses Mechernicher Karneval und der „Bleifööss“ auf dem Brunnenplatz



Mechernichs neuer Bürgermeister Michael Fingel (l.) proklamiert den neuen Soloprinzen Torsten I. (Krieg), den ersten nach langen Jahren. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Der Journalist und Autor Stephan Everling beschreibt die Ankunft der neuen Tollität zur Proklamation auf dem Brunnenplatz als eindrucksvolle Szene: Nicht auf einem Pferd oder in einer von Huftieren gezogenen Kutsche, sondern zeitgemäß und stil-echt im 600-PS-Dodge Charger R/T von 1969 fuhr Prinz Torsten I. vor und wurde unter großem Jubel empfangen.

Auf der als Freiliftbühne genutzten Lastwagenpritsche begrüßten Vertreter des Festausschusses Mechernicher Karneval und des Karnevalsclubs „Bleifööss“, darunter die Präsidenten Albert Meyer und Reinhard Kijewski sowie Michael Hammer, den neuen Soloprinzen. Everling stellt die frisch proklamierte Tollität vor: 37 Jahre jung,

ledig, Mitglied im Festausschuss seit einem Jahr und als selbstständiger Elektromeister im Solaranlagenbau tätig. Er stammt aus Elsdorf, wo besonders seine Großeltern begeisterte Karnevalsjecken gewesen seien. Mit Humor zitierte der Prinz seine eigene Nervosität: „Ich habe die Hosen gestrichen voll, die rutschen nicht umsonst die ganze Zeit.“

Trotz Lampenfieber präsentierte sich Torsten I. souverän und musikalisch. Gemeinsam mit dem Mechernicher Profimusiker Rainer Peters, ehemalige Bassist der „Bigband der Bundeswehr“, hatte er zwei Titel einstudiert, darunter „Einfach lävve un lävve losse“ von den „Höhnern“ und ein kölsches Medley, das vom Pu-

blikum begeistert mitgesungen wurde.

Dreigestirn der Vorsession verabschiedet

Everling würdigt auch das Rahmenprogramm, das gemeinsam vom Festausschuss Mechernicher Karneval und dem „KC Bleifööss“ organisiert worden war. Zu den Auftretenden gehörten die Prinzen- und Prinzeßgarde Zülpich mit Musik- und Tanzgruppen, das zu verabschiedende frühere Mechernicher Dreigestirn der Vorsession mit Prinz Joachim

I. (Vossel), Bauer Werner (Echtnen) und Jungfrau Johanna (Johann Klöcker), die „Schäl Pänz“ aus Niederzissen, die Eiserfeyer Band „De Vante“ sowie als Top-Act die Kölner Band „Rabau“, die für ausgelassene Stimmung sorgte.

Der Artikel zeichnet ein lebendiges Bild einer gelungenen Sessionseröffnung in Mechernich - trotz Regen und trotz des „Muffensausens“ des neuen Prinzen.

pp/Agentur ProfiPress

AHR-HEIZOEL-SERVICE

Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizol-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizol-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

IHRE KANZLEI FÜR KOMPETENTE JURISTISCHE BERATUNG IN BLANKENHEIM UND KÖLN

Familienrecht, Arbeitsrecht, Sozialrecht, Erbrecht, Rentenversicherungsrecht, Betreuungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Schadensersatz- und Schmerzensgeldrecht, Opferhilfe, Schwerbehindertenrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht ...



ANWALTS
KANZLEI
BENENS

Ahrstraße 2, 53945 Blankenheim, T 02449 278
Subbelrather Str. 204, 50823 Köln, T 022180000745

www.benens.de

info@benens.de

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

**Vital Pflegedienst und
Seniorentagesstätte GmbH**

Hasenpfad 10 • 53881 Euskirchen
Telefon 02251-5 81 10 • Fax 02251-1 48 47 79
info@pflegedienst-vital.de

„Von wegen Psyche!“

Mitglieder der Mechernicher Selbsthilfegruppe Long Covid kämpfen gemeinsam für die Anerkennung ihrer Krankheit - Zum ersten Treffen mit Doris Linden-Schultz kamen 50 Betroffene - Kann der Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer (CDU) helfen?

Mechernich - Krank sein ist nie schön. Die Symptome nerven, man leidet, und bis die Diagnose gestellt ist und die Medikamente wirken, kann es dauern. - Nur: Was, wenn es nach Monaten, oder gar Jahren, mit quälenden Symptomen noch immer keine Diagnose gibt? - Und erst recht kein wirksames Medikament. Ja, nicht mal die Idee von einer adäquaten Behandlung. Weil die Krankheit so neu ist, und dementsprechend unerforscht, dass sie in keinem medizinischen Lehrbuch auftaucht.

„Das ist das Bittere bei Long-Covid“, sagt Bernd Müller. „Ohne Diagnose nimmst du dich keiner ernst. Die Ärzte gucken dich an, und du siehst genau, dass sie denken: Der hat was mit der Psyche. Wenn dir das andauernd passiert, überall, dass kein Mediziner dir glaubt und alle immer nur sagen, ach, das bilden Sie sich ein... Dann denkst du irgendwann selbst, dass du - auf gut Deutsch - einen an der Klatsche hast.“

Kein Wunder, dass Bernd Müller aus allen Wolken gefallen ist, als er im März 2023 zum ersten Mal ein Treffen der Selbsthilfegruppe Long-Covid in Mechernich besuchte. „Plötzlich saßen da lauter Menschen, denen es genauso ging wie mir. Die wegen der Krankheit ihren Job verloren hatten, denen niemand glaubte, und die langsam aber sicher an ihren eigenen Wahrnehmungen gezweifelt haben.“ Dieses Gefühl sei so wunderbar tröstlich gewesen, erinnert sich der 60-Jährige. „Wie eine warme Decke, die sich plötzlich um einen legt.“

„Stell dich nicht so an!“ - Das hören sie oft

Zu verdanken haben die Betroffenen das Doris Linden-Schultz aus Mechernich. Die Therapeutin für Mentaltraining und Entspannungslehre hat selbst bis heute mit den Nachwirkungen ihrer Covid-Erkrankung zu kämpfen. „Parallel bekam ich es in meiner Praxis so oft mit Menschen zu tun, die ähnliche Probleme hatten, dass ich mir dachte, jetzt schaue ich mal nach einer Selbsthilfe-

gruppe. Aber da gab es leider nichts.“

Kurzerhand beschloss Doris Linden-Schultz, selbst tätig zu werden. Beim Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ fand sie wohlwollende Unterstützung, Unterschlupf gewährte man ihr in Räumen der Caritas Mechernich. Was folgte, war eine faustdicke Überraschung: „Zum ersten Treffen kamen über 50 Leute!“ Zu viele, um den Betroffenen im geschützten Rahmen gerecht zu werden, fand Linden-Schultz. „Also teilten wir uns in drei Gruppen auf: Mechernich, Züllich und Euskirchen.“ Die Selbsthilfegruppe am Bleiberg wird nun von ihr selbst geleitet. Für die rund zwanzig Mitglieder ist Linden-Schultz schon allein deswegen „ein Engel“, weil sie ihnen zuhört, sie ernst nimmt, und ihnen die Möglichkeit zum Austausch bietet.

„Sowas sind die meisten von uns aus ihrem Umfeld nicht gewohnt“, sagt eine Betroffene, im Gegenteil: „Stell dich nicht so an!“, heiße es immer wieder von Freunden und Nachbarn. Oder: „Du arbeitest doch nicht mal, was willst du denn noch?“ - „Den Stempel ‚depressiv‘ haben wir alle irgendwann bekommen“, sagt Bernd Müller. Denn über Long-Covid, Post-Covid oder Post-Vac sei einfach noch zu wenig bekannt. „Dass man sich plötzlich fühlt wie ein 90-Jähriger, und von der kleinsten Anstrengung fix und alle ist, sogar tagelange nicht aus dem Bett kommt, oder mit Kopfnebel zu kämpfen hat, als wäre man dement - tja, wer weiß das schon? Ich wusste ja früher selbst nicht, dass es sowas gibt.“ Bernd Müller sagt, er habe sich oft morgens schon „wie von einer Dampfwalze überrollt“ gefühlt. „Dabei war ich vor Covid topfit, bin Mountainbike gefahren, durch die Berge gewandert und war ehrenamtlich aktiv.“

Inzwischen ist Bernd Müller Rentner. Auch nach sieben Wochen in einer psychiatrischen Klinik, wo er aufgrund seines Zustands an fast keiner Therapie teilnehmen konnte, gab es keine gesicherte



Ewiger Kampf um Anerkennung: Um für Sichtbarkeit in der Gesellschaft zu sorgen, posierte ein Teil der Betroffenen aus der Mechernicher Selbsthilfegruppe für ein Foto.

Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Diagnose. Erst ein Neurologe habe schließlich die Diagnose „Fatigue-Syndrom nach Covid-19-Infektion“ in den Raum gestellt. „Und so kam ich hier zu dieser Selbsthilfegruppe.“

Krankenkassen übernehmen Medikamente (noch) nicht

Aufklärung ist ein wichtiges Thema für die Betroffenen. Und oft ihre einzige Chance, sagt Michaela Siepmann aus Bad Münstereifel. „Mein Hausarzt hat mich weder ernstgenommen, noch in irgendeiner Form unterstützt. Das war bitter und beschämend und macht mich heute noch wütend.“ Eine Krankheit zu haben, die von den Kassen nicht als solche akzeptiert wird, kann einen Menschen nämlich nicht nur gesundheitlich ruinieren. Weil es keine Therapie gibt, haben Betroffene meist keine andere Wahl, als sich selbst als Versuchskaninchen zur Verfügung zu stellen - und für diese Tests müssen sie dann auch noch selber zahlen. „Das muss sich schnellstens ändern!“, sagt Doris Linden-Schultz. Gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern hat sie deshalb eine Veranstaltung organisiert, die bei Verantwortlichen in Politik und Verwaltung für Aufklärung sorgen soll.

In der nächsten Woche hat die Selbsthilfegruppe Long-Covid

Mechernich den Euskirchener Landtagsabgeordneten Klaus Vossemer (CDU) zu ihrem Treffen eingeladen, um ihn über ihre alltäglichen Probleme zu informieren: Stigmatisierung, mangelnde diagnostische und therapeutische Angebote, mangelnde Aufklärung und Forschung sind nur einige Themen, bei der sie auf seine Unterstützung hoffen. Zu diesem Zweck wurde eigens ein Acht-Punkte-Plan erstellt. Zugewogen sein wird auch Leiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales, Birgit Wonneberger-Wrede sowie Dr. Karl Vermöhlen, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, der helfen möchte, Entscheidung über das Krankheitsbild und Möglichkeiten der Unterstützung Betroffener aufzuklären.

Wie diese aussehen könnte, zeigt ein Vorbild aus dem hessischen Landtag. Hier wurde kürzlich von den CDU und SPD-Frakturen ein gemeinsamer Antrag beschlossen, der von Long-Covid und ME/CFS (auch Fatigue genannt) betroffene Menschen stärken soll. „So einen Antrag könnten wir uns auch in NRW vorstellen“, sagt Bernd Müller, der sich neben besserer Gesundheit vor allem eines wünscht: „Endlich ernst genommen zu werden!“

pp/Agentur ProfiPress

Fünfmal elf Jahre Weyerer Blömche

Frauendreigestirns-Proklamation mit Power und Jubiläumsstimmung -
Gemeinsam mit den Greesbergern ein Kirschbäumchen gepflanzt

Mechernich-Weyer - Fünf mal elf Jahre feierten jetzt die „Weyerer Blömche“. Die Karnevalsgesellschaft im geographisch höchstgelegenen Ort der Stadt Mechernich war 1971 aus der närrischen Taufe gehoben worden - jetzt wurde der 55. Gründungstag mit Dreigestirns-Proklamation und Frühschoppen in der Bürgerhalle begangen.

Viele befreundete Vereine aus Eisefey, Bergheim, Vussem, Kommern, Harzheim, Lorbach und Mechernich feierten mit. Für beste Unterhaltung sorgten die Gardien der KG: „Mini Blömche“, „Danz Blömche“, „Hoppe Blömche“, „Die Taktlosen“ sowie die Showtanzgruppe „Elevate“ aus Vussem.

Auch andere Weyerer Vereine können bald runde Geburtstage feiern. 2026 wird der Junggesellenverein „Weyerer Wildschweine“ 45 Jahre alt, und der Sportverein SV Concordia Weyer begeht sogar sein 100-jähriges Bestehen. Diese Verbundenheit spiegelt sich auch im diesjährigen Orden der KG wider - dort sind die Wappen aller drei Jubiläumsvereine im Straßenbild von Weyer vereint.

Das neue Damendreigestirn besteht aus Prinz Annika I. (Meier), Bauer Jenni (Höller) und Jungfrau Larissa (Stolze). Mit viel Charme, Humor und Tatendrang starteten die drei Damen in Converse-Schuhen in die neue Session 2025/2026. „Sie haben Feuer im Blut und tragen heiße Sohlen“, hieß es zur Proklamation. Und das spiegeln auch die Orden des Dreigestirns wieder.

Es moderierte Robert Schneider Unterstützt werden Prinz, Bauer und Jungfrau von ihren Adjutant/inn/en Michaela, Simone, Anika, Kathrin, Tina und Martin sowie Tobias Stolze als Prinzenführer. Durch das Proklamationsprogramm führte Robert Schneider als echtes Urgestein des Weyerer Karnevals.

Eine besondere Premiere gab es für Mechernichs Bürgermeister Michael Fingel, der zum ersten Mal eine Proklamation durchführ-



Weyerer „Blömche“ und Kommerner „Greesberger“ nach der Kirschbäumchen-Pflanzung auf der Wiese vor dem Weyerer Dorfgemeinschaftshaus.
Foto: Martin Meier/pp/Agentur ProfiPress

te. Souverän übergab der Nachfolger von Dr. Hans-Peter Schick Zepter, Dreschflegel und Spiegel sowie den Schlüssel zum Ort dem Damendreigestirn.

Auch das bislang letzte Weyerer Dreigestirn mit Björn Wassong und Michael Lock ließ es sich nicht nehmen, den Nachfolgern nach einigen Jahren der Vakanz persönlich zu gratulieren und gute Wünsche zu überbringen.

Ein weiteres Highlight war die „Baum-Pflanz-Challenge“, zu der die KG „Greesberger“ aus Kommern die Blömche herausgefordert hatte. Sie pflanzten mit vereinten Kräften am Bürgerhaus einen neuen Kirschbaum. Als nächstes ist Bergheim an der Reihe - denn die Blömche nominierten umgehend den dortigen Karnevalsverein für die nächste Baum-Pflanz-Aktion. Wer die Tollitäten auf ihren Auftritten begleiten möchte, kann sich mit passendem Zubehör ausstatten: Der Dreigestirnschal ist für 25 Euro erhältlich, der Sessions-Pin für 5 Euro - beides über die Adjutanten. Der Vorsitzende Thomas Nöthen zeigte sich begeistert über den gelungenen Auftakt ins Jubiläumsjahr und die neuen Tollitäten: „Mit diesem tollen Damendreigestirn werden wir viele schöne und unvergessliche Momente erleben - ein Start, wie man ihn sich nur wünschen kann.“

pp/Agentur ProfiPress



UDO
FahrradShop
• Verkauf • Reparatur • Beratung

IHR PARTNER FÜR ALLES RUND UM'S FAHRRAD

VERKAUF: Bei uns erhalten Sie Fahrräder und Zubehör namhafter Hersteller in großer Auswahl.

BERATUNG: Wir helfen Ihnen, das richtige Rad für Ihre Ansprüche zu finden.

REPARATUR: Sie benötigen Ersatzteile oder möchten Einstellungen ändern? Wir kümmern uns darum.

DIENSTRÄDER – einfach zeitgemäß!
Zum Leasing von Firmenfahrrädern beraten wir Sie gerne.
Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 10-18 Uhr • Sa 9-13 Uhr
Beratung auch nach Termin

UDO LINGSCHIED MEISTERBETRIEB
Triererstraße 21 • 53925 Kall • Tel.: 02441 / 77 77 811
www.udos-fahrradshop.de • udo.lingscheid@t-online.de

GIANT

VICTORIA
KARSTEN 2011-2016

CONWAY

SHIMANO

Festliche Stimmung an der Grenze

In Losheim/Eifel, direkt an der deutsch-belgischen Grenze, gibt es einiges und auch immer wieder



Neues zu entdecken. Es gibt gleich mehrere Ausstellungen und interessante Shops und Einkaufsmöglichkeiten. Zum einen die berühmte ArsKRIPPANA, die größte Krippenausstellung Europas. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen, in denen kleine und größere Ängste den Alltag bestimmen, tut es gut, einmal in eine vertraute Welt voller Geborgenheit und Hoffnung abzutauchen. Nicht nur die tatsächliche Größe der ArsKRIPPANA wird sie verblüffen, auch die Vielfalt der darin zu bestaunenden Angebote. Landschaften sind in stimmungsvolles Licht getaucht, darüber funkeln die Sterne am leuchtenden Himmelszelt. In der Luft liegt ein zarter Weihnachtsduft, und wohltuende Musik erklingt leise. Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie gemeinsam mit Ihren Lieben die stille



Anmut und Besinnlichkeit einer ganz besonderen Ausstellung. Es ist das wiederkehrende Symbol der Familie.

Ein großes Fachgeschäft für Weihnachtskrippen und Zubehör befindet sich direkt im Haus. Dann die ArsFIGURA, eine Puppen-

Bewegende Welten

direkt an der belgischen Grenze





Das KAFFEEPARADIES

direkt an der deutsch/belgischen Grenze!

LOSHEIM/EIFEL
Tel. 06557/9019412

Gültig vom 5.-16.12.2025, solange Vorrat, außer bei Druckfehlern!

Eduscho
32er Pads für Senseo
3,59 €

Dallmayr
Classic
500 g vac.
6,39 €

Jacobs
Barista
1 Kilo Bohnen
14,99 €

Tchibo
Caffè Crema Mild
1 Kilo Bohnen
15,69 €



RIESENAUSWAHL an Kaffee, Schokolade und belgischem Bier!

Supermarkt: Täglich von 8.00-18.30 Uhr, auch an SONN- & FEIERTAGEN geöffnet! Die Ausstellungen haben montags RUHETAG!

**ARS KRIPPANA**



**ARS FIGURA**



**ARS TECNICA**



**ARS MINERALIS**

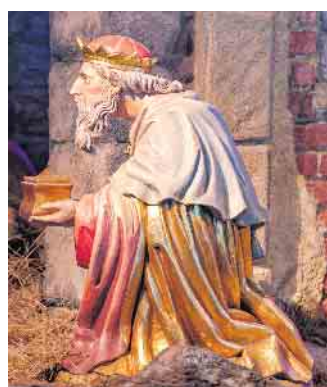




ARDENNER CULTUR BOULEVARD
PRÜMER STR. 55
D-53940 LOSHEIM/EIFEL
www.grenzgenuss.net

32

Bürgerbrief Mechernich – 57. Jahrgang – Nr. 25 – 12. Dezember 2025 – Woche 50



und Automatenausstellung mit interessanten Einblicken in alte vergangene Zeiten und auch ferne Kulturen. Schlendern Sie durch den Nachbau einer Gasse des 19. Jahrhunderts, wie damals zur Kaiserzeit, und lassen Sie sich begeistern vom animierten Treiben der damaligen Zeit. Genießen Sie die zauberhafte und detailreich in Szene gesetzte Welt, mit wertvollen Sammlungen antiker, moderner und mechanischer Puppen. Die ArsKrippana und die ArsFigura sind von dienstags bis sonntags geöffnet von 10 bis 18 Uhr. **Eine Vielzahl an Erlebnisswelten.** Dann gibt es die ArsTECNICA, Modellbahnausstellung - mit mehr als hundert Zügen auf einer mehr als 200qm großen H0 Anlage. Technik im Modell, welche nicht

nur Kinderaugen zum Staunen bringt. Im gleichen Gebäude befindet sich die Ausstellung „Grenzgeschichten“ auch „OldHistories“ genannt. Geschichten aus dem damaligen Nachkriegsgeschehen, vom Kaffeeschmuggel, von Wilderern und dem Wiederaufbau. **Auch gibt es ein großes Fachgeschäft für Modelleisenbahnen und Modellbau, mit einer riesigen Auswahl.** Die ArsTECNICA ist von donnerstags bis samstags von 12 bis 18 Uhr geöffnet. **Unsere kleinen Tipps:** Schlendern Sie noch durch die ArsMINERALIS, das Schmuck-, Mineralien-, Naturheilmittel-Fachgeschäft, mit einem breiten Angebot klei-

ner und großer Schätze. Hier findet man auch Geschenkideen in allen Preisklassen. Direkt gegenüber ist der belgische Supermarkt DELHAIZE, mit den günstigen Kaffeepreisen und einer riesigen Auswahl an belgischen Spezialbieren und Schokolade. Dort gibt es auch den leckeren belgischen Kuchen im Café-Bistro Old Smuggler zu genießen.

Und nicht zu vergessen: Das Möbel-Outlet Ludwig - eine breite Auswahl von Markenmöbeln zu günstigen Preisen. **Infos und Öffnungszeiten:** www.losheimermobeloutlet.com Adresse fürs Navi: GrenzGenuss - Prümer Str. 55 - 53940 Losheim/Eifel www.grenzgenuss.net

AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN

Im Tierheim steht ein Gabentisch

Futter, Spielzeug oder kleine Überraschungen: Vierbeiner freuen sich über weihnachtliche Spenden - Abgabe funktioniert auch über Spendenboxen in örtlichen Supermärkten

Mechernich - Das Tierheim Mechernich lädt auch in diesem Jahr dazu ein, den Vierbeinern in seiner Obhut eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Ab dem ersten Advent stellt das Team in Burgfey einen festlich geschmückten Gabentisch auf. Tierfreunde

können dort Futter, Spielzeug oder andere kleine Überraschungen ablegen. Wer den Weg ins Tierheim nicht schafft, findet zudem Spendenboxen in mehreren örtlichen Märkten. „Jeder Beitrag hilft den Tieren, die Feiertage ein wenig

heller zu erleben“, betont Tierheim-Leiter Rainer Bauer. Das Tierheim Mechernich wünscht allen Menschen in der Region ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest im Kreis ihrer Liebsten. **pp/Agentur ProfiPress**



Was riecht da so interessant? Die Vierbeiner im Mechernicher Tierheim freuen sich riesig über kleine Präsente, in denen Spielzeug oder Snacks stecken dürfen. Bild: KI-generiert/pp/Agentur ProfiPress

„Wärme im Herzen bleibt“

Rührende Gedenkgottesdienste für verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner des Sozialwerk Communio in Christo e.V. in Mechernich und Blankenheim



Auch in diesem Jahr fanden Gedenkgottesdienste für verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner des Sozialwerk Communio in Christo e.V. in Mechernich und Blankenheim statt.
Foto: Sozialwerk Communio in Christo e.V./pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Blankenheim - Zwei Häuser, zwei Gottesdienste - und doch ein gemeinsamer Geist: Dankbarkeit, Verbundenheit und die tröstliche Gewissheit, dass Liebe und Licht stärker sind als der Tod. Sowohl in der Langzeitpflege des Sozialwerk Communio in Christo e.V. in Mechernich als auch in deren Blankenheimer Se-

niorenpflegeeinrichtung Haus Effata kamen Angehörige, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende zusammen, um der Verstorbenen des vergangenen Jahres zu gedenken. In der Langzeitpflege stand der Gottesdienst unter dem berührenden Leitgedanken „Der Zauber der Liebe überwindet den Tod“. Viele der Bewohner hatten im Laufe des Jahres enge Freunde verloren - Menschen, mit denen sie den Alltag, Erinnerungen und Zuneigung geteilt hatten. So wurde der Gottesdienst bewusst gemeinsam mit den Bewohnern vorbereitet, um ihnen, den Mitarbeitenden und vor allem den Angehörigen Raum zu geben, Trauer und Dankbarkeit miteinander zu teilen. „Durch die Zuneigung und die Liebe, die wir für die Verstorbenen empfinden, werden sie für uns unvergesslich bleiben“, hieß es im Gottesdienst. Besonders eindrucksvoll wirkte das Bild, das die ehemalige Mitarbeiterin Natalja



Die ehemalige Mitarbeiterin Natalja Ackermann hatte in Mechernich eigens einen Sternenschweif gestaltet, in den alle Namen der Verstorbenen geschrieben waren.
Foto: Sozialwerk Communio in Christo e.V./pp/Agentur ProfiPress

Ackermann eigens für diesen Anlass gestaltet hatte: Ein Sternenschweif, in den alle Namen der Verstorbenen geschrieben waren - eine symbolische Brücke der Erinnerungen, die das Irdische mit dem Ewigen verbindet. Musikalisch trug die Musikgruppe der Einrichtung zu einer warmen, getragenen Atmosphäre bei, bevor viele Besucher den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und stillen Gesprächen im Therapieraum ausklingen ließen.

Neue Blätter am Erinnerungsbaum

Im Haus Effata stand der diesjährige Gedenkgottesdienst ganz im Zeichen des Wortes „Licht“. Ein Licht, das für Menschlichkeit steht - für jene Wärme, die aus einer zufällig zusammengewürfelten Gemeinschaft plötzlich etwas Familiäres entstehen lässt. „Manche dieser Lichter sind erloschen, aber die Wärme im Herzen bleibt“, wurde in der Messe betont. Dieser Gedanke zog sich wie ein ro-

ter Faden durch die Feier und berührte viele der Anwesenden sichtbar. Traditionell wurde wieder das Abschiedsritual gepflegt, das im Haus Effata seit Jahren Trost spendet: Für jeden verstorbenen Bewohner hing am Erinnerungsbaum ein Blatt, und die Angehörigen konnten ein Licht für ihren geliebten Menschen entzünden. Ein zarter, stimmungsvoller Moment, in dem Trauer und Dankbarkeit ineinanderflossen. Wie in Mechernich bot auch hier das anschließende Beisammensein bei Kaffee und Kuchen Raum für Begegnungen, Erinnerungen und ein tröstliches Wort zur rechten Zeit. So verschieden die beiden Feiern gestaltet waren - sie verband die tiefe Überzeugung, dass kein Mensch vergessen ist: in Wertschätzung, im gemeinsamen Erinnern und im festen Glauben daran, dass die Würde jedes Menschen über den Tod hinaus geht.
pp/Agentur ProfiPress



**solide
Fliegengitter**

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de



GÜNTER MEYER & PARTNER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Günter Meyer Steuerberater Diplom-Finanzwirt	Tobias Meyer Steuerberater Diplom-Betriebswirt
--	--

Steinfelder Weg 5
53947 Nettersheim-Marmagen
Tel. 02486 / 800 118
www.gk-meyer.net



Bescherung im Johanneshaus

Orgateam St. Johannes Baptist feierte mit vielen Besuchern stimmungsvollen Auftakt in den Advent mit seinem „Hüttenzauber“



Generationenübergreifendes „Fullhouse“ herrschte beim Akkordeon-Mitsingkonzert von Annegret Wahlen und Eberhard Liebold im großen Saal des Mechernicher Johanneshauses.

Foto: Claudia Simon/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Mit einem atmosphärisch warmherzigen Familiengottesdienst zum Thema „Engel und Engel sein“ startete die Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist am ersten Adventssonntag in eine ganz besondere Vorweihnachtszeit. Im Mittelpunkt standen die Boten Gottes, allen voran der Erzengel Gabriel, und die Botschaft, dass jeder Mensch ein Engel sein kann - überall dort, wo er Gutes tut, hilft oder Versöhnung stiftet. Der Kinderchor unter der Leitung von Erik Arndt verlieh der Feier den musikalischen Rahmen.

Im Anschluss daran öffnete das Johanneshaus seine Türen zum traditionellen „Hüttenzauber im Advent“, der in diesem Jahr besonders viele Besucherinnen und Besucher anzog. Gleich zu Beginn schmückten Kinder mit großem Eifer den Weihnachtsbaum mit selbstgebasteltem Schmuck - ein bewegender Auftakt zu einem Nachmittag voller Begegnungen, Musik und adventlicher Stimmung.

Buntes Programm mit viel Musik Im festlich geschmückten Johanneshaus erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Der Chor „Lumora“, geleitet von Pascal Lucke, stimmte die Anwesenden mit wundervollen Melodien auf den Advent ein. Sängerin Laura Dostert berührte mit ihrer Stimme das Publikum - begleitet von ihrem Mann Nico auf der Gitarre. Das Akkordeon-Duo „Harmonie“ mit Annegret Wahlen und Eberhard Liebold sorgte für lebhaft

Stimmung und animierte Groß und

Klein zum Mitsingen beliebter Weihnachtsklassiker. Zudem begeisterten Angelika Dörfler und Marita Höhn mit ihren Geschichten. Kinder aus der Gemeinde spielten eine liebevoll einstudierte Sternengeschichte, und die von Susanne Schmitz trainierten „Nico“-Tänzerinnen entzückten das Publikum erneut mit einem schwungvollen Weihnachtstanz in Nikolauskostümen.

Diakon Manfred „Manni“ Lang gestaltete die große Tombola mit „Zeit-Preisen“, Gutscheinen und vielen Trostpreisen in gewohnt humorvoller Weise - sehr zur Freude der Gäste. Nela zog als Glücksfee die Losnummern, Kirchenchor-Chefin Ursula Koch moderierte. Was es da alles zu gewinnen gab: Kirchenführungen mit Pfarrer Erik Pühringer persönlich, Schnuppergolfkurse auf dem Platz Burg Zielvel, Freikarten, Fußpflege, Arbeitsstunden in Haus und Garten und sogar die Gelegenheit, bei der Mechernicher „Tafel“ bei der Versorgung einkommensschwacher Mitbürger mithelfen zu dürfen. Der Höhepunkt für die jüngeren Besucher des „Hüttenzaubers“ war schließlich der Besuch des Nikolaus, der ein Gedicht der Erwachsenen und ein gemeinsames Gedicht der Kinder entgegennahm. Und weil natürlich alle Kinder in diesem Jahr besonders brav waren, gab es für jedes von ihnen einen Schoko-Nikolaus - gestiftet vom Gewerbeverein „Mechernich Aktiv“.

Ein Fest der Gemeinschaft

Souverän führte Ursula Koch durch den Nachmittag. In der



Susanne Schmitz und ihre „Nico“-Tänzerinnen nach umjubeltem Weihnachtstanz beim Mechernicher „Hüttenzauber“.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Kinderbastelstube halfen Ramona Averbek und Basma Ibrahim den kleinen Künstlern bei ihren Werken. Das Hüttenzauberteam um Agnes Peters und Claudia Simon zeigte sich überwältigt von der großen Unterstützung: zahlreiche Kuchenspenden, fleißige Helferinnen und Helfer hatten beim Kranzbinden, Auf- und Abbau sowie am Veranstaltungstag selbst mit angepackt. Agnes Peters: „Es war ein Fest

der Gemeinschaft - warmherzig, lebendig und voller adventlicher Freude.“

Der Erlös des diesjährigen „Hüttenzaubers“ geht an die Indienhilfe Köln, vertreten durch Gabriele Möbius, die Mechernicher Tafel, deren Vorsitzender Wolfgang Weilerswist und Ehefrau Marlene ebenso vor Ort waren, wie Ralf Claßen von der Mechernich-Stiftung mit seiner Mutter.

pp/Agentur ProfiPress



**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**



- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:

www.rautenberg.media/film/produktfotos



Christus im Mittelpunkt

Professor Manuel Schlögl zu Gast bei der Communio in Christo -
Zwei Blickwinkel im Vergleich: Das mystische Jesusbild von Mutter Marie Therese
und die wissenschaftlichen Betrachtungen Papst Benedikts dazu

Mechernich - Zu einem ebenso geistlich dichten wie theologisch anspruchsvollen Impulsnachmittag durfte Generalsuperior Pfarrer Jaison Thazhathil am Samstag, 22. November, den Dogmatiker Professor Dr. Manuel Schlögl in der Hauskapelle der Communio in Christo begrüßen. Es war bereits der dritte Besuch des katholischen Theologen aus Köln im Mutterhaus, dessen Forschungsschwerpunkt unter anderem die Spiritualität und Mystik der Neuzeit ist. Ein Zeichen dafür, wie lebendig und fruchtbar sich die Beziehung zwischen Communio und dem Glaubenswissenschaftler entwickelt hat.

Die Verbindung geht zurück auf das Jahr 2021, als Professor Schlögl zum ersten Mal das Mutterhaus besuchte und dabei auch noch den damaligen Generalsuperior Karl-Heinz Haus kennenlernte. „Der Funke ist sofort übergesprungen“, erinnerte sich Pfarrer Jaison in seiner Begrüßung. Daraus sei die Idee entstanden, den geschätzten Theologen zu weiteren Vortragsabenden einzuladen. - Ein gelungener Plan, der nun zum wiederholten Mal zahlreiche Interessierte in die Hauskapelle führte.

Die Christusfrage als Frage unserer Zeit

In seinem Vortrag widmete sich der in Passau geborene Professor Dr. Manuel Schlögl dem Thema „Das Christusbild von Mutter Ma-

rie Therese im Vergleich zu Papst Benedikts „Jesus von Nazareth“. Dabei verknüpfte er seine umfangreichen Studien zu Joseph Ratzinger/Benedikt XVI. mit den mystischen Schriften von Mutter Marie Therese, deren Leidenstheologie und Christusbild auch Gegenstand der Dissertation von Generalsuperior Pfarrer Jaison ist. (Titel: „Eine Analyse der (Leidens-)Mystik von Mutter Marie Therese auf der Grundlage der Theologie der Mystik Karl Rahners“.)

Mit großer Klarheit zeigte Professor Schlögl auf, dass die Frage nach Jesus Christus heute neu an Bedeutung gewinnt, gerade bei jungen Menschen, die bewusst nach Tiefe, Wahrheit und persönlicher Gottesbeziehung suchen. Die Christusfrage, so Schlögl, sei „die Frage unserer Zeit“, weil sich in ihr die Einheit von Glauben, Denken und Leben entscheide.

Zwei Wege, ein Christus

Anschließend entfaltete der Referent zentrale Aspekte des Christusbildes beider Autoren. Während Benedikt XVI. die Willensgemeinschaft Jesu mit dem Vater als innersten Kern seiner Christusdeutung hervorhebt, zeigt Mutter Marie Therese - aus ihrem mystischen Erleben heraus - besonders die Nähe des Erlösers zu den Leidenden und die befreiende Kraft seiner Liebe: „Und an einem Ort wie diesem hier“, so Schlögl, „erlebt man diese Botschaft auch sehr deutlich.“

Beide Stimmen stünden dennoch stark im Einklang, betonte Dogmatiker Schlögl. Zum Beispiel nähmen beide - die Mystikerin ebenso wie der Wissenschaftler - die Heilige Schrift als Grundlage für ihre Betrachtungen. „Und dass das eine Herausforderung ist, das sehen beide so.“ Dafür gebe es zahlreiche Beispiele: „Die Gottes- und Menschennähe Jesu, sein Blick auf die Armen und Leidenden, die trinitarische Liebe, die sich am Kreuz offenbart - all das verbindet die mystische Erfahrung der Communio-Gründerin mit der theologischen Tiefe des deutschen Papstes.“ Fazit: „Nur wer Gott versteht, versteht auch den Menschen. Da sind sich beide einig.“

Austausch, Begegnung und gemeinsames Feiern

Nach dem Vortrag nutzten einige Gäste noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in einen persönlichen Austausch mit dem Referenten zu treten.

„Unglaublich, so in die Mystik und Tiefe der Mutter einzutauchen, das habe ich bisher nur bei unserem ersten Generalsuperior erlebt“, bedankte sich Mitorganisatorin Schwester Lidwina zum Abschluss bei dem Glaubenswissenschaftler. Tief beeindruckt traten auch die rund vierzig Zuhörerinnen und Zuhörer aus den Kirchenbänken: „Toll!“ hörte man es hier und da murmeln. „Mensch, das war aber interessant!“ Im Rekreatationsraum des Klosters



Um den spannenden Vergleich zwischen Mystik und Wissenschaft ging es im Vortrag von Professor Dr. Manuel Schlögl, der an der Kölner Hochschule für Katholische Theologie forscht und lehrt. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

klang der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen schließlich in entspannter Atmosphäre aus. Den geistlichen Abschluss bildete die Vorabendmesse zum Christkönigsfest, die Professor Schlögl als Hauptzelebrent leitete und in der er auch die Predigt hielt. Für die Communio in Christo war es ein gelungener Nachmittag, an dem sich Spiritualität, Wissenschaft und gemeinschaftliches Erleben wieder einmal in wunderbarer Weise verbunden haben.

pp/Agentur ProfiPress

„Rentnerband“ verzaubert Kommern

Peter Zülls Ü-50-Orchester brillierte in der Bürgerhalle - Ebenso begeisterte der von Michael Ferges geführte Gospelchor „Brothers and Sisters“

Mechernich-Kommern - Peter Zülls Ü-50-Blasorchester hat am Wochenende wieder mal gezeigt, dass Musik mehr kann als Säle füllen - sie wärmt Herzen und bringt Menschen zusammen. Schon anderthalb Stunden vor Konzertbeginn waren die besten Plätze in der Bürgerhalle vergeben.

Die Begründung lieferte Cedric Arndt: „Nicht nur die gute Aussicht auf die Bühne, sondern auch das

reichhaltige Kuchenbuffet zogen die Menschen frühzeitig an“. Zwischen Kaffeetassen, vorweihnachtlichem Gemurmel und dem Duft von frisch angeschnittenem Streuselkuchen begann ein Abend, der später zum Konzerterlebnis wurde.

Das Ü-50-Blasorchester der Eifel - ein Ensemble, das vollständig aus ehemaligen Berufstätigen besteht und dessen Mitglieder oft 100 Kilometer Anfahrt zur Probe

auf sich nehmen - trug auch diesmal den Saal - und zwar in vorweihnachtliche Sphären und in Kindheitserinnerungen.

Als der musikalische Leiter Peter Züll befragt wird, „ob die Halle diese Wucht überhaupt aushält“, war das kein ironischer Scherz. Denn bereits das feierliche „Transeamus usque Bethlehem“ zur Eröffnung ließ spüren, wie viel Kraft in einem Orchester steckt,

das mit Lebens- und Musikerfahrung aufspielt.

Ensembles harmonierten

Die berühmte „Macht an Klängen“, von der Züll sprach, füllte die Halle warm und dicht - und rief jenen ganz besonderen Adventston hervor, der nur dann entsteht, wenn ein Klang mehr bedeutet als eine Melodiefolge. Verstärkt wurde dieser tönende Teppich vom Gospelchor „Sisters and

Brothers“, der - wie Sänger Dr. Hans Wilhelm Garrelfs im Bericht von Cedric Arndt erzählte - „sehr glücklich darüber“ war, wieder in Kommern auftreten zu dürfen.

Vor zwei Jahren habe man gemerkt, „dass unsere Ensembles gut harmonieren“. Das Ergebnis war auch in diesem Jahr zu hören: Die Spirituals („Look at the world“, „Christmas Lullaby“) fügten sich wie eine warme zweite Stimme unter die orchestralen Weihnachtsklassiker.

Zwischen den musikalischen Bögen erzählten Monika Ramm und Heinz Schmitz kurzweilige Weihnachtsgeschichten in Eifeler Mundart. Dinge, die im Leben passieren, wenn eigentlich „Besinnlichkeit“ angesagt ist. Der Presetext der Stadt hatte die beiden zuvor als „literarische Farbtupfer“ angekündigt, und genau so empfand es das Publikum laut Cedric Arndts Rezension tatsäch-

lich: „kleine erzählerische Atempausen, warm und schmunzelnd“.

Hilfe vom „Bürgerverein“

Der Erlös des Abends ging unter anderem an den Bürgerverein Kommern, der das Orchester nicht nur unterstützt, sondern ihm auch Probenräume und organisatorische Hilfe zur Verfügung stellt. Orchesterleiter Züll betonte: „Unser Orchester hat keinen Geschäftsbetrieb - wir müssen keinen Gewinn erwirtschaften. Wenn wir mit unserer Musik Vereine vor Ort stärken können, ist das für uns eine Freude.“ Auch die gemeinnützige „Mechernich-Stiftung“ war unlängst mit Spenden aus dem Frühlingskonzert der Ü-50er bedacht worden. Musik als Gemeinwesenarbeit - kaum ein Ensemble lebt dieses Motto so glaubwürdig wie diese „Rentnerband“.

Am Ende stand langanhaltender Applaus, ein Publikum, das spür-



Peter Zülls Ü-50-Blasorchester hat am Wochenende wieder mal gezeigt, dass Musik mehr kann als Säle füllen - sie wärmt Herzen und bringt Menschen zusammen. Schon anderthalb Stunden vor Konzertbeginn waren die besten Plätze in der Bürgerhalle vergeben.

Foto: Cedric Arndt/pp/Agentur ProfiPress

bar beseelt die Bürgerhalle verließ, und ein Orchester, das wieder einmal gezeigt hat, dass man mit 50 nicht ans Aufhören denkt - sondern ans Weiterspie-

len. Kommern und das Ü-50-Orchester haben die Adventszeit nicht nur eröffnet - sie haben sie eingeläutet.

pp/Agentur ProfiPress

„Teil des großen Chores“ werden

Mitsing-Konzert in Bergbuir: „Two Funny 4 you“ und Gastmusiker(innen) stimmen am 20. Dezember gemeinsam mit dem Publikum an

Mechernich-Bergbuir - Zum Abschluss der Adventszeit lädt der Vereinsbund „de Hommele“ Bergbuir für Samstag, 20. Dezember, um 19.30 Uhr zum Mitsing-Konzert in die örtliche Jugendhalle ein. Die Bergbuirer Band „Two Funny 4 you“ und musikalische Gäste gestalten den Abend und laden das Publikum herzlich zum Mitsingen ein.

Anders als der Termin vermuten lässt, stehen nicht nur Weihnachtslieder auf dem Programm. Zwar gehören Klassiker wie „Feliz Navidad“ zum Programm, darüber hinaus haben die Musikerinnen und Musiker eine bunte Mischung zusammengestellt: Mitsing-Hits in Deutsch, Englisch und Kölsch (unter anderem „Ich war noch niemals in New York“, „Country Roads“, „Sweet Caroline“ und „Stääne“) sowie Stücke, bei denen Zuhören und Genießen im Vordergrund stehen.

„Two Funny 4 you“, sind Sascha Greuel (E-Piano, Gesang), Oliver Gransow (Gesang, Mundharmonika), Klaus Stockhausen (E-Bass) und Christian Meyer (Gitarre, Gesang). Gesanglich unterstützt werden sie - wie bei vielen ihrer Auftritte - von Désirée Schink-Fußel. „Wir haben uns das ganze Jahr gedanklich auf das Mitsing-Kon-

zert vorbereitet, Ideen gesammelt und überlegt, was zu uns und dem Publikum passt und vor allem Spaß macht“, so Greuel.

Herausgekommen ist etwa die Überlegung, die musikalische Bandbreite zu erweitern und einen Bläusersatz mitspielen zu lassen. Dieser besteht aus Fynn Reinders (Klarinette), Robert Meyer (Tenorhorn) und Guido Esser (Trompete) - Musiker, mit denen Christian Meyer in der Musikkapelle Kall bzw. im Musikverein Floisdorf Musik macht. Meyer widmete viele Stunden der Aufgabe, die passenden Noten für die Bläser selbst zu schreiben.

„Wohnzimmer-Atmosphäre“

Das Mitsing-Konzert werde in „Wohnzimmer-Atmosphäre“ stattfinden: Als Kulisse dient das für das Bergbuirer Barbaratheater am ersten Dezember aufgebaute bauerliche Wohnzimmer - natürlich weihnachtlich geschmückt. Wie im klassischen Theater mit drei Akten besteht auch das Mitsing-Konzert aus drei Sets. Für das Publikum werden Texthefte verteilt und die Liedtexte zusätzlich auf eine Leinwand projiziert - „damit alle Teil des großen Chores in Bergbuir werden können“. Bei ausgewählten Liedern dürfen sich die Besucher aber auch ein-



Gestalten ein Mitsingkonzert am 20. Dezember in Bergbuir: „Two Funny 4 you“ und Gastmusiker(innen). (V.l.) hinten: Christian Meyer, Klaus Stockhausen, Oliver Gransow, Désirée Schink-Fußel, Sascha Greuel. Vorne: Guido Esser, Fynn Reinders, Robert Meyer. Foto: De Hommele/pp/Agentur ProfiPress

fach zurücklehnen. „Wir freuen uns sehr auf das Konzert und möchten jeder und jedem im Publikum besondere musikalische Momente bieten“, sagt Christian Meyer: „Durch das gemeinschaftliche Singen möchten wir ein verbindendes Erlebnis schaffen und

uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen.“

Für Getränke und einen Snack ist gesorgt, der „Eintritt ist frei(willig)“. Der Vereinsbund „de Hommele“ freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. **pp/Agentur ProfiPress**

Familien erkundeten die Gesamtschule

Gelungener Einblick nach dem Motto: „Vielfalt erleben, Möglichkeiten entdecken“ - Tag der offenen Tür an der Gesamtschule Mechernich begeisterte zahlreiche Besucher

Mechernich - Geplapper in den Fluren, Gespräche in den Klassenzimmern und ein Schulgelände voller Leben: Die Gesamtschule Mechernich öffnete kürzlich ihre Türen für Kinder, Eltern und Gäste aus der Region. Die Neugier war groß, etliche nutzten die Gelegenheit, einen direkten Eindruck von Unterricht, Ganztagsangeboten und Schulgemeinschaft zu gewinnen.

Schon beim Betreten des Gebäudes wurde deutlich, wie viel Herzblut in der Vorbereitung gesteckt hatte. Freundliche Schülerinnen und Schüler empfingen die Besucher, farbige Wegweiser lotsen zu den zahlreichen Mitmachstationen und Informationsständen. In geführten Rundgängen zeigten die Jugendlichen „ihre“ Schule. Über 40 Stationen luden anschließend zum Entdecken ein: Von Schülerarbeiten aus Deutsch und Kunst über mathematische Knobelangete und naturwissenschaftliche Experimente bis hin zu Robotik-Projekten, digitalen Lernmethoden und Technik zum Anfassen. Auch Religion/Praktische Philosophie, die Gesellschaftswissenschaften und der Ganztags stellten sich mit Liebe zum Detail vor. Wer sich über die gymnasiale Oberstufe informieren wollte, erhielt bei der Oberstufenkoordination einen umfassenden Einblick in Kurswahl, Abschlüsse sowie die Studien- und Berufsorientierung. Ein besonderer Magnet war die Kunstwerkstatt, in der sich Jung und Alt kreativ austoben konnten. (Die ersten weihnachtlichen

Bastelideen gingen hier gleich mit nach Hause.) Ebenso beeindruckten die digitalen Bereiche mit 3D-Druckern, programmierten Robotern und spannenden Technik-Experimenten. Große Anerkennung fanden auch die sozialen Projekte der Schule: Die Nepal-AG berichtete über ihr langjähriges Engagement und sammelte Spenden mit selbst gestalteten Produkten. Erstmals präsentierte sich zudem der Förderverein in neuer Besetzung und zeigte, wie er das Schulleben tatkräftig unterstützt.

Für Grundschul Kinder wurde der Besuch dank einer Stempelralley zum spielerischen Abenteuer. Und weil Entdecken hungrig macht, verwandelten die Q2 mit selbst gebackenen Keksen und die Hauswirtschaft mit einer warmen Suppenküche den zentralen Aufenthaltsbereich in einen beliebten Treffpunkt, perfekt für Austausch und Kennenlernen.

Allen Stationen und Gesprächen gemein war laut Lehrer Dennis Schwinnen die offene, wertschätzende Atmosphäre. Viele Eltern hätten die spürbare Gemeinschaft, das Engagement der Schülerschaft und die Begeisterung der Lehrkräfte gelobt: Ganz im Sinne des Leitgedankens „Gemeinsam Schule gestalten“.

Alle Informationen zum Fächerangebot der Gesamtschule, zu Anmeldeterminen und zum Ablauf des Aufnahmeverfahrens stehen auf Website www.gesamtschule-mechernich.de bereit.

pp/Agentur ProfiPress



Die Chance, das Fach Geometrie live zu erkunden, ließen sich diese Schülerinnen nicht nehmen.

Foto: Josef Brossette/pp/Agentur ProfiPress



Extra fleißig Kekse gebacken hatten die Gesamtschülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q2.

Foto: Josef Brossette/pp/Agentur ProfiPress

Bildung als Weihnachtsgeschenk

Bad Münstereifeler Partnerschaftsverein hat seine erste Mädchenschule in Piéla erfolgreich errichtet - Während die Gebäude stehen, fehlt es noch an Lehrern - Weitere Unterstützung für eine der ärmsten Regionen der Welt wird benötigt

Bad Münstereifel/Piéla - Es ist ein Bauprojekt, das Hoffnung stiftet und ein starkes Zeichen für die Zukunft von Mädchen in einer der ärmsten Regionen der Welt ist: Der Partnerschaftsverein Piéla-Bad Münstereifel hat in Burkina Faso die erste eigene Mädchenschule errichtet. Nur knapp ein Jahr nach Baubeginn steht das

Gebäude mit vier Klassenräumen, einem Verwaltungsraum und einer einfachen Küche vollständig. Rund 250 Schülerinnen sollen dort künftig lernen können.

Begonnen hatte alles Anfang November 2024, als auf dem Gelände des Mädchenwohnheims „Torima“ die ersten Steine gesetzt wurden. Bereits im Frühjahr war

der Rohbau fertig, inzwischen ist die Schule vollständig errichtet. Videos von Partner César Beogo, die bei der Mitgliederversammlung im April gezeigt wurden, dokumentieren eindrucksvoll, wie die Räume nacheinander entstanden sind. Sie wurden mit einfachsten Mitteln gebaut, von Menschen aus Piéla selbst.

„Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Herzens-Projekt verwirklichen konnten“, sagt Ulrich Burggraf, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins. Denn Bildung für Mädchen ist in Burkina Faso keineswegs selbstverständlich. Viele Schulen sind überfüllt, weite Wege oft gefährlich, und die angespannte Sicherheitslage im

Land belastet den Alltag. Zwar berichten Partner vor Ort von leicht verbesserten Bedingungen, doch Hunger, Flucht und Armut prägen die Region weiterhin. Piéla dient mitunter rund 50.000 Geflüchteten aus den umliegenden Dörfern als Zufluchtort und das bei nur 20.000 Einwohnern, die dort eigentlich leben.

Handwerks-Schüler bauten mit

Das neue Gebäude steht direkt neben dem bestehenden Mädchenwohnheim, das der Verein bereits vor 26 Jahren errichtet hat. Dort leben Schülerinnen zwischen 12 und 20 Jahren - meist sechs bis acht pro Zimmer -, die dank der Unterkunft überhaupt erst eine Schule besuchen können. „Wenn ein Mädchen in Piéla zur Schule gehen kann, verändert das nicht nur ihr Leben“, so Burggraf. „Es verändert das Leben einer ganzen Familie.“

Dass der Partnerschaftsverein das Schulprojekt vollständig in Eigenregie mit Partnern vor Ort umgesetzt hat, war eine bewusste Entscheidung. Ursprüngliche Pläne, das Gebäude mit staatlicher Förderung zu bauen, scheiterten an Bürokratie und ineffizienten Abläufen. „Wir wollten sicherstellen, dass jeder Euro dort an-

kommt, wo er helfen soll“, erklärt Burggraf. „Deshalb haben wir uns entschieden, die Verantwortung selbst zu übernehmen und das gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort.“

Ein besonderer Baustein des Projekts: Schüler des Ausbildungszentrums, das der Verein vor vier Jahren eröffnet hat, waren aktiv am Bau beteiligt. 285 Jugendliche lernen dort ein Maurer- oder Elektriker-Handwerk.

Sponsorenläufe und Projektstage

Auch in der Eifel hat die Partnerschaft eine lange Tradition. Seit über 25 Jahren engagieren sich zwei Gymnasien und ein Kindergarten regelmäßig für Piéla. Sie veranstalten Sponsorenläufe, Projektstage oder führen kreative Spendenaktionen durch „Das ist ein ganz tolles Engagement und es zeigt, wie viel Kinder und Jugendliche hier bewegen können“, betont Burggraf.

Zudem verkauft der Verein gemeinsam mit der Winzergenossenschaft Mayschoss Altenahr einen eigenen Piéla-Wein. Der Erlös fließt komplett in Hilfs- und Bildungsmaßnahmen. Eine davon ist die eben die Mädchenschule - und obwohl das Gebäude steht, ist der Weg zur Öffnung der Schu-



Die Mädchenschule des Partnerschaftsvereins Piéla-Bad Münstereifel ist noch nicht in Betrieb, aber die Räume werden bereits genutzt, weil durch die vielen Flüchtlinge die regulären Schulen überfüllt sind.

Foto: César Beogo/pp/Agentur ProfiPress

le noch nicht zu Ende. Aktuell fehlt es vor allem an Lehrkräften, die in der unsicheren Lage oftmals zögern, in der Region zu arbeiten. „Wir stellen die Klassenräume aktuell der Schulverwaltung zur Verfügung, weil die bestehenden Schulen wegen der vielen Flüchtlinge hoffnungslos überfüllt sind“, berichtet Ulrich Burggraf. Der Vorsitzende und seine Mitstreiter wollen künftig dafür sorgen, dass auch die Klassenausstattung, Material und laufende Kosten gedeckt werden. „Wir brauchen in den nächsten Monaten finanzielle Un-

terstützung, um mit dem Schulbetrieb starten zu können“, sagt Burggraf. „Jeder Beitrag, ob groß oder klein, hilft unmittelbar.“

Gerade in der Weihnachtszeit möchte der Verein darauf aufmerksam machen, dass Bildung in Piéla oft das wertvollste Geschenk ist. Burggraf: „Wer uns in diesem Projekt unterstützt, schenkt Mädchen eine Zukunft. Es gibt kaum ein sinnvollerer Weihnachtsgeschenk.“

Weitere Infos unter:

www.pielacuofi.de

pp/Agentur ProfiPress

Kursleitung mit Ideen gesucht

Für neue Kurse in den Rotkreuz-Zentren: - DRK sucht kreative Unterstützung in Blankenheim, Züllich, Kall und Bad Münstereifel - Wer hat Erfahrung in der Arbeit mit Babys, Kindern oder Erwachsenen? - Frische Ideen willkommen!

Kreis Euskirchen - Das Rotkreuz-Familienbildungswerk wächst weiter - und sucht engagierte Kursleitungen, die Freude an der Arbeit mit Familien haben. Ab Januar 2026 sollen in mehreren Orten neue Kurse starten. Dafür setzt das DRK auf Verstärkung im Team.

In den neuen Rotkreuz-Zentren in Blankenheim & Bad Münstereifel soll ein buntes Programm für Groß und Klein entstehen, von Eltern-Kind-Kursen wie Spielgruppen oder Babymassage bis zu Yoga oder Rückbildung für Erwachsene. Hierfür werden aktuell noch Kursleitungen mit frischen Ideen zu Themen wie Babymassage oder Gesundheitsprävention für Erwachsene gesucht.

Auch in Bad Münstereifel, Kall und Züllich fehlt es den Spiel- und

Krabbelgruppen derzeit an kreativen Kursleitern oder Leiterinnen, die mit Herz, Humor und Organisationstalent kleine Entdecker begleiten möchten.

Tätigkeit auf Honorarbasis

Das DRK bietet: Ein herzliches Team, Unterstützung in Organisation und Qualifikation sowie Übernahme vieler administrativer Aufgaben, von der Verwaltung der Teilnehmenden über Buchung der Gebühren bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit. Die Tätigkeit erfolgt auf Honorarbasis nach dem im NRW-Weiterbildungsgesetz anerkannten Familienbildungswerk.

Wer Teil der Rotkreuz-Familie werden möchte, kann sich jederzeit beim Familienbildungswerk des DRK Kreis Euskirchen (www.drk-eu.de) bewerben. Nähere Infos und Auskün-



An verschiedenen Orten im Kreis möchte das Familienbildungswerk des DRK bald neue Kurse für Groß und Klein starten. Wer Erfahrung in der Leitung solcher Veranstaltungen hat, kann sich jederzeit melden.

Foto: Pixabay/pp/Agentur ProfiPress

te erteilt DRK-Ansprechpartnerin Maren Dederichs telefonisch unter

(02251) 79 11 86 oder per Mail: mdederichs@drk-eu.de.

pp/Agentur ProfiPress



Wie das Fahrrad digital wird

Wer selbst Fahrrad fährt oder oft Radfahrern begegnet, sieht immer häufiger ein bestimmtes Bild: Das Smartphone ist fest am Lenker montiert, eine App zeigt die Route, der Puls wird automatisch gemessen. Radfahren wird digital - und mit jeder Saison etwas smarter. Was früher vor allem ein analoges Erlebnis war, wird heute zunehmend von Technik unterstützt. Moderne Apps wie Komoot, Strava oder Bikemap helfen nicht nur bei der Navigation, sondern zeichnen auch jede Tour auf. Sie zeigen, wie viele Kilometer man gefahren ist, welche Steigungen man bewältigt hat und wie sich das eigene Leistungsniveau entwickelt. Viele nutzen die Daten, um ihre Fortschritte zu dokumentieren oder sich mit Freunden zu ver-

gleichen. Besonders für Touren mit wechselnden Höhenprofilen ist das hilfreich: So lassen sich Strecken im Voraus planen und Pausen realistisch einteilen. Doch Smart Cycling bedeutet heute weit mehr als nur GPS-Daten und Fitnessstatistiken. Immer mehr Räder selbst werden zu vernetzten Geräten. E-Bikes kommunizieren über Bluetooth mit dem Smartphone, zeigen Akkustand, Reichweite oder den gewählten Fahrmodus an. Einige Modelle lassen sich sogar per App sperren oder orten - ein wichtiger Fortschritt im Diebstahlschutz. Intelligente Schlösser wie „I Lock It“ oder „ABUS SmartX“ öffnen sich automatisch, wenn sich der Besitzer nähert, und schlagen Alarm, sobald jemand unerlaubt am Rad rüttelt. Besonders in Städten oder

touristischen Regionen, wo viele Räder dicht beieinanderstehen, bietet das zusätzliche Sicherheit. Auch die Beleuchtung ist längst digital geworden. Smarte Lampen passen sich automatisch an die Lichtverhältnisse an und schalten sich ein, sobald das Rad in Bewegung gerät. Systeme mit Bewegungssensor erkennen Bremsvorgänge und warnen den nachfolgenden Verkehr mit einem helleren Signal. Diese Technologie aus dem Automobilbereich ist inzwischen auch bei hochwertigen Fahrrädern Standard. Sensoren am Rad können den Reifendruck überwachen oder Verschleiß an Kette und Bremsbelägen melden. Einige Hersteller experimentieren sogar mit selbstladenden E-Bike-Systemen, die den Akku über Solarmodule oder

Rekuperation beim Bergabfahren unterstützen. Das Ziel ist klar: weniger Aufwand, mehr Effizienz - und vor allem mehr Sicherheit. Für viele Freizeitfahrerinnen und -fahrer bietet Smart Cycling auch einen psychologischen Mehrwert. Wer seine Tourdaten auf dem Display sieht, fährt bewusster, achtet mehr auf Belastung und Erholung. Auch für ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Menschen kann die Technik helfen, die eigene Fitness im Blick zu behalten und Touren besser zu dosieren. Trotz aller digitalen Unterstützung bleibt eines unverändert: das Gefühl von Freiheit, wenn man durch die Landschaft fährt, den Wind spürt und einfach abschaltet. Smart Cycling soll dieses Erlebnis nicht ersetzen, sondern erweitern.

UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

Fahrräder

Zubehör

Ersatzteile

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113 Ernst-Heinrich-Geist-Str.7

53879 Euskirchen 50226 Frechen

Tel.: 02251/2758 Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr

www.zweirad-kraft.de

Wie Radfahren den Alltag bereichert

Ein scharfer Wind im Gesicht, die Beine finden ihren Rhythmus, der Alltag rückt mit jedem Meter ein Stück weiter weg - wer Rad fährt, kennt dieses Gefühl. Es ist dieser Moment, in dem Gedanken sortierter, Sorgen kleiner und Körper wie Kopf auf angenehme Weise leichter werden. Doch warum wirkt Radfahren so? Wieso macht es uns nachweislich glücklicher, ausgeglichener und mental stabiler? Die Psychologie hat dafür klare Antworten. Forschungen aus Sportwissenschaft und Neurologie zeigen, dass bereits moderate körperliche Bewegung die Ausschüttung von Endorphinen und Serotonin anregt - beides Stoffe, die für Wohlbefinden und Stressabbau verantwortlich sind. Radfahren bietet dafür ideale Bedingungen, denn es verbindet Bewegung mit einem Gefühl der Freiheit. Man ist unterwegs, nicht eingeschlossen; konzentriert, aber nicht überfordert; aktiv, aber selten über der Belastungsgrenze. Wer regelmäßig draußen unterwegs ist, baut Stresshormone

nachweislich schneller ab. Radfahren ermöglicht einen unmittelbaren Zugang zu frischer Luft, Licht und wechselnden Eindrücken - Reize, die das Gehirn nutzen kann, um sich aus gedanklichen Schleifen zu lösen. Viele Menschen berichten, dass sie beim Radfahren neue Ideen entwickeln oder Probleme klarer sehen. Das Gehirn gelangt durch rhythmische Bewegung in einen Zustand, der gedankliche Flexibilität fördert. Gleichzeitig stärkt Radfahren das Selbstwertgefühl. Das klingt zunächst banal, ist aber gut erforscht. Wer sich regelmäßig aufs Rad setzt, erlebt Erfolgserlebnisse: eine Strecke, die man früher nicht geschafft hat, der tägliche Weg zur Arbeit, der plötzlich leichter fällt, oder der spürbare Effekt, stärker und ausdauernder zu werden. Jede dieser kleinen Erfahrungen wirkt wie ein psychologisches Pluszeichen. Besonders bei Menschen, die im Alltag wenig sportliche Grundroutine haben, kann Radfahren ein Einstieg sein, der ohne Leistungsdruck auskommt und dennoch spürbare Fortschritte ermöglicht.

40

Bürgerbrief Mechernich – 57. Jahrgang – Nr. 25 – 12. Dezember 2025 – Woche 50

Viele, die das Rad in ihre tägliche Routine einbauen, berichten von höherer Konzentrationsfähigkeit, besserem Schlaf und

einem stabileren Energielevel. Der Grund: gleichmäßige Bewegung wirkt regulierend auf den Kreislauf, ohne den Körper zu

überfordern. Wer morgens zur Arbeit radelt, kommt oft klarer im Kopf an; wer abends den Heimweg per Rad wählt, trennt

die Arbeit leichter vom Feierabend. Es ist eine Form von mentaler Hygiene, die ganz nebenbei passiert.

Was der Körper beim Radfahren wirklich braucht

Ein sonniger Tag am Wochenende ruft nach längeren Radtouren: Die ersten Kilometer rollen leicht, die Landschaft zieht vorbei, und der Fahrtwind kühlt angenehm. Nach einer Stunde spürt man plötzlich, dass die Beine schwerer werden, die Konzentration nachlässt und der Magen leise knurrt. Spätestens jetzt wird klar - wer mit dem Rad unterwegs ist, braucht nicht nur Kondition, sondern auch die richtige Energie zum richtigen Zeitpunkt.

Radfahren zählt zu den ausdauerndsten Sportarten überhaupt. Selbst wer in gemächlichem Tempo fährt, verbrennt schnell mehrere Hundert Kalorien pro Stunde. Der Körper braucht Treibstoff - und zwar im richtigen Verhältnis aus Kohlenhydraten, Eiweiß, Fett und ausreichend Flüssigkeit. Wer zu wenig trinkt oder sich falsch ernährt, riskiert Krämpfe oder Kreislaufprobleme. Das gilt nicht nur für Profis, sondern ebenso für Freizeitfahrerinnen und -fahrer, die an Wochenenden längere Touren zum Beispiel durch die Eifel oder ins Bergische planen.

Die wichtigste Grundlage ist eine ausgewogene Basisernährung. Vollkornprodukte, frisches Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte liefern komplexe Kohlenhydrate, die den Körper gleichmäßig mit Energie versorgen. Besonders wertvoll sind sie, weil sie nicht sofort in Zucker umgewandelt werden, sondern die Muskeln über einen längeren Zeitraum „füttern“. Eiweiß unterstützt Muskeln und Regeneration. Wer regelmäßig fährt, profitiert von magerem Fleisch, Fisch, Eiern oder pflanzlichen Alternativen wie Linsen und Tofu. Fett wird dagegen häufig unterschätzt: Hochwertige Pflanzenöle oder Nüsse liefern essenzielle Fettsäuren, die der Körper zur Energiegewinnung ebenfalls nutzt.

Kurz vor einer Tour sollte der Fokus auf leicht verdaulichen Lebensmitteln liegen. Ein Müsli mit Banane, etwas Joghurt oder ein belegtes Vollkornbrot mit Honig liefern schnelle, stabile Energie. Wer mit vollem Magen losfährt, riskiert, dass die Verdauung zu viel Energie bindet, die dann in den Beinen fehlt. Auch während der Fahrt gilt: Kleine Portionen helfen mehr als große Pausenmahlzeiten. Bananen, Trockenfrüchte oder Riegel sind gute Be-

gleiter, weil sie Kohlenhydrate und Mineralstoffe liefern, ohne den Magen zu belasten. Ebenso wichtig wie das Essen ist das Trinken. Schon ein leichter Flüssigkeitsmangel senkt die Leistungsfähigkeit deutlich. Wer Durst spürt, hat oft schon zu spät reagiert. Pro Stunde sollte - je nach Temperatur und Belastung - rund ein halber, bis ein Liter Flüssigkeit aufgenommen werden. Leitungswasser reicht für gemütliche Touren völlig aus. Bei sportli-

cher Belastung sind isotonische Getränke sinnvoll, besonders Natrium, Magnesium und Kalium halten Muskeln und Kreislauf stabil. Nach der Tour braucht der Körper Zeit zur Regeneration - und neue Energie. Innerhalb der ersten Stunde nach dem Radfahren kann er Nährstoffe besonders effizient aufnehmen. Ein Glas Milch, ein Stück Obst oder eine kleine Mahlzeit mit Reis und Gemüse helfen, die Speicher schnell wieder zu füllen.



projekt.bike
INKLUSIV

BIKEFITTING



ERGONOMIEBERATUNG



BODYSCAN



**Auf der Heide 25
53947 Zingsheim**

**Tel. 02486 1000
www.projekt.bike**



VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER



Auf dem Parkplatz gilt nicht automatisch „rechts vor links“

Der Einkauf, ein kurzer Stopp beim Baumarkt oder Supermarkt - was gilt auf Parkplätzen eigentlich im Hinblick auf die Vorfahrt? Viele verlassen sich auf die Regel „rechts vor links“, wie sie aus dem Straßenverkehr bekannt ist. Tatsächlich gilt diese Regel auf Parkplätzen nur sehr eingeschränkt.



„Straßencharakter“ fehlt - daher keine generelle Vorfahrtsregel

Die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ ist in der Straßenverkehrsordnung (StVO) in § 8 Abs. 1 Satz 1 verankert und gilt an jeder Kreuzung oder Einmündung von Straßen ohne besondere Verkehrszeichen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat jedoch entschieden, dass auf öffentlichen Parkplätzen grundsätzlich keine „Straßen“ im Sinne der StVO vorliegen, weil dort keine Fahrbahnen mit fließendem Verkehr bestehen, sondern weit überwiegend Rangier- und Parkplatzbewegungen.

Folglich gilt „rechts vor links“ dort nicht automatisch.

Stattdessen gelten Rücksicht und Kommunikation

Weil keine allgemeine Vorfahrtsregel greift, heißt das:

Autofahrer müssen besondere Vorsicht walten lassen und mit unklaren Situationen rechnen.

Oft gilt die Regeln der gegenseitigen Rücksichtnahme (§ 1 StVO): Wer fährt - wer rangiert? Wer steht - wer fährt los? Ein Blickkontakt oder eine Handbewegung kann helfen.

Betreiber oder Grundstückseigentümer können durch Beschilderung oder Bodenmarkierungen

eigene Vorfahrtsregeln festlegen. In solchen Fällen gilt dann die jeweilige Regelung.

Wenn Sie auf einem größeren Parkplatz, zum Beispiel eines Supermarkts oder eines Parkhauses, unterwegs sind, gehen Sie davon aus: Es ist keine klassische Straße mit Regel-Kreuzung.

Fahren Sie langsam, achten Sie auf Fußgänger, Fahrzeuge beim Rangieren sowie auf verdeckte Sicht-Situationen, wie zum Beispiel zwischen geparkten Fahrzeugen.

Seien Sie bereit, anderen Autos Vorrang zu gewähren - auch wenn formal keine Vorfahrtsregel gilt.

Prüfen Sie, ob Hinweisschilder oder Bodenmarkierungen auf dem Parkplatz vorhanden sind, die eine bestimmte Vorfahrtsregel oder Fahrtrichtung vorgeben.

Auch wenn viele Autofahrer reflexhaft davon ausgehen, dass „rechts vor links“ überall gilt - auf einem Parkplatz ist diese Vorfahrtsregel nicht automatisch anwendbar. Wer vorausschauend fährt und Rücksicht nimmt, kann das Risiko von Missverständnissen oder Unfällen deutlich reduzieren. Ein kurzer Blick und etwas Rücksicht reichen oft, um sicher durch den Parkplatzalltag zu kommen.

NOTARIUS
KFZ-Technik
Dahlem
☎ 02447-91 30 62

- Inspektion
- Klimatechnik
- Reifenservice
- TÜV-Vorführung
- Unfallinstandsetzung
- Reparatur aller Marken

AUTOHAUS HÜCK

GbR

53894 Mechernich-Roggendorf • An der Insel 2

Tel.: 02443/2494 • info@autohaus-hueck.de

Vertragsfreie DACIA + RENAULT Werkstatt

Neuwagen • Gebrauchtwagen
Finanzierung • Leasing
Karosserie- u. Reparaturwerkstatt
aller Fabrikate

Haupt- u. Abgasuntersuchung
Leihwagen • Bremsenprüfstand
Zylinderkopfplanbank
Reifendienst • Klimatechnik

www.autohaus-hueck.de



KFZ-TECHNIK ANDREAS KREINBERG

Reparatur- & Service-Werkstatt für
PKW und Wohnmobile

Unfallinstandsetzung, Reifenservice, Klimatechnik, Ersatzteile,
Zylinderkopfschleiferei, TÜV/AU täglich, Gasprüfung

Vertragsfreie Honda- & Citroën-Werkstatt

Hüttenstraße 61, 53925 Kall

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr

Tel. 0 24 41/42 93 • kontakt@kfz-kreinberg.de

AUTOHAUS GEORG SCHMIDT



Ford Spezialist • Reparatur aller Fabrikate

Trierer Str. 33 • 53925 Kall • Tel. 02441 4308 • Ford-Schmidt@t-online.de

www.ford-schmidt-kall.de

Reparatur, Wartung und Diagnose aller Marken

Autoglas Service | Hauptuntersuchung

Klimatechnik | Oldtimer Reparatur

Achsvermessung | Unfallinstandsetzung

Reifenservice und -einlagerung

Inh.: Michael Schmidt und Nina Schmidt

Über 100 Jahre: 1922 - heute

Neu- und Gebrauchtwagen

Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG



Ihr Ansprechpartner
für VW E-Autos



Autohaus
Vossel KG

Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service
Vossel & Kühn

Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

Weihnachten für Alleinstehende

Essen und Programm am zweiten Weihnachtstag im Johanneshaus - Auch das Team „Trauerräume“ lädt für Freitag, 19. Dezember, um 15 Uhr zur Adventsandacht für Trauernde in die Pfarrkirche St. Johannes Baptist ein

Mechernich - „Die Weihnachtszeit steht für Miteinander und Geselligkeit, doch viele fühlen sich gerade dann allein, da sie aus den verschiedensten Gründen an den Weihnachtstagen nur für sich sind“, schreibt die Mechernicher Pastoralreferentin Linda Schmitt-Thees im Dezember-Pfarrbrief des Pastoralen Raumes St. Barbara, der die zum Bistum Aachen gehörenden Teile der Stadt Mechernich umfasst. Deshalb lädt die Kooperation aus dem Pastoralen Raum und der Caritas am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember, von 12 bis 17

Uhr zu einem weihnachtlichen Nachmittag im Johanneshaus in Mechernich ein: „Es gibt ein gemeinsames Essen, Kaffee und Kekse und ein kleines Programm. Eine Anmeldung zur besseren Planung ist erforderlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <https://gdg-barbara-mechernich.bistumac.de>

Erinnerungen teilen

In der Vorweihnachtszeit bietet auch das Team „Trauerräume“ des Pastoralen Raumes Mechernich am Freitag, 19. Dezember, um 15 Uhr eine Adventsandacht für Trauernde in der Pfarrkirche St. Jo-

hannes Baptist in Mechernich an. Im Einladungstext dazu heißt es im Pfarrbrief: „Advent und Weihnachten sind für Menschen, die einen nahen Angehörigen verloren haben, besonders schwierig, da diese Tage häufig die Erinnerungen an den Menschen besonders aufkommen lassen. Da kann es hilfreich sein und guttun, diesen Erinnerungen Raum zu geben und dies in Gemeinschaft zu tun.“

Weitere Informationen unter www.gdg-barbara-mechernich.bistumac.de pp/Agentur ProfiPress



Die Mechernicher Pastoralreferentin Linda Schmitt-Thees lädt am zweiten Weihnachtstag, 26. Dezember, von 12 bis 17 Uhr zu einem weihnachtlichen Nachmittag für Alleinstehende ins Johanneshaus in Mechernich ein. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mitsing-Abend mit Uwe Reetz

Weihnachtliches Konzert rundet die Kleinkunstreihe zum Jubiläum von Haus Sonne ab - Stimmen und Stimmung, begleitet auf der Akustik-Gitarre - In der Kulturkapelle von „Haus Maria“ werden nicht nur Weihnachtslieder angestimmt...

Bad Münstereifel - „Was gibt es Schöneres, acht Tage vor Weihnachten, als gemeinsam stimmungsvolle Lieder zu singen, gemütlich zu schwafeln und zu schunkeln?“ Fragt man den beliebten Kommerner Musiker und Liedermacher Uwe Reetz, so lautet die Antwort kurz und schelmisch: „Nix!“

Wer musikalisch in Weihnachtsstimmung kommen möchte - oder einfach nur einen gemütlichen Livemusik-Abend genießen - sollte sich schleunigst ein Ticket für Mittwoch, 17. Dezember, sichern. Ab 18.30 Uhr ist Uwe Reetz mit seiner Gitarre zu Gast in der Kulturkapelle von „Haus Maria“ in der



Zum Schunkeln und Mitsingen wird Sänger Uwe Reetz das Publikum in der Kulturkapelle von „Haus Maria“ animieren. Tickets sind per Mail oder telefonisch über den Verein „Haus Sonne e.V.“ erhältlich. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Münstereifeler Willy-Brandt-Straße 10. (Einlass ab 18 Uhr.) „Ich freue mich schon riesig auf diesen stimmungsvollen Abend“, erklärte der beliebte Künstler, der an dem Abend auch das ein- oder andere Lied von seiner frisch gepressten CD „ZEITREISE“ zum Besten geben wird, wie zum Bei-

spiel eine persönliche und sehr berührende Version des Titels „Über den Wolken“ von Liedermacher Reinhard Mey.

Erfolgreiches Konzept zum 40-jährigen Bestehen

Das Mitsing-Konzert in der gemütlichen ehemaligen Kapelle von „Haus Maria“ findet anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Wohn- und Betreuungsverbands Haus Sonne statt und ist die letzte Veranstaltung in der diesjährigen Kleinkunstreihe „Kunst, Kultur, Vielfalt“. Zuvor waren bereits Hannes Schöner mit Hermann Heuser und Ady Zehnpfennig, Ralf Kramp und Manni Lang in dem früheren Klosterkirchlein aufgetreten - mit großem Erfolg. Karten für das zweistündige Live-Mitsing-Konzert von Uwe Reetz mit freier Platzwahl kosten 17 Euro und sind beim Verein Haus Sonne e.V. zu bestellen. Entweder montags bis freitags zwischen acht Uhr und 12.30 Uhr telefonisch unter (0 22 53) 92 310. Oder per Mail an info@wvhaus-sonne.de. Nach Überweisung des Betrages zuzüglich einer Versandgebühr von zwei Euro werden die Tickets versendet.

pp/Agentur ProfiPress

PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos

Glühwein und Waffeln in der Dorfhalle

Voißeler Dorfgemeinschaft lädt zum
Adventsnachmittag - Musikalische
Begleitung kommt aus Bleibuir -
Highlight: Kunstausstellung mit Werken
von Josef Linden - Erlös der verkauften
Bilder geht an die Hilfsgruppe Eifel



In der Voißeler Dorfhalle wird es am dritten Advent stimmungsvoll: Auf dem Programm steht unter anderem der Besuch des Musikvereins Bleibuir.

Grafik: Dorfgemeinschaft Voißel/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Voißel - Die Dorfgemeinschaft Voißel lädt am Sonntag, 14. Dezember, ab 15 Uhr, zum Advents- und Glühweinnachmittag in die Dorfhalle ein.

Die Besucher können sich auf einen gemütlichen Start in die Vorweihnachtszeit freuen. Es gibt frische Waffeln, eine geöffnete Theke und ab 16.30 Uhr sorgt der Bleibuirer Musikverein für die passende musikalische Begleitung.

Ein besonderes Highlight ist die

Kunstaussstellung mit Werken des verstorbenen Künstlers Josef Linden. Seine Bilder werden ab 15 Uhr gezeigt und können ab etwa 16:30 Uhr auch erworben werden. Der Erlös kommt der Hilfsgruppe Eifel zugute.

Die Dorfgemeinschaft verspricht einen stimmungsvoller Nachmittag für Jung und Alt, bei dem gutes Miteinander und weihnachtliche Atmosphäre im Mittelpunkt stehen.

pp/Agentur ProfiPress

Adventskonzert der Chorgemeinschaft

Gemeinsamer Auftritt mit dem Musikverein
Kallmuth - Auf dem Programm:
Festlicher Mix aus klassischen
Adventsliedern und modernen Arrangements



Sie sorgen traditionell gemeinsam für festliche Stimmung in der Pfarrkirche St. Georg zu Kallmuth: Musikverein Kallmuth und die Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer, hier bei der gleichen Veranstaltung im Dezember 2023. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kallmuth - Am dritten Adventssonntag findet in Kallmuth das traditionelle Adventskonzert der Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer und des Musikvereins Kallmuth statt. Die Veranstalter laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich musikalisch auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Das Konzert beginnt am Sonntag, 14. Dezember, um 16 Uhr in der Pfarrkirche in Kallmuth. Beide Ensembles haben ein abwechs-

lungsreiches Programm vorbereitet, das klassische Adventslieder und moderne Arrangements verbindet.

Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Es werden Kakao, Glühwein und Plätzchen angeboten. Die Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer und der Musikverein Kallmuth freuen sich auf zahlreiche Besucher und einen stimmungsvollen Nachmittag.

pp/Agentur ProfiPress



Ü30-Party als „Weihnachts-Edition“

Die Kult-Party ist zurück in Kommern - Dancefloor-Hits mit DJ Jörg Grewe und der Band „Kelz Boys“ - Um Anwohner zu schonen: Lärmpegel wird überwacht - Teil des Erlöses soll Ortsprojekt zugutekommen

Mechernich-Kommern - Die legendäre Ü30-Party feiert ihr Comeback in der Bürgerhalle Kommern. Am Samstag, 13. Dezember, lädt der Veranstalter X-Projekt Entertainment zur „Weihnachts-Edition“ ein. Und verspricht: „Die Halle verwandelt sich passend zur Adventszeit in eine funkelnde Partylocation, in der Musik, gute Stimmung und Geselligkeit an erster Stelle stehen.“

Um 20 Uhr geht es los, und für jeden Musikgeschmack sollte an diesem Abend etwas dabei sein: DJ Jörg Grewe sorgt für einen Mix aus 80ern, 90ern, 2000ern und aktuellen Chart-Hits. Dazu kommt die Band Kelz Boys, die kölsche Töne, Humor und „ihre typische Dorfernergie“ auf die Bühne bringt. Jana Ley von X-Projekt-Entertainment: „Die Gäste erwartet eine ausgelassene, zugleich stilvolle

Nacht mit guten Drinks und viel Raum, alte Freunde zu treffen oder neue Leute kennenzulernen.“

Veranstalter setzt auf offenen Austausch

Die Veranstalter betonen, wie wichtig ihnen ein rücksichtsvoller Umgang mit der Nachbarschaft sei. Während der Party liefen daher regelmäßige Lärmmessungen, damit die gesetzlichen Richtwerte sicher eingehalten werden könnten. Außerdem setzt das Team auf offenen Austausch mit den Anwohnerinnen und Anwohnern.

Tickets kosten im Vorverkauf zehn Euro, an der Abendkasse 15 Euro. Reservierungen werden entweder telefonisch unter (0157) 39 45 12 54 entgegen genommen oder per Mail über die Internetseite www.x-projekt-entertainment.de. Wie schon in den Vorjahren soll



Stimmung in der Bürgerhalle: Damit die erlaubten Richtwerte eingehalten werden, verspricht der Veranstalter den Anwohnern, in regelmäßigen Abständen die Lautstärke zu messen. Foto: Jana Ley/pp/Agentur ProfiPress

ein Teil des Erlöses an ein Projekt im Ort fließen. Die Organisatoren wollen damit laut eigener Aussage

die Gemeinschaft in Kommern stärken und etwas zurückgeben. **pp/Agentur ProfiPress**

„Advänz für Pänz“ in der Alten Kirche

Kinderschutzbund lädt am Samstag, 13. Dezember, ab 16 Uhr zu einem Familiennachmittag und Mitsingkonzert auf den Mechernicher Johannesberg ein

Mechernich - Der Kinderschutzbund Mechernich lädt am Samstag, 13. Dezember, ab 16 Uhr zu seinem traditionellen Mitsingkonzert „Advänz für Pänz“ in die Alte Kirche ein. Nach den erfolgreichen Auflagen der vergangenen Jahre verspricht das Gesangs-Duo „Thres & Jürgen“ ein fröhliches Mitsingerlebnis für Jung und Alt.

Zuschauerinnen und Zuschauer sind eingeladen, bekannte Advents- und Weihnachtslieder einstimmig oder mehrstimmig mitzusingen - angefangen beim kurzen Stimm-Warmup bis hin zu Kanons und internationalen Weihnachtsliedern.

Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Kinderpunsch, Würstchen und Gebäck gesorgt; eigene Becher dürfen zum Auffüllen mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Arbeit des Kinderschutzbundes zugute. Die Veranstaltungsreihe hat



Thres und Jürgen singen am Altar der Alten Kirche vor - und die Pänz im Kirchenschiff stimmen ein. Das Mitsingkonzert ist zum Familienfest geworden. Archivfoto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

sich in Mechernich als Publikumsmagnet etabliert und verbindet stimmungsvolle Advents-

atmosphäre mit Gemeinsinn und Kinderfreundlichkeit - eine Einladung an alle, die Advents-

zeit gemeinsam musikalisch zu feiern.

pp/Agentur ProfiPress

„Schöner Bescherung“ auf dem Dorf

Weihnachtliches Konzert mit Hannes Schöner und Freunden in Mutscheid im Gasthaus Prinz



Hannes Schöner (m.), Hermann Heuser (r.) und Ady Zehnpfennig konzertieren mit Freunden und Überraschungsgästen im Saal Prinz in Mutscheid.
Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Bad Münstereifel-Mutscheid - Ein musikalisches Highlight kurz vor Weihnachten erwartet die Eifeler Musikfreunde am Samstag, 20. Dezember, um 19 Uhr im Gasthaus Prinz in Mutscheid: Unter dem augenzwinkernden Titel „Schöner Bescherung“ lädt Hannes Schöner, über 30 Jahre lang Bassist und einer der markanten

Stimmen der legendären Kölner Band „De Hühner“, zu einem festlichen Konzertabend voller Musik, Emotionen und kölschem Hätz ein. Gemeinsam mit einer Reihe hochkarätiger Überraschungsgäste, darunter Pete Bauchwitz und das sagenhafte „EU-semble“ sowie Ralf Kramp präsentiert Schöner

ein stimmungsvolles Programm, das Weihnachtsklassiker, kölsche Töne und persönliche Geschichten kunstvoll miteinander verbindet. Unterstützt wird er dabei unter anderem von dem erwähnten Ralf Kramp, dem bekannten Krimiautor und außergewöhnlichen Erzähler, der dem Abend mit seinen humorvollen und pointierten Geschichten eine besondere Note verleihen will. Ebenso das „EU-semble“ mit seinen tollen A-capella-Nummern.
Mit Humor und Herz
Hanns Schöner: „Das Publikum darf sich auf einen herzlichen,

humorvollen und unvergesslichen Adventsabend freuen, der die Seele wärmt und Lust auf Weihnachten macht.“ Ganz im Stil der Protagonisten, zu denen auch die Profimusiker Hermann Heuser und Ady Zehnpfennig sowie Pete Bauchwitz gehören: authentisch, heiter, emotional und mit einer guten Portion rheinischem Charme. Tickets sind unter www.schoenerbescherung.de erhältlich und in der Bücherstube „Leserei“ in Bad Münstereifel. Ralf Kramp: „Ein Abend, der seinem Namen alle Ehre macht - „Schöner Bescherung“ im besten Sinne!“
pp/Agentur ProfiPress



Familien

ANZEIGENSHOP

Wir trauen uns
am 18.05.2030 in Bonn
um 15:00 Uhr
in der Paulus Kirche
NICOLE & RUFUS
F 102-06 ab 19:00
90 x 50 mm
ab **17,23***

HALLO Welt

Wir freuen uns riesig über die
Geburt unserer Zwillinge
Henry & Alena
GEBURT 12.1.2025
43 x 90 mm
ab **52,00***

DANKSAGUNG
Für die wohlwollenden Beweise der
Anteilnahme beim Tode meines
geliebten Vaters, unseres guten
Schwiegersvaters und Großvaters
Michael Musterfeld
TD 12-12
90 x 90 mm
ab **102,96***

WOHNUNG!
Moderne, hellhörige Wohnung
3 ZL, 125 qm, 2-Bad, 2-Küche, Fuß-
bodenheizung, großer Balkon, Gar-
age, komplett neu renoviert, gut
gehalten, sehr ruhige Lage
für 85 €
Tel. 0212 123456
K03_15
43 x 30 mm
ab **17,00***

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Benefizkonzert für die St.-Nikolaus-Schule

Konzertpianist Florian Koltun will mit jungen Pianisten aus China am 21. Dezember ab 14 Uhr das Publikum in Vogelsang begeistern - Aktion von Vogelsang ip und Rotary Club Euskirchen will damit das „Projekt „PferdeStärken“ unterstützen

Euskirchen/Schleiden-Vogelsang ip - „Die Kinder und Jugendlichen zeigen unterschiedlichste Behinderungen von Autismus bis zu schweren Körperbehinderungen. Es ist immer wieder beeindruckend, mit wie viel Begeisterung und Ausdauer unserer Schülerschaft auf die Tiere reagiert“, freut sich Schulleiterin Kathrin Kuhl über die anhaltende Unterstützung, um diesen besonderen

Schultag auf dem Therapiehof „Riedlingstiere“ in Mechernich durchführen zu können. Nachdem neben Fachräumen auch der Schulhof der Schule bei der Flutkatastrophe 2021 zerstört wurde, initiierte der Rotary Club Euskirchen im Jahr 2023 Bewegungsangebot „PferdeStärken“ auf dem wunderbaren Gelände der einfühlsamen Therapeutin Isabel Riedling in Katzvey.



: Besondere Schulstunden auf dem Therapiehof „Riedlingstiere“: Das Gefühl „Getragen zu werden“ hilft den Kindern und Jugendlichen, innere Spannungen abzubauen. Foto: Rita Witt



Florian Koltun, aus Monschau stammender weltweit bekannter Konzertpianist, übernimmt die künstlerische Leitung des Konzertes und moderiert das Konzert der jungen Talente. Foto: Konzertdirektion Koltun gUG

Der Wiederaufbau nimmt weitere Zeit in Anspruch, der Schulhof ist nach wie vor nicht vollständig nutzbar, der Rotary Club unterstützt weiterhin. Die Durchführung von Benefizkonzerten für von der Flutbetroffene mit dem aus Monschau stammenden und weltweit bekannten Konzertpianisten Florian Koltun hat Tradition. Seit der Flut im Jahr 2021 hat der in der Eifel durch eigene Konzerte bestens bekannte Künstler zahlreiche Benefizkonzerte organisiert. So übernimmt er auch bei diesem Konzert die künstlerische Leitung und hat mit den „Young Talents“ drei junge chinesische Künstler am Start, die als Preisträger des Internationalen Musikfestivals Lanzhou in Vogelsang auftreten werden. Wenbo Zheng (13 Jahre), Tianju Liao (14 Jahre) und Xiaobao Ma (23 Jahre) kön-

nen trotz ihres jungen Alters schon diverse Auftritte in Asien, Europa und USA vorweisen. Sie studieren zurzeit am China Conservatory of Music in Peking sowie an der Juilliard School in New York. Auf dem Programm stehen neben klassischen Sonaten von W. A. Mozart und L. van Beethoven auch romantische Werke von F. Liszt, R. Schumann und S. Rachmaninov. Florian Koltun übernimmt die Moderation und wird zwischen den Werken mit interessanten Anekdoten und Hintergrundberichten auch „Klassik-Einsteigern“ den Zugang zur Musik ermöglichen. Das Konzert beginnt um 14 Uhr im „Panoramaraum“, Einlass 13:30 Uhr, barrierefreier Zugang ist vorhanden. Der Eintritt ist frei. Über Spenden für das Schulprojekt freuen sich alle Beteiligten. RiWi



Zahnputzpferd Jimmy bekommt Unterstützung

Kaum ein Kind von Blankenheim bis Züllich kennt es nicht: das beliebte Maskottchen Jimmy des Vereins für Jugendzahnpflege im Kreis Euskirchen. Zusammen mit dem Prophylaxe-Team ist das Zahnputzpferd unterwegs in den Kitas und Schulen im Kreisgebiet, um Kindern spielerisch beizubringen wie wichtig das tägliche Zähneputzen und gesunde Ernährung ist.

Ab sofort bekommt Jimmy Unterstützung vom kleinen Drachenmädchen „Kiki“. Frisch geschlüpft aus dem Ei kann Kiki erst zwei Zähne aufweisen. Der neue Sidekick soll besonders U3-Kinder ansprechen. „Mit Kiki bauen die Kolleginnen des Prophylaxe-Teams erstmal Vertrauen bei den kleineren Kindern auf und tasten sich langsam an das Thema Zahnhygiene heran“, sagt Frau Dr. Khanh Ly Wenschkewitz, die Vorsitzende des Vereins für Jugendzahnpflege und Fachzahnärztin im Zahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Kreis

Euskirchen. „Jimmy mit seinem Pferdegebiss ist für die Kleinsten manchmal etwas zu groß. Mit Kiki können die Kolleginnen etwas behutsamer auf die Kinder zugehen und sie frühzeitig daran gewöhnen, dass Zähneputzen etwas Normales ist und auch schon Sinn macht, wenn noch nicht alle Zähne durchgekommen sind.“

Die Quote der U3-Kinder, die in einer Kindertageseinrichtung oder in der Tagespflege betreut werden, ist auch im Kreis Euskirchen in den vergangenen Jahren gestiegen. Bei der Vermeidung frühkindlicher Karies spielt die Gruppenprophylaxe eine wichtige Rolle. Die zahnärztlichen Untersuchungen durch den Zahnärztlichen Dienst des Kreises Euskirchen bestätigen die Wichtigkeit der Gruppenprophylaxe von Anfang an und arbeiten eng mit dem Verein für Jugendzahnpflege im Kreis Euskirchen e. V. zusammen.

Die Prophylaxefachkräfte sind in allen Kindergärten im Kreis



Maskottchen Jimmy, das Zahnputzpferd vom Verein für Jugendzahnpflege im Kreis Euskirchen bekommt einen neuen Sidekick: Kiki das kleine Drachenmädchen wird in den Kindergärten im Kreis künftig bei der Prophylaxe-Arbeit bei U3-Kindern eingesetzt.

unterwegs und besuchen auch verschiedene Schulen. Zusätzlich unterstützen und beraten sie Erzieherinnen und Erzieher, Pädagoginnen und Pädagogen dabei, wie das tägliche Zähneputzen in

den Einrichtungen umgesetzt werden kann. Eltern sollten zu Hause möglichst bis ins Alter von 9 bis 10 Jahren die Zähne nochmal nachputzen, nachdem die Kinder sie geputzt haben.

Verbraucherzentrale erweitert telefonische Erreichbarkeit

Reaktion auf veränderte Nachfrage: Allgemeine Öffnungszeiten der Beratungsstelle in Euskirchen werden reduziert, Service insgesamt dafür ausgebaut

Immer mehr Ratsuchende wenden sich auf telefonischem oder digitalen Weg an die Verbraucherzentrale. „Viele Menschen rufen an oder suchen erst einmal im Internet nach Informationen, schicken E-Mails oder nutzen das Kontaktformular, bevor sie persönlich vorbeikommen“, so Monika Schiffer, Leiterin der Verbraucherzentrale in Euskirchen. Die Verbraucherzentrale reagiert auf diese veränderte Nachfrage und passt die Zugangsmöglichkeiten und Beratungszeiten ihrer Beratungsstelle bedarfsgerecht daran. Durch einen zentralen Landesservice wird die telefonische Sprechzeit für Erstanfragen auch aus dem Kreis Euskirchen damit deutlich erweitert.

Das neue Modell startete am Montag, 8. Dezember. Unter der Servicenummer 0211 54 2222 11 erhalten Ratsuchende aus dem Kreis Euskirchen ab diesem Zeitpunkt an fünf Tagen in der Woche durchgängig von 9 bis 17 Uhr eine

kostenlose Erstberatung und können gegebenenfalls einen persönlichen Termin in der Beratungsstelle vereinbaren. Bislang umfassten die Telefonzeiten der Euskirchener Beratungsstelle lediglich vier Tage mit deutlich weniger Stunden.

Die Öffnungszeiten in der Wilhelmstraße 37 in Euskirchen werden ab dem 8. Dezember auf folgende, erfahrungsgemäß gut nachgefragte Zeiten angepasst: Montag 9 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 17 Uhr, Donnerstag 13 bis 17 Uhr und Freitag 9 bis 13 Uhr. Zu diesen Zeiten können Ratsuchende dann einfach vorbeikommen, Fragen stellen und erste Informationen zu ihrem Verbraucherproblem erhalten. Eine Terminvereinbarung für Rechtsberatungen ist dennoch in der Regel notwendig, um für das Anliegen auch sicher eine passende Beratungskraft vorzufinden. Beratungen nach Termin finden im Bedarfsfall auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Die bisherige Telefonnummer wird auf die neue zentrale Rufnummer mit Düsseldorfer Vorwahl weitergeleitet. Gleiches gilt für die E-Mailadresse der Beratungsstelle, die auf die zentrale Mailadresse service@verbraucherzentrale.nrw geleitet wird.

„Durch die Umstellung erhalten wir einerseits zeitgemäße Servicestrukturen, die den Wün-

schen der Ratsuchenden entsprechen, und andererseits können wir dank des Zugriffs auf das landesweite Knowhow der Verbraucherzentrale in der Erstberatung bereits eine größere Themenpalette abdecken“, so Beratungsstellenleiterin Monika Schiffer.

Beratungsstelle Euskirchen
Verbraucherzentrale NRW e. V.



Plumbi überzeugt die Jury

Sonderpreis beim „Bodenschutzpreis NRW“: Kreis Euskirchen für Plumbi-Projekt ausgezeichnet / Bleimaulwurf Plumbi sensibilisiert Kinder und Erwachsene für Bodenschutz und Bleiprävention

Der Kreis Euskirchen ist beim Bodenschutzpreis Nordrhein-Westfalen 2025 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde das Projekt „Plumbi - der Bleimaulwurf“, mit dem der Kreis Kinder und Erwachsene in den von Bleibelastungen betroffenen Regionen rund um Mechernich und Kall spielerisch und gleichzeitig fundiert für Bodenschutz und Bleiprävention sensibilisiert.

Der Bodenschutzpreis wird vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und dem AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung vergeben. Die Preisverleihung fand jetzt in Hattingen statt und würdigte herausragende Best-Practice-Beispiele im Bodenschutz und Flächenrecycling.

Achim Blindert, Allgemeiner Vertreter des Landrats, freut sich über die Auszeichnung: „Mit Plumbi zeigen wir, dass Bodenschutz nicht nur ein Fachthema ist, sondern ganz konkret mit der Lebenswirklichkeit der Menschen zu tun



Sie freuten sich über den Sonderpreis: (v. l.) Achim Blindert, Allgemeiner Vertreter des Landrats, Katja Ziemann (Fachstelle Umweltmedizin des Gesundheitsamtes), Ines Rick (Untere Bodenschutzbehörde) und Stephanie Trutwin-Bornhöft (Gesundheitsamt). Foto: AAV

hat - vor allem der Kinder. Der Sonderpreis ist eine starke Anerkennung für das Engagement aller Beteiligten.“

Mit dem Bodenschutzpreis NRW zeichnen Land und AAV Projekte aus, die vorbildlich mit belasteten Böden umgehen, Flächen recyceln und das öffentliche Be-

wusstsein für Bodenschutz stärken. Die Hauptpreise gingen diesmal nach Duisburg, Wuppertal und Iserlohn. Über den „Sonderpreis für ein kreatives Konzept der Umweltbildung“ durfte sich der Kreis Euskirchen freuen.

Die Jury hob hervor, dass der Kreis mit „Plumbi - dem Bleimaulwurf“

Kinder und Erwachsene gleichermaßen erreicht und auf verständliche Weise für den verantwortungsvollen Umgang mit belasteten Böden sensibilisiert - insbesondere auf Spielplätzen und in Wohnumfeldern, in denen erhöhte Bleigehalte im Boden festgestellt wurden.

Heimat im Garten

Die Rückkehr heimischer Wildsträucher

Heimische Wildsträucher verkörpern ein ganz besonderes Gefühl von Heimat. Sie sind tief verwurzelt in der mitteleuropäischen Kulturlandschaft, an Klima und Boden angepasst und bieten gleichzeitig einen unschätzbaren ökologischen Wert für Flora und Fauna.

Wildsträucher wie Schlehe, Weißdorn, Hasel, Holunder oder Kornelkirsche sind mehr als nur schmückendes Beiwerk. Sie prägen das Bild traditioneller Heckenlandschaften und bringen eine lebendige, naturnahe Struktur in den Garten. Mit ihren unterschiedlichen Blühzeiten, vielfältigen Blattformen und oft farbenfrohen Früchten sorgen sie für Abwechslung über das ganze Gartenjahr hinweg - und vermitteln

ein Stück ursprünglicher Natur direkt vor der Haustür.

Schutz und Nahrung für die Tierwelt

Die frühe Kornelkirsche zeigt oft schon im Spätwinter ihre zarten, gelben Blüten und bietet den ersten Insekten Nahrung. Im Sommer folgen Schlehe, Hundsrose und Liguster mit einem reichen Blütenflor, der Bienen und Schmetterlinge anzieht. Im Herbst schließlich leuchten die roten Beeren des Weißdorns oder die dunklen Früchte des Holunders und werden von zahlreichen Vogelarten geschätzt. Auch das bunt gefärbte Laub vieler Sträucher bringt herbstliche Wärme in den Garten. Infos und Beratung finden Hobbygärtner in den Baumschulen vor

Ort und unter www.gruen-ist-leben.de.

Neben ihrer Schönheit erfüllen diese Gehölze wichtige Funktionen: Sie schützen vor Wind, bieten Sichtschutz, strukturieren Gartenräume und schaffen Lebensraum. In ihren dichten Zweigen finden Vögel sichere Nistplätze, Kleinsäuger wie Igel oder Maus fühlen sich im Unterwuchs wohl, und auch viele Schmetterlingsarten nutzen heimische Sträucher als Futterpflanze für ihre Raupen.

Wer sich für Wildsträucher entscheidet, setzt ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Im Vergleich zu fremdländischen Ziergehölzen benötigen sie weniger Pflege, sind robust gegenüber heimischen Schädlingen und benötigen meist

keine zusätzliche Bewässerung. Wichtig ist die richtige Standortwahl und möglichst eine Kombination verschiedener Arten, um über das Jahr hinweg ein kontinuierliches Blüh- und Fruchtangebot zu schaffen.

Ein Garten mit Wildsträuchern ist kein künstlich gestalteter Raum, sondern ein lebendiges Stück Heimat, das mit der Umgebung in Beziehung tritt. Er erinnert an Feldraine, alte Hecken und Waldränder - Orte, an denen sich Natur und Mensch seit Jahrhunderten begegnen. Wer ihn mit Geduld und Liebe pflegt, wird mit einer besonderen Atmosphäre belohnt: mit dem Gefühl, angekommen zu sein - in der eigenen, lebendigen Gartennatur. (akz-o)

Wird Essen gehen in 2026 billiger?

Mehrwertsteuersenkung für die Gastronomie

Restaurants, Betriebskantinen und Bäckereien können sich ab 2026 auf eine steuerliche Entlastung einstellen. Das Steueränderungsgesetz 2025 sieht unter anderem eine dauerhafte Senkung der Umsatzsteuer auf Speisen vor. Damit kehrt eine Regelung zurück, die viele Verbraucher und Gastronomen noch aus der Corona-Zeit kennen. Der Steuersatz für Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen wird ab dem 1. Januar 2026 wieder von 19 auf 7 Prozent reduziert. Für Getränke bleibt dagegen weiterhin der reguläre Steuersatz von 19 Prozent bestehen. Damit das Gesetz in Kraft tritt, muss der Bundesrat noch zustimmen.

Entlastung für gastronomische Betriebe

Gastronomen, die in den vergangenen Jahren unter den gestiegenen Energie- und Lebensmittelkosten sowie dem Fachkräftemangel gelitten haben, können aufatmen. Die Maßnahme dürfte helfen, die wirtschaftliche Situation und die Preise in der Branche zu stabilisieren. Laut Branchenverbänden mussten in den vergangenen Jahren Tausende Gastronomiebetriebe schließen. Während andere aufgrund der dünnen Margen nur durch Preiserhöhungen überleben konnten. Eine niedrigere Umsatzsteuer verschafft hier etwas Spielraum und könnte auch Arbeitsplätze sichern.

Von der Neuregelung profitieren nicht nur klassische Restaurants. Auch Bäckereien und Metzgereien mit Imbissbetrieb, der Lebensmitteleinzelhandel mit warmen Speisen, Caterer, Mensabetreiber sowie Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung - von Kitas über Schulen bis hin zu Krankenhäusern - werden steuerlich besser gestellt. Für sie entfällt künftig die komplizierte Abgrenzung, welche Speisen bisher dem vollen und welche dem ermäßigten Umsatzsteuersatz unterlagen. Ab 2026 gelten einheitlich 7 Prozent auf Speisen, unabhängig davon, wo und wie der Verzehr erfolgt.

Keine Garantie für sinkende Preise

„Ob sich diese Entlastung auch im Geldbeutel der Verbraucher



bemerkbar machen wird, bleibt allerdings offen“, erklärt die Lohnsteuerhilfe Bayern. Wenn die Unternehmen den niedrigeren Steuersatz teilweise oder vollständig an ihre Kunden weitergeben, könnten die Preise für Speisen sinken und die Nachfrage wieder zunehmen. Denn durch die anhaltende Inflation essen viele Gäste seltener auswärts. In Zeiten hoher Betriebskosten ist es jedoch fraglich, ob viele Gastronomen die Entlastung an die Kunden weitergeben. Die Erfahrung aus den Krisenjahren zeigt, dass viele Betriebe zunächst ihre Margen sichern oder Investitionen tätigen. Auf Dauer könnten die Preisdynamik aber gedämpft werden und weitere Preissprünge bei Restaurantbesuchen und Verpflegungsangeboten ausbleiben.

Signal für fairen Wettbewerb

Mit der Umsatzsteueränderung zieht der Gesetzgeber einen Schlussstrich unter eine langjährige Ungleichbehandlung zwischen gastronomischen Dienstleistungen und dem Lebensmittelverkauf. Während die Mitnahme eines belegten Brötchens schon immer mit 7 Prozent versteuert wurde, galt für denselben Snack am Tisch der volle Satz von 19 Prozent. Durch die Gleichstellung mit den Mitnahme-Speisen

werden Wettbewerbsverzerrungen beseitigt und bürokratische Hürden abgebaut.

Die dauerhafte Senkung der Umsatzsteuer auf Speisen ist somit mehr als nur eine steuerliche Anpassung: Sie ist ein Signal an eine große und vielfältige Branche, die leidet. Ob Verbraucher tatsächlich niedrigere Preise spüren werden, hängt letztlich von den Be-

trieben ab. Die Vereinheitlichung des Steuersatzes stärkt aber sicherlich die Wettbewerbsfähigkeit der Gastrobetriebe. Diese bilden nicht nur einen Wirtschaftssektor, sondern vom Wirtshaus über den Biergarten bis hin zum Kaffeehaus auch einen Teil landestypischer Identität, die es zu bewahren gilt. Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



Gymnasium Am Turmhof

Gespräche zur Anmeldung für das Schuljahr 2026/2027

06.02.2026 14 – 18 Uhr | **07.02.2026** 9 – 13 Uhr

09.02. - 13.02. 14 – 18 Uhr | **14.02.2026** 9 – 13 Uhr

Gerne lernen wir unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler bei den Gesprächen zur Anmeldung kennen! Kommen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind.

Nähere Informationen zu den Anmeldegesprächen: www.gat-mechernich.de



Gymnasium Am Turmhof
Nyonsplatz 1 • 53894 Mechernich • ☎ 02443-4031
www.gat-mechernich.de • ✉ sekretariat@gat-mechernich.de

Letzte Chance auf Geld vom Staat

Freiwillig eine Steuererklärung abgeben? Viele verzichten darauf und schenken dem Staat so bares Geld. Dabei zeigt eine aktuelle Auswertung des Statistischen Bundesamts, dass sich die Mühe fast immer auszahlt. 86 Prozent aller Steuererklärungen führten im Jahr 2021 zu einer Erstattung. Im Durchschnitt überwies das Finanzamt 1.172 Euro zurück. „Das ist im Grunde das 13. Gehalt vom Finanzamt - man muss es sich nur abholen“, sagt Tobias Gerauer, Steuerberater und Vorstand der Lohnsteuerhilfe Bayern (Lohi). Der großzügig bemessene Zeitraum ermöglicht eine freiwillige Steuererklärung bis zu vier Jahre rückwirkend. Für das Steuerjahr 2021 endet die Frist am 31. Dezember 2025.

Mehr Chance anstatt lästiger Pflicht

Bei der Lohnsteuer wird unterjährig ein Teil des Einkommens als Vorauszahlung an das Finanzamt abgeführt. Dabei werden pauschale Annahmen getroffen, ohne die individuellen Lebensumstände des Steuerpflichtigen zu berücksichtigen. Eine Steuererklärung lohnt sich daher in den meisten Fällen, insbesondere für Beschäftigte mit zusätzlichen beruflichen Ausgaben. Aufwendungen für den Beruf, die den Arbeitnehmerpauschbetrag von 1.000 Euro für das Jahr 2021 übersteigen, schlagen sofort zu Buche. Bereits bei einer einfachen Entfernung



von 15 Kilometern zwischen Wohnung und Arbeitsplatz wird dies erreicht. Wer weiter pendelt, hat deutlich höhere Werbungskosten. Wurde wegen Corona zu Hause im Homeoffice gearbeitet, können rückwirkend bis zu 600 Euro Homeoffice-Pauschale angesetzt werden.

Auch Weiterbildungskosten und gekaufte Arbeitsmittel sind Posten, von denen das Finanzamt ohne Steuererklärung nichts erfährt.

Typische Fälle für Rückerstattungen

Ausgaben im privaten Umfeld reduzieren ebenfalls das steuerpflichtige Einkommen. Für Wohnräume können beispielsweise Handwerkerleistungen und hausnahe Dienstleistungen geltend gemacht werden. Wer seine Mietnebenkostenabrechnung genau inspiziert, entdeckt darin einige absetzbare Posten. Eltern profitieren zudem von Kinderbetreuungskosten und pflegende Angehörige vom Pflegepauschbetrag. Viele denken nicht daran, dass Krankheitskosten, ein Be-

hinderungsgrad und Altersvorsorgebeiträge die Steuerbelastung senken können. Gleiches gilt für Unterhaltszahlungen, die Kirchensteuer oder größere Spenden. Gerade in der zweiten Jahreshälfte 2021 wurde wegen der Ahrtal-Katastrophe übermäßig viel gespendet. Um die Steuererklärung für 2021 nachzureichen und sich sein Geld zurückzuholen, bleibt noch ein bisschen Zeit übrig, nämlich bis Jahresende. Erst danach verbleibt es endgültig beim Staat. Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.

Termine der Beratungen im Dezember

Verbraucherzentrale Euskirchen

Energiespar-Einzelberatung zu Heizungstechnik, Regenerativen Energien und Wärmedämmung

Heiztechnik, Photovoltaik, Solare Warmwasserbereitung, Wärmedämmung, Feuchtigkeit und Schimmelbildung, Förderprogramme u. a.

Berater: Manfred Lentzen (kostenlos)

Termin:

Donnerstag, 18. Dezember, 13:45 bis 17 Uhr

Mietrechtsberatung

Fragen rund um Mieterhöhung, Kündigungsfristen, Wohnungs-

mängel, Nebenkosten u. a.

Berater: Andreas Knopp

Termin:

Montag, 15. Dezember, 10 bis 13 Uhr

Rechtsberatung

Verbraucherverträge: zum Beispiel Telekommunikationsdienstleistungen, Kaufverträge, Reiserecht, Fitnessstudio-Verträge, Beratung zum Energierecht
Berater: Kirsten Ahlers, Monika Schiffer und Simone Skiba

Termine:

jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags

Vorherige Anmeldung erforderlich:

Beratungsstelle Euskirchen, Wilhelmstraße 37

02251 / 506 45 01

02251 / 506 45 07

E-Mail:

euskirchen@

verbraucherzentrale.nrw

Öffnungszeiten:

9 bis 13 Uhr

Dienstag:

10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Donnerstag:

10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Freitag:

9 bis 13 Uhr



Der
US-Präsident
hat eine
eigene
Postleitzahl.

Frauenpopchor „SoundAround“ im Probenwochenende

Der Frauenpopchor der Musikschule Euskirchen - SoundAround - nutzte ein Probenwochenende in der Jugendherberge Gemünd Vogelsang auch als Vorbereitung für das Chorkonzert am 31. Januar 2026 im Alten Casino in Euskirchen



Gute Stimmung beim Probenwochenende: Chorleiter Uli Schneider mit dem Frauenpopchor SoundAround der Musikschule Euskirchen in der Jugendherberge Gemünd Vogelsang. Fotos: Rita Witt

Euskirchen/Gemünd. Es herrschte reges Treiben in der Jugendherberge Gemünd Vogelsang. Den Beginn der Herbstferien hatten sich nicht nur die Sängerinnen des Frauenpopchor SoundAround der Musikschule Euskirchen um Chorleiter Uli Schneider ausgesucht, um in der idyllisch am Waldrand gelegenen Unterkunft das zweite Oktoberwochenende zu verbringen. Viele Familien mit Kindern waren vor Ort und genossen die herbstliche Natur. Die Jugendherberge Gemünd bietet optimale Bedingungen. Neben der wunderschönen Lage und den gemütlichen Zimmern überzeugen die großzügig und hell gestalteten Räume - auch speziell für Musizierende. Schnell waren die Zimmer in der Jugendherberge verteilt und die erste Gesangs-

probe startete. Natürlich nicht ohne entsprechendes Warm-up und intensives Einsingen. Chorleiter Uli Schneider hatte seinen Chor auch musikalisch für den anstehenden Workshop mit Ina Hagenau gut vorbereitet. Ina Hagenau, die als Dozentin für Pop- und Jazzgesang im Rheinland tätig ist, begeisterte die Sängerinnen in einem Workshop zur Stimmbildung. Die erfahrene Musikerin ermutigte die Sängerinnen gleichsam professionell wie humorvoll, ihre eigene Stimme zu finden und ließ deutlich werden, dass jede Stimme einzigartig ist und die individuelle Persönlichkeit widerspiegelt. Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit überzeugte offensichtlich auch die anderen - vor allem jungen - Feriengäste in der Jugend-



Die Jugendherberge in Gemünd bietet gute Bedingungen für Musizierende. Hier SoundAround beim Warm-up.

herberge. Zur Erheiterung aller war bei den Proben von draußen das ein oder andere kindliche „Echo“ zu hören. Oder lag es vielleicht daran, dass während der drei Tage auf Fluren, in Aufzügen und Gemeinschaftsräumen eine wunderbare freundschaftliche Beziehung zwischen den Sängerinnen und einigen Ferienkindern entstanden war?

Alle sind sich einig: Es war ein großartiges musikalisches Wochenende und die Freude über das anstehende Konzert am 31. Januar 2026 im Alten Casino in Euskirchen ist bei den immer montags ab 19 Uhr in der Musikschule Euskirchen probenden 30 Sängerinnen des Frauenpopchors SoundAround um Chorleiter Uli Schneider groß. Rita Witt



St.-Barbara-Bruderschaft informiert

Am 24. Oktober hat die St.-Barbara-Bruderschaft e. V. Mechernich einen neuen Vorstand gewählt.

Bei der gut besuchten Versammlung haben die Mitglieder*innen folgenden Vorstand gewählt:

- 1. Vorsitzender: Klaus Nelles
- 2. Vorsitzender: Dirk Klein
- Kassenwart: Daniel H. Ottersbach
- Schriftführerin Walburga Nüßmann
- Beisitzer Ralf Vossel

Der Vorsitzende Klaus Nelles bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorständen Elisabeth und Helmut Gräfe, die über mehr als zehn Jahre als Kassiererin und Schriftführer tätig waren.

Der neue Vorstand freut sich auf viele zukünftige Veranstaltungen, wie z. B. das Barbarafest am 7. Dezember mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in der „Puszt-Hütte“ und den Glühweintreff an der Barbara Kapelle am 27. Dezember ab 14 Uhr.



Für nächstes Jahr findet am 6. Juni 2026 das mittlerweile traditionelle Grillfest statt. Weiterhin ist

wieder ein Vereinsausflug für die Vereinsmitglieder und Gäste in Planung.

Mit freundlichem Glück Auf
Walburga Nüßmann
Schriftführerin

Ehrenamt online finden und zeigen

Ehrenamtsbörse und Ehrenamtsregister starten

Viele Menschen im Kreis Euskirchen engagieren sich bereits - zum Beispiel in der Nachbarschaftshilfe, im Sportverein, in kulturellen Angeboten oder im Katastrophenschutz. Dieses freiwillige Engagement ist für unser Zusammenleben unverzichtbar. Damit sich noch mehr Menschen beteiligen können und das Ehrenamt besser sichtbar wird, gibt es beim Kreis Euskirchen seit einigen Wochen zwei neue Online-Angebote: die Ehrenamtsbörse und das

Ehrenamtsregister.
Die Ehrenamtsbörse ist die zentrale Plattform für alle, die ein Ehrenamt suchen oder für ihre Initiative Unterstützung brauchen. Vereine, Organisationen und Initiativen können dort kostenlos eintragen, wobei sie Hilfe benötigen. Bürgerinnen und Bürger, die sich engagieren möchten, finden mit wenigen Klicks ein passendes Angebot - je nach Thema, Wohnort und Zeitaufwand.

So können Menschen, die helfen wollen, schnell den richtigen Platz für ihr Engagement finden. Das Ehrenamtsregister bietet eine Übersicht über die vielen Initiativen, die sich im Kreis Euskirchen ehrenamtlich einsetzen - unabhängig davon, ob sie als Verein, Nachbarschaftsprojekt oder als lockere Gruppe organisiert sind. Ziel ist es, ein möglichst vollständiges Bild des gelebten Engagements im Kreis zu erhalten: Wer macht was, wo und für wen? Die

Ehrenamtsagentur Kreis Euskirchen freut sich über jeden neuen Eintrag, denn so wird die Vielfalt des Ehrenamts vor Ort sichtbar. Mit der Ehrenamtsbörse und dem Ehrenamtsregister stärkt der Kreis Euskirchen das bürgerschaftliche Engagement und schafft eine einfache Möglichkeit, ein Betätigungsfeld zu finden, sich zu vernetzen und wertzuschätzen. Beide Angebote sind online unter www.kreis-euskirchen.de/ehrenamt zu finden.



Amtliche Höhenflüge

Kreis-Drohne im Einsatz: Belaubbungsfrei ist Vermessungszeit / Häufige Nachfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Fast täglich Drohnenalarm in den Medien, gesperrte Flughäfen, überall große Verunsicherung: Wer die kleinen surrenden „Ufos“ über sich sieht oder hört, ist irritiert. Zumal die Hightech-Geräte keine erkennbaren Hoheitsabzeichen tragen und somit eindeutig zuzuordnen wären. „Wir werden in der letzten Zeit häufiger angesprochen, wenn wir draußen mit unserer Kreis-Drohne unterwegs sind“, bestätigt auch Andreas Axmacher, ausgebildeter Drohnenpilot der Kreisverwaltung Euskirchen. „Manch einer nimmt es mit Humor und fragt uns, welchen Flughafen wir gerade lahmlegen.“ Andere seien verunsichert oder fragten ernsthaft und kritisch nach.

Axmacher und seine Kollegen nehmen sich dann die Zeit, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und ihnen die Sorge zu nehmen. „Wenn wir ihnen dann erklären, was wir hier machen und was die kleinen Drohnen heutzutage alles können, dann wächst aus der anfänglichen Skepsis meist ein echtes Interesse - bis hin zur Begeisterung für die Technik“.

Er betont: Die Drohne der Abteilung Geoinformation, Vermessung und Kataster sei ein behördliches Arbeitsmittel und werde ausschließlich für hoheitliche Vermessungsaufgaben eingesetzt. „Nicht autorisierte oder private Drohnenflüge stehen in keinem Zusammenhang mit den Einsätzen des Kreises!“

Gerade in diesen Wochen und Monaten ist die Drohne häufig in der Luft. Der Grund: In der



Andreas Axmacher (rechts) und Domenic Kolvenbach mit der Hightech-Drohne der Kreisverwaltung.
Foto: C. Lawlor / Kreis Euskirchen

belaubbungsfreien Zeit lassen sich Gebäude, Wege und Gelände besonders präzise erfassen - eine wichtige Basis für aktuelle amtliche Karten. Denn darum geht es in den meisten Fällen: Die sogenannte Amtliche Basis-karte muss immer „up to date“ sein - also auf dem neuesten Stand. Hierfür werden aktuelle Geobasisdaten aus Drohnen-Luftbildern erhoben, ausgewertet und qualitätsgesichert in die Karte übernommen. So bleiben Lage- und Bestandsinformationen für Verwaltung, Kommunen, Einsatzkräfte sowie Bürgerinnen

und Bürger verlässlich und aktuell.

Die Kreisdrohne geht auch für andere Kreis-Abteilungen oder Behörden in die Luft, zum Beispiel für die Untere Naturschutzbehörde oder das Veterinäramt. Auch Feuerwehr und Polizei haben in der Vergangenheit bereits Luftunterstützung angefordert, etwa zur Dokumentation von Unfällen oder Bränden.

Und was ist mit dem Datenschutz? Kann man auf den Drohnenaufnahmen einzelne Personen erkennen? Andreas Axmacher stellt klar: „Die Aufnahmen werden zweck-

gebunden ausschließlich für die Vermessungsaufgaben genutzt. Nicht mehr benötigte Aufnahmen werden gelöscht. Aufgrund von Flughöhe und Bodenaufklärung erscheinen Personen nur verpixelt.“ Außerdem seien die Luftbilder der Drohne vom Zugriff Dritter ausgeschlossen.

Geflogen wird - witterungs- und aufgabenabhängig - werktags von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Der aktuelle Arbeitsschwerpunkt liegt in den Städten Euskirchen, Mechernich und Zulpich sowie in der Gemeinde Weilerswist.

Aktualisierte Starkregenkarten

Der Kreis Euskirchen hat die im Sommer 2023 in Kooperation mit den Städten und Gemeinden veröffentlichten Starkregengefahrenkarten für das gesamte Kreisgebiet aktualisieren lassen. Die Überarbeitung wurde veranlasst, nachdem Rückmeldungen aus der Bevölkerung und den Kommunen auf Ungenauigkeiten in der Modellberechnung der dargestellten Szenarien, insbesondere zu dem Hochwasserereignis vom 14. und 15. Juli 2021, hingewiesen hatten. Die Karten wurden nun präzisiert, um eine möglichst realistische Gefährdungsdarstellung zu bieten.

In diesem Zusammenhang ruft der Kreis Euskirchen alle Bürgerinnen und Bürger noch einmal auf, die Karten zu nutzen, um ihre individuelle Gefährdungslage zu prüfen und bei Bedarf präventive Maßnahmen zum Objektschutz in Erwägung zu ziehen. Dazu gehören beispielsweise der Einbau von Rückstauklappen, wasserdichten Fenstern und Türen oder die Überprüfung von Entwässerungssystemen. Diese Maßnahmen können helfen, Schäden durch Starkregen zu minimieren.

Die Karten sind auf der Internetseite des Kreises Euskirchen oder über folgenden Link zugänglich: <https://starkregengefahrenkarten-kreis-euskirchen.cismet.de/>

Weitere Informationen zum Objektschutz gibt es z. B. hier: <https://www.hochwasserpass.info/wie-schuetze-ich-mein-haus>



konrad
herrliche Markisen
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff
ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN
sowie Haustüren & Wintergärten
www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

FISCHER  **TREPPENLIFTE**
UND SENIORENPRODUKTE GmbH
Treppenlifte & Aufzüge
ab **3.400 €**
• Kompetente Beratung
• Fachgerechte Montage
• Deutschlandweiter Service
Tel. 02443 - 90 27 830
www.fischer-treppenlifte.de

Josef Klinkhammer
KÜCHEN UND DESIGN GMBH
Rathergasse 6 | 53894 Mechernich
Tel.: 02443-3158157
Fax: 02443-3158193
info@kuechen-klinkhammer.de
www.kuechen-klinkhammer.de
Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 09.30 - 13.00 Uhr
Mo.: geschlossen

Die häufigsten Irrtümer bei der Gebäudedämmung

Verbraucherzentrale NRW klärt über Dämmungsmythen auf

Energiekosten senken und zusätzlich das Klima schützen, das geht mit einer guten Gebäudedämmung. Meist ist die Dämmung die ideale Basis für den Einsatz moderner Heizsysteme wie einer Wärmepumpe, oft in Kombination mit selbst produzierter Photovoltaik-Energie. „Wichtig ist zu wissen, dass sich die Dämmung von Dach oder Wand fast immer lohnt, in der Regel günstiger als eine neue Heizung ist und viel CO2 einspart“, sagt Stefanie Vogt von der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Wir raten Verbraucher:innen daher, vor energetischen Investitionen am Haus zu prüfen, in welcher Reihenfolge Energieeffizienz-Maßnahmen sinnvoll sind. Die Gebäudedämmung steht dabei oft an erster Stelle.“ Allerdings kursieren zur Gebäudedämmung viele Falschinformationen, die sich hartnäckig halten. Doch was sind die gängigsten Dämm-Irrtümer?

Irrtum 1: Dämmung ist zu teuer und rechnet sich finanziell kaum

Stimmt nicht. Bei ungedämmten Außenwänden rechnet sich die Investition normalerweise - beispielsweise bei einem Ziegelmauerwerk, das 16 Zentimeter dick gedämmt wird, nach weniger als 15 Jahren. Eine entsprechend gedämmte Außenwand lässt nur noch zehn bis 20 Prozent der ursprünglichen Energiemenge durch und spart damit Heizkosten. Ähnlich sieht es bei der Dämmung eines zuvor ungedämmten Daches aus. Die amortisiert sich zwar oft nicht ganz so schnell, lohnt sich aber auch in vielen Fällen.

Weiterer finanzieller Vorteil: Mit der energetischen Aufwertung von Dach oder Fassade steigt der Wert der Immobilie.

Irrtum 2: Dämmmaterial ist Sondermüll

Falsch. Diese Aussage entspricht nicht mehr den Tatsachen. Die heute häufig verwendeten Hartschaumplatten aus Polystyrol sind EPS (expandiertes Polystyrol) und XPS (extrudierter Polystyrol-Hartschaum). In früheren Jahren enthielten Dämmplatten aus EPS und XPS ein als gefährlich geltendes Flammschutzmittel. Darum müssen entsprechende Dämmstoffe, die vor 2016 verbaut wurden, heute getrennt entsorgt werden. Dämmstoffe dieser Art dürfen aber seit 2016 in Deutschland nicht mehr verkauft oder verbaut werden. Die zahlreichen anderen Dämmstoffe, beispielsweise Mineralwolle oder Naturdämmstoffe, sind unproblematisch und von der Sondermüll-Diskussion ohnehin nicht betroffen.

Irrtum 3: Gedämmte Wände sind nicht luftdurchlässig genug

Stimmt nicht. Gemeint ist, dass eine Dämmschicht die Luftfeuchte im Innenraum einsperrt und damit Schimmel verursacht. Dem ist aber nicht so. Der Anteil der Raumluftfeuchte, der durch die Fassaden nach draußen dringt, ist mit ungefähr zwei Prozent sehr gering. Es muss also grundsätzlich angemessen gelüftet werden, um Schimmel zu vermeiden.

Dämmung reduziert die Schimmel-Gefahr sogar noch: Gedämmte Außenwände sind in kalten Jahreszeiten auf der Innenseite etwas wärmer als ungedämmte Flächen, womit die Schimmelbildung sogar unwahrscheinlicher wird. Eine korrekt ausgeführte Dämmung zieht zudem keine Feuchteprobleme im Inneren der Außenwand nach sich. Denn auch durch eine mit Polystyrol gedämmte Wand wandert die Feuchte noch von innen nach außen, da das Dämm-Material nicht hermetisch dicht ist.

Irrtum 4: Dämmung erhöht das Brandrisiko

Falsch! Dieser Irrtum bezieht sich im Wesentlichen auf Hartschaumplatten aus EPS, dem häufigsten Dämmstoff im Gebäudebereich. Ist dieser in einem Wärmedämm-Verbundsystem fachgerecht angebracht, wird der Dämmstoff durch die Putzschichten geschützt. Das Brandrisiko bei einer gedämmten Fassade ist nicht höher als bei einer ungedämmten. Die seltenen Fälle eines durch EPS beschleunigten Brandverlaufs resultieren zudem oft aus einem unsachgemäßen Zustand des Wärmedämmverbundsystems (WDVS). Dazu gehören der Dämmstoff, die Befestigung (geklebt/gedübelt oder ein Schienensystem) und die Putzschichten.

Irrtum 5: Wärmedämmung führt zu Schimmel

Stimmt nicht. Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass Bauteile wie Wände oder Decken nach einer Dämmung zu dicht sind und damit eine Feuchteregulierung nicht mehr stattfinden kann. Die meisten Dämmstoffe sind dazu nicht dicht genug, wie etwa die häufig verbauten EPS-Hartschaumplatten. Ein Fehler bei der Ausführung kann aber sein, eine Dämmung von außen, also der kalten Seite, zu stark abzudichten, etwa mit einem falsch gewählten Außenputz. Eine korrekt ausgeführte Gebäudedämmung durch einen Fachbetrieb verringert letztendlich immer das Risiko von Schimmelbildung. Quelle: Verbraucherzentrale NRW e.V.

Schimmel keine Chance geben

So beugt man Schimmelfall in der Heizperiode effektiv vor

Gerade in der kalten Jahreszeit steigt das Risiko für Schimmel in Wohnungen und Häusern. Neben unzureichendem Wärmeschutz ist Feuchtigkeit in Innenräumen der häufigste Grund für Schimmelbildung - und die lässt sich vermeiden. „Schimmelfall ist nicht nur ein optisches Problem, sondern er kann auch die Gesundheit schädigen. Umso wichtiger ist es, durch richtiges Heizen und Lüften vorzubeugen“, sagt Brigitte Becker, Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. Worauf dabei zu achten ist, hat die Verbraucherzentrale NRW in sechs Tipps zusammengestellt.

Richtiges Lüften ist das A und O
Mehrmals täglich stoßlüften - das ist die effektivste Maßnahme gegen Schimmel. Statt Fenster stundenlang zu kippen, sollte mehrmals am Tag für fünf bis zehn Minuten quer- oder stoßgelüftet werden. So kann feuchte Luft entweichen und trockene Luft nachströmen. Besonders nach dem Aufstehen, nach dem Duschen, Kochen oder Wäschetrocknen ist frische Luft wichtig, um die Luftfeuchtigkeit zu regulieren.

Luftfeuchtigkeit im Blick behalten

Idealerweise liegt die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen zwischen 40 und 60 Prozent. Bei alten ungedämmten Häusern sollte sie eher am unteren Rand des Bereichs liegen. Dies sollte mit einem Hygrometer regelmäßig kontrolliert werden. Wird dieser Wert regelmäßig überschritten, droht Schimmelbildung an kalten Wandflächen. In diesem Fall helfen gezielte Maßnahmen wie häufigeres Lüften oder stärkeres Heizen. In Ausnahmefällen könnte mit einem Luftentfeuchter nachgeholfen werden. Dies benötigt jedoch Strom und ist teuer.

Richtig heizen - auch in wenig genutzten Räumen

In unbeheizten oder nur selten genutzten Räumen kann sich schnell Feuchtigkeit ansammeln, die dann an kalten Wänden kondensiert. Daher sollte auch im Schlafzimmer, Flur oder Abstellzimmer eine Grundwärme von etwa 16 bis 18 Grad Celsius gehalten werden. In Wohn- und Arbeitsräumen liegt die ideale Temperatur zwischen 20 und 22 Grad Celsius. Auch wer tagsüber oder am Wochenende nicht zuhause ist, sollte die Wohnung nicht unter 16 Grad abkühlen lassen.

Türen zu weniger beheizten Räumen sollten zwischen den Lüftungsvorgängen unbedingt geschlossen werden.

Keine großen Möbel an Außenwänden

Größere Möbelstücke wie Schränke und Sofas sollten möglichst nicht an kalten Außenwänden stehen, da sich dahinter Feuchtigkeit stauen kann. Generell sollten Möbel so aufgestellt werden, dass Luft um sie herum zirkulieren kann und so Feuchtigkeitsschäden vermieden werden.

Feuchtigkeitsquellen im Haushalt minimieren

Wäsche in der Wohnung zu trocknen oder viele Zimmerpflanzen zu haben, erhöht die Luftfeuchtigkeit spürbar. Auch das Kochen ohne Deckel, eine fehlende Abzugshaube oder dauernd geschlossene Vorhänge können das Raumklima negativ beeinflussen. Wer Schimmel vorbeugen möchte, sollte sich dieser versteckten Feuchtigkeitsquellen bewusst sein und gegebenenfalls gegensteuern - etwa durch Wäschetrockner mit Kondensfunktion oder den geziel-



ten Einsatz von Lüftungstechnik.
Bausubstanz regelmäßig kontrollieren

Undichte Dächer und feuchte Kellerwände können Schimmelbildung begünstigen - oft, ohne dass Verbraucher:innen dies sofort bemerken. Daher lohnt sich ein regelmäßiger Blick auf mögliche Schwachstellen im Gebäude. Wer bei ersten Anzeichen wie grauer Färbung in Raumecken, an der Grenze zur Decke, feuchten Stel-

len oder modrigem Geruch frühzeitig reagiert, kann größere Schäden und teure Sanierungen vermeiden. Bei Anzeichen von Schimmel muss im Rahmen der Mitwirkungspflicht umgehend der Vermieter informiert werden. Weiterführende Informationen: Tipps und Wissenswertes zu Schimmel:

www.verbraucherzentrale.nrw/node/6794

Verbraucherzentrale NRW e. V.

Schuh- und Schlüsseldienst



Petra Uebach

Bahnstraße 12

53894 Mechernich

Tel.: 0 24 43 18 49 • Fax: 0 24 43 18 49

Mittwochs
geschlossen!



Polsterarbeiten

Josef Baum

Über 30 Jahre Berufserfahrung

Aufpolsterung • Neubezug
Reparatur von Polstermöbeln
aller Art in Stoff und Leder



Kölnerstrasse 137 • Mechernich Kommern • Tel. 0178-316 0063

Termine nach Vereinbarung

Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna
Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

BESTATTUNGEN

WIR HELFEN IHNEN ABSCHIED ZU NEHMEN!



TRAUER

DIE LETZE RUHE FINDEN

Zeit für Trauer und für Trost

(akz-o) Viele Menschen besuchen die Gräber ihrer Lieben auf Friedhöfen, schmücken die Grabstätten mit Kerzen, Blumen und Bildern und verbringen Momente des stillen Gedenkens. Gemeinsam mit Familie und Freunden kommt man zusammen, um der Verstorbenen zu gedenken.

Gedanken mit anderen teilen
In der heutigen Zeit gewinnen so-

ziale Medien an Bedeutung, um Erinnerungen und Gefühle online zu teilen. Menschen posten Fotos von Grablichtern und Grabschmuck, schreiben Texte oder erzählen Geschichten über die Verstorbenen, um ihre Gefühle zu verarbeiten und anderen Trost zu spenden. Trauertage sind eine Gelegenheit, unseren Schmerz zu teilen und gleichzeitig zu erken-



Foto: ti-ja/istockphoto.com/Bundesverband Deutscher Bestatter e.V./akz-o

„Ich will dem Opa ein Bild malen.“



Kinder haben oft gute Ideen.

Abschied ganz persönlich.



Dieter Joisten
Bestattungen

Tel. 02444 - 21 53
Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de

Bestattungen Heissler

Ihre vertrauensvolle Begleitung im Trauerfall

*Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur, mit dem
Unbegreiflichen zu leben.*

**53945 Blankenheim
Räuberspesch 1**

Tel.: 02449 / 277
Mobil: 0173 95 31 24 1



Die Bestatter
E.ERNST GMBH
A. Grahl & Söhne
Im Trauerfall an Ihrer Seite

- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Sterbegeldversicherungen
- ✓ Verabschiedungsräume
- ✓ Beratung durch fachgeprüfte Bestatter

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.bestattungen-ernst-gmbh.de
info@bestattungen-ernst-gmbh.de

Mechernich / Kommern
Wingert 27-29
02443 / 9999-0

Zülpich
Nideggener Straße 5
02252 / 950183

Kall
Dieter Schüttler
Auf dem Fels 17
02441 / 911084

nen, dass der Tod ein natürlicher Teil des Lebens ist. Es erinnert uns daran, wie kostbar und wertvoll unsere gemeinsame Zeit ist und wie wichtig es ist, unsere Liebe und Wertschätzung füreinander auszudrücken - sowohl zu Lebzeiten als auch darüber hinaus, so Präsident Ralf Michal vom Bundesverband Deutscher Bestatter.

Hilfe in Zeiten der Trauer
Ausgebildete Bestatter unterstützen Hinterbliebene nicht nur bis zur Bestattung, sondern bieten auch seelsorgerische Begleitung danach an. In ihren Räumen finden häufig Trauergruppen oder Trauer-Cafés statt, die oft ehrenamtlich begleitet werden, erklärt Elke Herrnberger vom Bundesverband Deutscher Bestatter. Bestatter werden in Seminaren auf besondere Situationen der Trauer und deren Bewältigung vorberei-

tet, wie beispielsweise die Trauer nach einem Suizid, die Trauer verwaister Eltern oder die Trauer von Kindern und Jugendlichen. Trauernde können Informationen in Bestattungsinstituten erhalten oder sich an Selbsthilfegruppen, Vereine, Wohlfahrtsverbände oder kirchliche Einrichtungen wenden. Darüber hinaus bieten Psychotherapeuten oder Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschule Kurse und Unterstützung an. Niemand muss mit seinem Schmerz allein fertig werden.

Auf der Homepage des BDB | Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. (www.bestatter.de) finden Sie qualifizierte Bestatter in Ihrer Nähe, die Ihnen im Trauerfall kompetent zur Seite stehen. Dort erhalten Sie auch Antworten auf viele Fragen rund um das Thema Bestattung und Trauer.



Foto: pexels.com/Bundesverband Deutscher Bestatter e.V./akz-o

BESTATTUNGEN TRAUER



BBH Bestattung Jennifer Maubach
Preise im Internet: **Tel. 02256 - 95 95 12 0**
www.rureifel-bestatter.de **Tel. 02425 - 90 99 88 0**
Mechernich – Nideggen – Heimbach – Kreuzau

Transparente Preisgestaltung und persönliche Beratung

Was kostet eine Bestattung?



Die Frage nach den Bestattungskosten sollte von Beginn an geklärt und schriftlich festgehalten werden.
Foto: Wasan-stock.adobe.com/BundesverbandDeutscher Bestatter e. V./akz-o

Ein Trauerfall stellt das Leben der Hinterbliebenen auf den Kopf. In dieser emotionalen Ausnahmesituation müssen sie viele organisatorische Entscheidungen treffen. In diesem Zusammenhang stellt sich nicht zuletzt die Frage nach den Kosten einer Bestattung. Wie können Hinterbliebene sicher sein, dass sie einen angemessenen Preis bezahlen, die Kostenaufstellung transparent und die Beratung fachlich kompetent ist? Der Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) weist darauf hin, dass Menschen im Sterbefall auf das Markenzeichen der Bestatter achten sollten, wenn sie sich für ein Bestattungsunternehmen entscheiden.

Kompetente Beratung wichtiger als Preis

Eine aktuelle Forsa-Umfrage gibt Aufschluss darüber, welche Aspekte neben dem Preis bei der Beauftragung eines Bestatters relevant sind. Rund die Hälfte der Befragten gab an, dass ihnen in der Zeit der Trauer eine gute Begleitung durch ein Bestattungsunternehmen besonders wichtig ist. Zwei Drittel der Befragten betonen, dass bei der Auswahl des Bestattungsunternehmens eine kompetente, umfassende und individuelle Beratung entscheidend sei. Dass die Leistungen zu einem günstigen Preis er-

bracht werden, war lediglich etwa jedem Zehnten wichtig.

Hohe Qualität ohne versteckte Kosten

Dass eine hohe Qualität der Leistungen teuer sein muss, sei ein Trugschluss, erklärt Antje Bisping, Verantwortliche für das Markenzeichen der Bestatter beim BDB: „Markenzeichenbetriebe haben sich zu einem hohen fachlichen und ethischen Standard verpflichtet. Sie beraten individuell, berücksichtigen persönliche Wünsche und bieten klare, faire Preise - ohne unerwartete Zusatzkosten.“ Das bedeutet, dass sie nicht zwingend teurer sind als Bestattungsunternehmen, die mit günstigen, pauschalen Paketpreisen werben, sondern die Preise mit den erbrachten Leistungen in Einklang stehen - ohne versteckte Kosten. Am Ende geht es darum, den Trauerprozess mit Respekt und Würde zu begleiten - und das kann nur durch ein Bestattungsunternehmen geschehen, das Vertrauen aufbaut und eine transparente, faire Preisgestaltung bietet. Die Frage nach den Kosten sollte von Beginn an geklärt und schriftlich festgehalten werden, damit Hinterbliebene in dieser schweren Zeit keine bösen Überraschungen erleben. Das Markenzeichen der Bestatter steht als Zeichen für Preistranspa-

renz sowie eine vertrauensvolle, kompetente Begleitung in jeder Phase der Bestattung. (akz-o)

Meisterbetrieb
Bahnstr. 41-43, Mechernich
02443-2107
Kammerbruchstr. 4, Simmerath
02473 - 1318
Nidegger Str 5, Schmidt
02474 - 1033

Informieren Sie sich...
ihrbestatter.de

Bestattungen Riethmeister

Wir begleiten Ihren Trauerfall

- Beratung, Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Blankenheimer Straße 2
53945 Blankenheim-Freilingen
Tel.: 02697-12 68 o. 7697

Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER

*Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der von einem geliebten Menschen.
Wir begleiten Sie.*

Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de
Tel. 0 24 41 - 91 10 10

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 12. Dezember

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Samstag, 13. Dezember

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülrich, 02252/2348

Vital-Apotheke

Meckenheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664

Eifel-Apotheke

Bahnstraße 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Sonntag, 14. Dezember

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Löwen-Apotheke

Hauptstr. 93, 53340 Meckenheim, 02225/2256

Montag, 15. Dezember

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Martin-Apotheke

Kölnerstraße 55, 53909 Zülrich, 02252/6662

Bahnhof-Apotheke

Aachener Str. 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

Dienstag, 16. Dezember

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Mittwoch, 17. Dezember

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Stern-Apotheke

Lindenplatz 1-2, 53359 Rheinbach, 02226/2470

Schillings-Apotheke

Schillingsstr. 42, 52355 Düren, 02421/63920

Donnerstag, 18. Dezember

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülldorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Erft-Apotheke

Kölner Str. 108, 53919 Weilerswist, 02254/2888

Freitag, 19. Dezember

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülrich, 02252/3642

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Samstag, 20. Dezember

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Rotbach Apotheke

Bonner Str. 54-56, 50374 Erftstadt, 02235/76355

Sonntag, 21. Dezember

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180/5986700

Notfalldienstpraxis Krankenhäuser

Kreiskrankenhaus Mechernich

02443/17-0

Marien-Hospital Euskirchen

02251/90-0

Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern

Wasser- und Energieversorger

Stadt Mechernich

02443 / 49-0

Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung

0172/9860333

02443/494144

Verbandswasserwerk Euskirchen Wasserversorgung

02251/79150

e-regio Entörung Stromversorgung

0800/7087878

e-regio Entörung Gasversorgung

0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr

01802/112244

Abwasserentsorgung

Stadt Mechernich

02443/49-0

Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung

0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen

02251/799-0

Anonyme Alkoholiker

0176 5008 7394

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 13. Dezember

Tierarztpraxis Hartung

Schleiden, 02445/852191

Sonntag, 14. Dezember

Das Tierarztpraxis Team Dr. Müller

Zülrich, 0152 34695490

Samstag, 20. Dezember

Tierarztpraxis Karatac

Euskirchen, 02251/80200

Sonntag, 21. Dezember

Das Tierarztpraxis Team Dr. Müller

Zülrich, 0152 34695490

Donnerstag, 25. Dezember

(1. Weihnachtstag)

Tierarztpraxis Kannengießer Kall, 02441/1793

Freitag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Tierarztpraxis Hartung Schleiden, 02445/852191

Samstag, 27. Dezember

Das Tierarztpraxis Team Dr. Müller

Zülrich, 0152 34695490

Sonntag, 28. Dezember

Tierarztpraxis Dr. Hülsmann/ Dr. Unland

Kommern, 02443/6638

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste

POÉTES® Kanaltechnik
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortsstarif)

Asiatische Hornisse: Schon mehr als 50 Nester im Kreis Euskirchen

Untere Naturschutzbehörde warnt: Vorsicht bei Gehölz- und Heckenschnitt /
Wer ein Nest findet, sollte die UNB informieren

Die Asiatische Hornisse breitet sich derzeit in Deutschland zunehmend aus. Auch im Kreisgebiet Euskirchen ist die Art bereits flächendeckend verbreitet. In diesem Jahr ist nach Angaben der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Euskirchen ein deutlicher Anstieg der Fundtier- und Nestmeldungen zu verzeichnen.

Während im Jahr 2024 lediglich fünf Nester innerhalb des Kreisgebietes Euskirchen gemeldet wurden, konnten im Jahr 2025 (Stand: November) bereits mehr als 50 Nester der Asiatischen Hornisse gefunden und entfernt werden.

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) stammt ursprünglich aus Südostasien und breitet sich seit einigen Jahren zunehmend in Europa aus. Sie gilt als invasive Art, da sie sich zu einem großen Teil von heimischen Insekten wie Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen ernährt. Auch die Honigbiene wird von ihr erbeutet. So übt die Art einen hohen Druck auf die heimische Insektenfauna, die Imkerei und die Landwirtschaft aus.

„Wie auch die heimische Europäische Hornisse (*Vespa crabro*), verhält sich die Asiatische Hornisse grundsätzlich friedlich und defensiv, reagiert aber sehr empfindlich auf Annäherung an ihr Nest“, erklärt Verena Schüller von der UNB. „Aber: Vorsicht bei Gartenarbeiten!“

Zu dieser Zeit im Jahr befinden sich die Nester der Asiatischen Hornisse häufig in Baumkronen, aber auch in Hecken, Sträuchern

und dichtem Buschwerk, teilweise auch bodennah. Bei Gartenarbeiten wie Heckenschnitt oder Baumfällung kann es daher vorkommen, dass ein Nest der Asiatischen Hornisse unbeabsichtigt geöffnet oder beschädigt wird oder zum Absturz gebracht wird. „Die Tiere reagieren dann äußerst aggressiv und können mehrfach stechen, was besonders für Allergiker gefährlich sein kann“, warnt Verena Schüller.

Daher sollten vor Beginn von Gartenarbeiten Hecken, Sträucher und Bäume sorgfältig auf eine auffällige Insektenaktivität überprüft werden. Das Ein- und Ausfliegen von Asiatischen Hornissen kann auf das Vorhandensein eines Nestes hinweisen. Bei Nestfunden oder einem Verdacht sollte sofort Abstand gehalten werden. Das mögliche Nest darf keinesfalls berührt oder eigenständig entfernt werden.

Wer ein Nest der Asiatischen Hornisse findet, sollte das der Unteren Naturschutzbehörde mitteilen, am besten mit Foto, Fundort und Datum an

verena.schueler@kreis-euskirchen.de.

Alternativ kann man auch ein Online-Formular des LANUK NRW nutzen:

neobiota.naturschutzinformationen.nrw.de

„Die Entfernung der Nester wird durch den Kreis organisiert und fachgerecht durchgeführt. Eigenmächtige Versuche, ein Nest zu beseitigen, sind gefährlich und sollten unbedingt unterlassen werden“, so die Expertin.



Das Nest der Asiatischen Hornisse in einer Efeuhecke in Mechernich-Kommern. Foto: Stefan Hoffmann

Woran erkennt man eine Asiatische Hornisse?

Die Asiatische Hornisse ist etwas kleiner als die einheimische Europäische Hornisse. Sie ist bis auf einen auffällig gelb-orangen Ring am Hinterleib schwarz gefärbt und ihre Beinenden sind hellgelb. Da die einheimische Europäische Hornisse zu dieser Jahreszeit aufgrund der niedrigen

Temperaturen nur noch eine geringe Aktivität zeigt, kann ein reges Fluggeschehen ein Hinweis für die Asiatische Hornisse sein.

Der Kreis Euskirchen bedankt sich für die Mithilfe aus der Bevölkerung. Gemeinsam kann so dazu beigetragen werden, die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse zu kontrollieren und heimische Arten zu schützen.



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 19. Dezember 2025
Annahmeschluss ist am:
12.12.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Michael Fingel
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU	Peter Kronenberg
SPD	Bertram Wassong
Bündnis 90 / Die Grünen	Nathalie Konias
UWW	Dr. Manfred Rechs

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Fon 02241 260-167
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112

verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 / -212

redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau
und Bodenverlegearbeiten, günstige
Festpreise, saubere Ausführung, Ter-
mine frei. Tel. 02429/908144 od.
0170/7555363

Gesuche

An- und Verkauf

Frau Stephan kauft

Pelze, Lederjacken, Schreib-Nähma-
schinen, Briefmarken, Trachten, Porzel-
lan, Zinn, Uhren, Münzen, Schmuck,

Suche

renovierungsbedürftige
Wohnung
zum Kauf von Privat.

Tel.: 0151/50 60 96 73

 **HeimWert**



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Zahle Bares für Wahres

Kaufe

Alle Pelze & Antiquitäten,
Teppiche, Schmuck,
Münzen, Kristall, alte
Möbel, Briefmarken,
Bücher, Bekleidung,
Näh-Schreibmaschine,
Porzellan, Schallplatten,
Gemälde, etc.

Seriöse, deutsche Firma!

Tel. 0178/1513151

Familien

ANZEIGENSHOP



Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

 **RAUTENBERG MEDIA**

Silberbesteck, Ölgemälde, Zahngold,
Bernstein, seriöse kaufabwicklung.
Tel.: 017620243363, Mo-So 9-20 Uhr.

stein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufab-
wicklung. Tel.: 0177/4278838,
Mo-So, 9-20 Uhr.

Bekanntschaft

Nette Sie 59J./1,68,
sportl. Figur, liebt die Natur, Reisen,
sucht ehrlichen Ihn, mit dem man durch
dick u. dünn gehen kann, für eine feste
Beziehung:
lebensfreude3366@t-online.de

Essen & Trinken

Profitables Restaurant

Profitables Restaurant sucht Nach-
pächter. Wochenendbetriebenes Lokal
schließt aus Altersgründen
Tel 0172/8161619.
Email vonbrinz17berta@gmail.com

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähma-
schinen, Abendgarderobe, Porzellan,
Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uh-
ren, Münzen, Schmuck, Zahngold,
Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bern-

Sammler

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Auswei-
se, Urkunden, Soldatenfotos oder Al-
ben, Helme, Orden, Dolche, Säbel,
Dekodawaffen etc. Einfach alles anbie-
ten unter: Tel. 0177/8695521

Wir
in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF

Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

 **RAUTENBERG MEDIA**  **ZEITUNG**  **DRUCK**  **WEB**  **FILM**



Zukunftssicher aufgestellt

Die KfW unterstützt Investitionen in die Digitalisierung

Die Digitalisierung hat vieles verändert und betrifft den privaten und beruflichen Alltag der Menschen ebenso wie die Strategie von Unternehmen. Im privaten Bereich geht es angesichts der rasanten technologischen Entwicklung darum, das Leben durch neue Anwendungen, Geräte und Services zu erleichtern. Für Unternehmen ist es entscheidend, bei der Digitalisierung am Ball zu bleiben und in Innovationen zu investieren, um für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein.

Digitalisierung und Innovation: Seit Februar gibt es zusätzliche Unterstützung von der KfW

Die KfW beispielsweise unterstützt Digitalisierungs- und Innovationsprojekte mit dem ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit. Seit Februar profitieren Unternehmen von einem ergänzenden Zuschuss in Höhe von drei Prozent und maximal 200.000 Euro des Kreditbetrags. Der Zuschuss richtet sich an Freiberufler und mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 500 Millionen Euro. Wichtig: Voraussetzung ist eine Kreditzusage für den ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit nach dem 20. Februar 2025.

Beantragung des Zuschusses direkt bei der Hausbank

Der Zuschuss kann zusammen mit dem Kredit oder bis zu drei Monate nach der Kreditzusage beantragt werden. Der erste Schritt ist eine Beratung bei der Hausbank. Entscheidet man sich dafür, läuft die Beantragung des Kredits und des Zuschusses ebenfalls direkt über die Hausbank. Dabei ist es erforderlich, die geplanten Investitionen darzulegen und neben dem Antragsformular weitere Unterlagen einzureichen. Wichtig ist, dass der Antrag vor Beginn des Vorhabens gestellt wird. Nach positiver Prüfung des Antrags durch die KfW folgt eine Kreditzusage und der Kreditvertrag kann bei der Hausbank abgeschlossen werden. Danach erfolgt eine separate Zuschusszusage der KfW. Nach Auszahlung des Kredits wird die Aus-



Digitalisierung und neue Technologien eröffnen zum Beispiel in der Architektur ganz neue Möglichkeiten. Die KfW beispielsweise unterstützt Digitalisierungs- und Innovationsprojekte mit erheblichen Zuschüssen zu entsprechenden Krediten. Foto: DJD/KfW.de/Getty Images/Westend61

zahlung des Zuschusses über die Hausbank bei der KfW beantragt.

Unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation gibt

es alle Informationen über das genaue Vorgehen. (DJD).



**RAUTENBERG
MEDIA**

**Mach Dein Ding
mit uns!**

Deine Karriere:



WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
EIFEL als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuaquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: [Denis Janzen](mailto:Denis.Janzen@rautenberg.media) | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Eifel



GLASMACHER
& WEIERMANN
I M M O B I L I E N



WWW.G-W-IMMOBILIEN.DE

BERGSTR. 2
53894 MECHERNICH



Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE